

2025/26

Anlage zur SV 26-V-51-0013

Nachmittagsangebote Bildung, Erziehung und Betreuung für Grundschulkinder



Impressum

Autor*innenschaft

Beate Hock (51.1)

unter Mitwirkung von Mitarbeiter*innen der Abteilungen Grundschulkinderbetreuung und Ganztägige Angebote, Schulsozialarbeit Kinder und Kindertagesstätten und dem Städtischen Schulamt sowie Céline Rheingans (Bildungsbüro).

Herausgeber



Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Soziale Arbeit
Abteilung Grundsatz und Planung
Konradinerallee 11 | 65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 31-3597 | Fax: 0611 31-3951
E-Mail: sozialplanung@wiesbaden.de

Druck

Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden

Titelfoto

aus dem Malatelier der Schulsozialarbeit der Bertha-von-Suttner-Schule,
Bild von Yulia, Dikla-Klasse

Auflage

150

Download

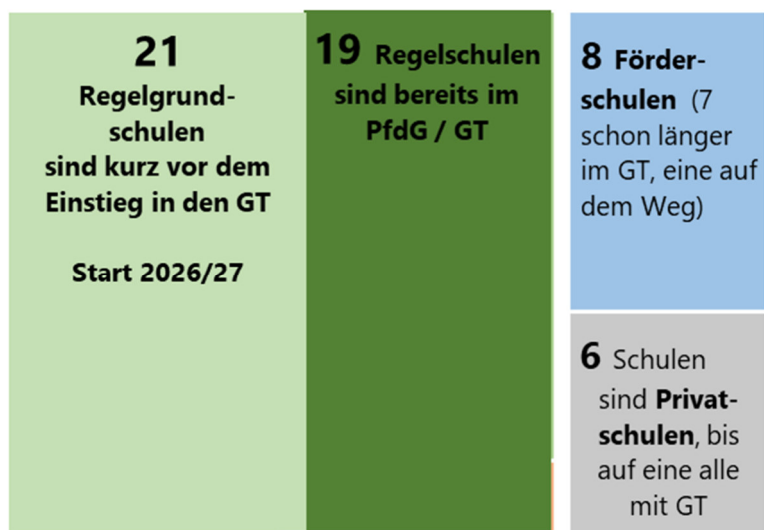
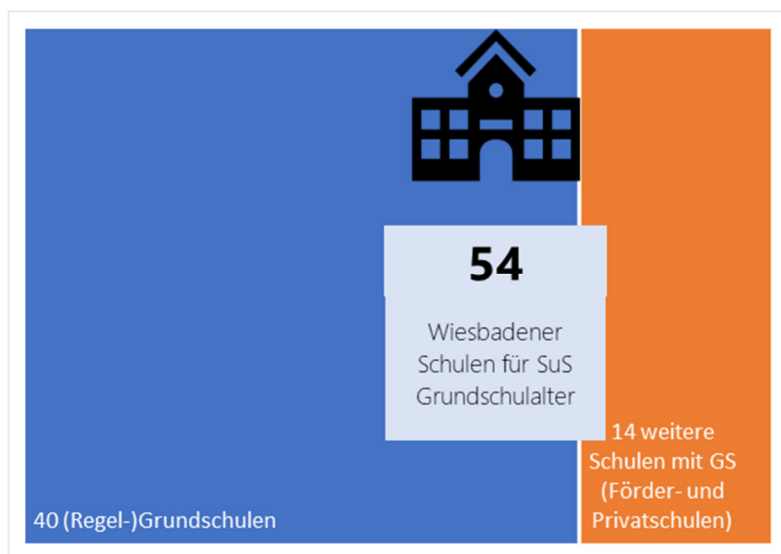
<https://www.wiesbaden.de/sozialplanung>

Mai 2026 (Redaktionsschluss)

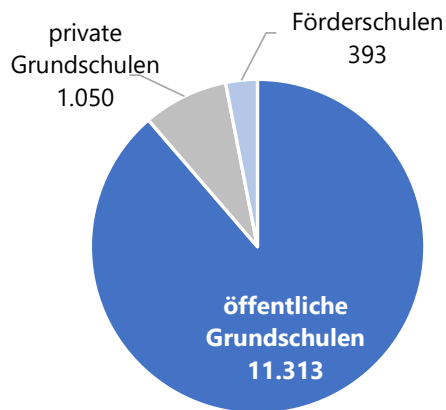
Infografiken zum Bericht

Stand Schuljahr 2025/26

Schulen



Schüler*innen

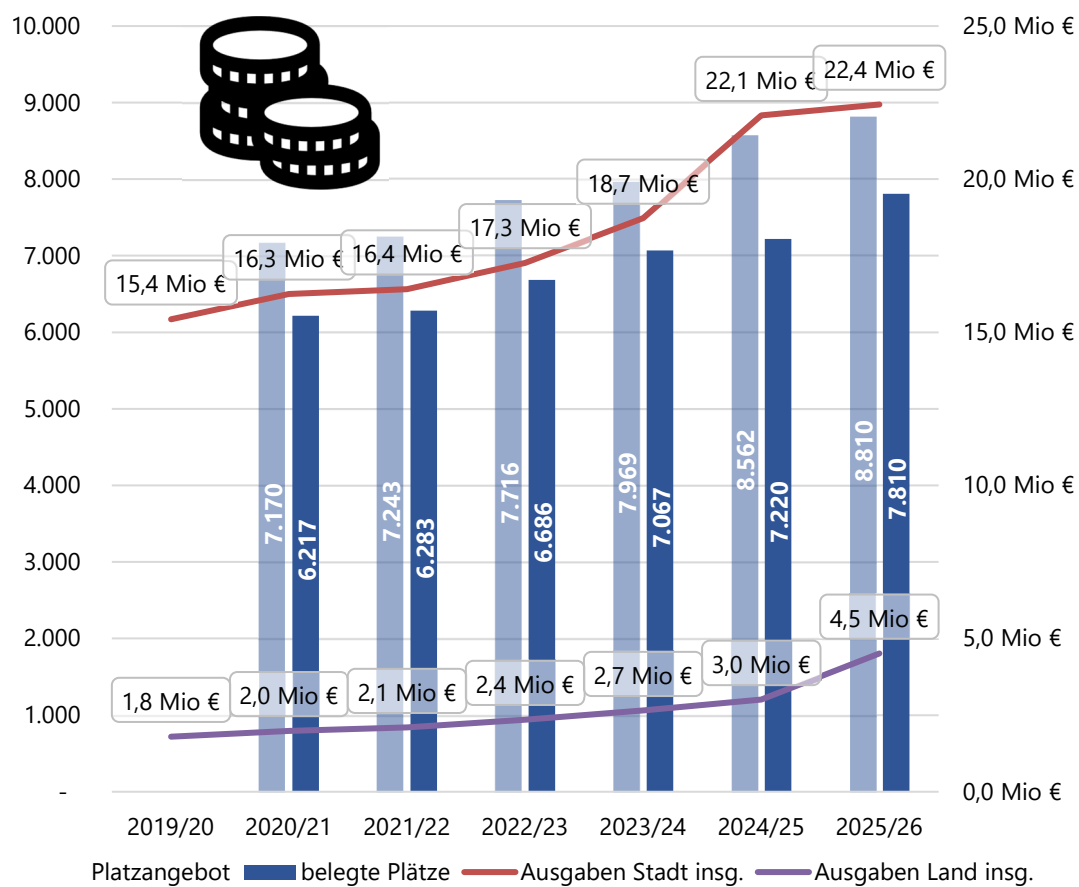


12.945

Plätze und Finanzierung

Zahl in Rot: korrigierte Angabe

	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Platzangebot		7.170	7.243	7.716	7.969	8.562	8.810
belegte Plätze		6.217	6.283	6.686	7.067	7.220	7.810
Ausgaben Stadt insg.	15,4 Mio €	16,3 Mio €	16,4 Mio €	17,3 Mio €	18,7 Mio €	22,1 Mio €	22,4 Mio €
Ausgaben Land insg.	1,8 Mio €	2,0 Mio €	2,1 Mio €	2,4 Mio €	2,7 Mio €	3,0 Mio €	4,5 Mio €



Inhaltsverzeichnis

1	Aktuelles	7
1.1	Übersicht Stand der Umsetzung GT Schuljahr 2025/26 + Projektion für SJ 2026/27	7
1.2	Umsetzung Rechtsanspruch inkl. Ferienangebote.....	8
1.3	Status Baumaßnahmen.....	9
2	Qualität und Rahmenbedingungen im Ganztag.....	11
2.1	Rahmenkonzept PfdG Wiesbaden als gemeinsamer Qualitätsrahmen	13
2.2	Die Kooperation mit Dritten als ein Faktor für einen guten Ganztag.....	14
2.2.1	Das Pilotprojekt Vereine im Ganztag	15
2.2.2	Neue Möglichkeiten durch sozialindizierte Zusetzungen zu den Schulbudgets.....	15
2.3	Schulsozialarbeit Kinder – bedarfsgerechte Versorgung rückt näher	16
2.4	Startchancenprogramm – eine Chance auch für mehr Qualität im Ganztag?!.....	17
2.5	Ehrenamt im Ganztag als Chance für mehr Qualität?!.....	17
3	Aktuelle Versorgung – Bilanz (staatliche Grundschulen)	21
4	Prognose zukünftige Bedarfe.....	25
5	Einzelbilanzen nach Schulbezirken	26
5.1	Adalbert-Stifter-Schule (400101)	26
5.2	Alfred-Delp-Schule (400103) (Außenstelle Hafen-)	28
5.3	Anton-Gruner-Schule (400104)	30
5.4	Blücherschule (400105).....	32
5.5	Diesterwegschule (400106)	34
5.6	Ernst-Göbel-Schule (400108)	36
5.7	Freiherr-vom-Stein-Schule (400109)	38
5.8	Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule (400110)	40
5.9	Friedrich-von-Schiller-Schule (400111) inkl. Außenstelle Künstlerinnenviertel.....	42
5.10	Ursula-Wölfel-Schule (400147).....	44
5.11	Fritz-Gansberg-Schule (400112)	46
5.12	Geschwister-Scholl-Schule (400113)	48
5.13	Goetheschule (400114).....	50
5.14	Grundschule Breckenheim (400115).....	52
5.15	Grundschule Nordenstadt (400116)	54
5.16	Grundschule Sauerland (400117).....	56

5.17	Grundschule Schelmengraben (400118).....	58
5.18	Hafenschule (400119) (ohne Außenstelle Alfred-Delp).....	60
5.19	Hebbelschule (400120).....	62
5.20	Grundschule Bierstadt (400122).....	64
5.21	Johannes-Maaß-Schule (400123).....	66
5.22	Joseph-von-Eichendorff-Schule (400124).....	68
5.23	Justus-von-Liebig-Schule (400125).....	70
5.24	Karl-Gärtner-Schule (400126).....	72
5.25	Kohlheckschule (400128).....	74
5.26	Konrad-Duden-Schule (400129).....	76
5.27	Adolf-Reichwein-Schule (400102).....	78
5.28	Ludwig-Beck-Schule (400130).....	80
5.29	Otto-Stückrath-Schule (400132).....	82
5.30	Pestalozzischule (400133).....	84
5.31	Peter-Rosegger-Schule (4001134).....	86
5.32	Philipp-Reis-Schule (400135).....	88
5.33	Riederbergschule (400136).....	90
5.34	Robert-Schumann-Schule (400138).....	92
5.35	Wickerbach-Grundschule (400139).....	94
5.36	Brüder-Grimm-Schule (400141).....	98
5.37	Carlo-Mierendorff-Schule (400142).....	100
5.38	Gustav-Stresemann-Schule (400143) inkl. Außenstelle.....	102
5.39	Bertha-von-Suttner-Schule (400145).....	104
5.40	Krautgartenschule – Im Sempel (400144).....	106
6	Förderschulen im Überblick.....	109
7	Privatschulen im Überblick.....	111
8	Ausgaben Stadt und Land für GT-Angebote	113
9	Wichtige Übersichten und Links zum Thema	115
	Weitere Veröffentlichungen.....	116

Abbildungen

Abbildung 1: Bedarfe Ehrenamt aus Sicht der Grundschulen	19
Abbildung 2: Anforderungen an Ehrenamtliche aus Sicht der Grundschulen	20
Abbildung 3: Kurzübersicht/Platzbilanz.....	22
Abbildung 4: Übersicht der verfügbaren Angebote der NB in Wiesbaden (10/2025).....	23
Abbildung 5: Kurzübersicht/Platzbilanz nach Schulen.....	24
Abbildung 4: Bevölkerungsvorausberechnung LHW für Kinder im Grundschulalter (6 – u9).25	
Abbildung 5: Förderschulen im Überblick	109
Abbildung 6: Privatschulen, Schüler*innenzahlen im Schuljahr 2025/26	111
Abbildung 7: CO-Ausgaben Stadt Wiesbaden und Land Hessen für die Grundschulkinderbetreuung und ganztägige Angebote (SJ 2025/26 bzw. 2025 sowie Vorjahre).....	113

1 Aktuelles

1.1 Übersicht Stand der Umsetzung GT Schuljahr 2025/26 und Projektion für Schuljahr 2026/27

Status Ganzttag gemäß Anträgen 2025: Übersicht nach Schulen

N SuS: Anzahl der Schüler*innen Stand 10/2025 gemäß Herbststatistik LuSD

Grundschule	Status GT 2025/26 (geplant 2026/27)	N SuS
Adalbert-Stifter-Schule	PfdG	300
Adolf-Reichwein-Schule (Außenstelle Konrad-Duden)	(PfdG 2026/27)	78
Alfred-Delp-Schule (Außenstelle Hafenschule)	(PfdG 2026/27)	96
Anton-Gruner-Schule	PfdG	324
Bertha-von-Suttner-Schule	PfdG	171
Blücherschule	Profil 3	444
Brüder-Grimm-Schule	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	228
Carlo-Mierendorff-Schule	(Profil 2)	261
Diesterwegschule	(PfdG 2026/27)	426
Ernst-Göbel-Schule	(PfdG 2026/27)	117
Freiherr-vom-Stein-Schule	(PfdG 2026/27)	273
Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule	PfdG	348
Friedrich-von-Schiller-Schule (beide Standorte)	PfdG	492
Fritz-Gansberg-Schule	PfdG	309
Geschwister-Scholl-Schule	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	480
Goetheschule	PfdG	234
Grundschule Bierstadt	(PfdG 2026/27)	450
Grundschule Breckenheim	PfdG	123
Grundschule Nordenstadt	PfdG	414
Grundschule Sauerland	(PfdG 2026/27)	258
Grundschule Schelmengraben	(Profil 3 ab 2026/27 aufbau- end)	423
Gustav-Stresemann-Schule (inkl. Pavillon)	Pr. 2 (PfdG 2026/27)	348
Hafenschule	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	210
Hebbelschule	PfdG	384
Johannes-Maaß-Schule	(PfdG 2026/27)	351
Joseph-von-Eichendorff-Schule	PfdG	300
Justus-von-Liebig-Schule	PfdG	471
Karl-Gärtner-Schule	PfdG	234
Kohlheckschule	(PfdG 2026/27)	312
Konrad-Duden-Schule (ohne Außenstelle)	(PfdG 2026/27)	204
Krautgartenschule - Im Sampel	(PfdG 2026/27)	177
Ludwig-Beck-Schule	PfdG	231
Otto-Stückrath-Schule	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	177
Pestalozzischule	(PfdG 2026/27)	153
Peter-Rosegger-Schule	PfdG	96
Philipp-Reis-Schule	PfdG	162
Riederbergschule	(PfdG 2026/27)	381
Robert-Schumann-Schule	(PfdG 2026/27)	222
Ursula-Wölfel-Schule	PfdG	279
Wickerbach-Grundschule	(PfdG 2026/27)	372

1.2 Umsetzung Rechtsanspruch inkl. Ferienangebote

Ab dem Schuljahr 2026/27 wird in der Landeshauptstadt Wiesbaden an nahezu allen Grundschulen durch den Pakt für den Ganztag ein verlässliches und bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für alle Schüler*innen vorgehalten, völlig unabhängig von deren sozialer oder familiärer Ausgangssituation (vgl. hierzu die Übersicht in Abschnitt 1.1).

Die zur Umsetzung notwendigen Freien Träger und Fördervereine als Kooperationspartner stehen fest. Durch die enge und vertrauensvolle Arbeit mit diesen engagierten Freien Trägern und Fördervereinen als verlässliche Partner konnten tragfähige und nachhaltige Strukturen geschaffen werden, die Familien im Alltag spürbar entlasten und den Kindern zugleich verlässliche Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie zusätzliche Förderangebote und soziale Teilhabe bieten.

Die Ferienbetreuung ist im Pakt für den Ganztag Bestandteil der jeweils buchbaren Module mit Ferienbetreuung. Gesetzlich vorgesehen ist ein Ferienangebot einschließlich der beweglichen Ferientage; ausgenommen sind vier Wochen beziehungsweise 20 Tage Schließzeit während der hessischen Schulferien. In diesem Zeitraum besteht kein Anspruch auf eine Notbetreuung.

Für staatliche Grund- und Förderschulen in den Ganztagsprofilen 2 oder 3 des Landes Hessen wird ergänzend ein kommunales Modell der Ferienbetreuung aufgebaut. Lediglich drei Wiesbadener Grundschulen setzen den Ganztag im Rahmen der Ganztagsprofile 2 oder 3 um. Sie decken damit ab Sommer 2026 mindestens den Bedarf für Kinder mit Rechtsanspruch ab dem Schuljahr 2026/27. Auch alle staatlichen Förderschulen mit Grundschulzweig verfügen dann im Rahmen der Landesprofile 2 oder 3 über ein rechtsanspruchserfüllendes Bildungs- und Betreuungsangebot.

Mit der Einführung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung ab dem Schuljahr 2026/27 entsteht für die Ganztagsprofile 2 und 3 ein verbindlicher Bedarf an kommunal organisierten Ferienangeboten. Das Ferienbetreuungsangebot der Landeshauptstadt Wiesbaden ist dabei als eigenständiges Leistungsangebot ausgestaltet und umfasst eine tägliche Betreuungszeit von acht Stunden. Es schafft eine verlässliche und planbare Tagesstruktur, die unabhängig von schulischen Unterrichts- oder Ganztagszeiten bereitgestellt wird.

Die Ferienbetreuung wird in allen hessischen Schulferien sowie an den beweglichen Ferientagen angeboten. Unberührt bleibt lediglich eine landesseitig festgelegte Schließzeit von vier Wochen pro Schuljahr, deren konkrete Lage jeweils vor Beginn des Schuljahres durch die Träger festgelegt wird. Die Einführung erfolgt stufenweise, beginnend mit dem ersten Jahrgang im Schuljahr 2026/27, und wird in den Folgejahren sukzessive auf weitere Jahrgänge ausgeweitet.

Für die Teilnahme an der Ferienbetreuung wird ein pauschaler Elternbeitrag in Höhe von 37,50 Euro pro Monat erhoben, der für das gesamte Schuljahr gilt.

Die Durchführung des Ferienangebots erfolgt durch anerkannte Träger, die die pädagogische, organisatorische und personelle Umsetzung sicherstellen. Dazu gehört insbesondere die Gestaltung eines kindgerechten Tagesablaufs, die Organisation des Mittagessens, die Berücksichtigung individueller Unterstützungs- und Pflegebedarfe sowie die Einhaltung der vereinbarten Qualitäts- und Schutzstandards. Die Betreuung wird in der Regel an einem zentralen Standort durchgeführt, der standortübergreifend mehrere Schulen eines Clusters abdecken kann.

Mit diesem Modell stellt die Landeshauptstadt Wiesbaden ein verlässliches und bedarfsge-rechtes Ferienangebot bereit, das die Familien unterstützt und den Übergang in die neuen Ganztagsstrukturen ab dem Schuljahr 2026/27 nachhaltig begleitet.

1.3 Status Baumaßnahmen

Alle Grundschulen werden – so die Prognose des städtischen Schulamtes, das für bauliche Maßnahmen an Schulen zuständig ist, – mit Beginn des Schuljahres 2026/27 den erforderlichen Mittagstisch anbieten können.

Es werden aber zum 01.08.2026 nicht alle Grundschulen baulich so ausgerüstet sein, dass 90 Prozent der Schüler*innen einen Mittagstisch angeboten bekommen könnten, was dem Ziel der LHW entspräche. An einigen Standorten ist dies aufgrund geringerer Ganztagsnutzung auch gar nicht erforderlich, ansonsten laufen Baumaßnahmen bzw. sind in der Vorbereitung, deren Abschluss jedoch erst nach dem 01.08.2026 erfolgen kann. Die Übergangszeit wird über Zwischenlösungen abgesichert.

Auch werden bei Grundschulen im Bestand nicht an allen Standorten alle Räume gemäß Musterraumprogramm zur Verfügung stehen und zum Teil fehlen auch adäquate Bedingungen im Außenbereich für den Ganztagsbetrieb.

Dort wo an Grundschulen noch Maßnahmen notwendig sind bzw. laufen, ist dies bei den Einzelübersichten zu den Schulen vermerkt (vgl. Kapitel 5)

2 Qualität und Rahmenbedingungen im Ganztag

Qualität im Ganztag bzw. Pakt für den Ganztag hängt von zahlreichen strukturellen, personellen, finanziellen und pädagogischen Faktoren ab. Gute Ganztagsangebote leisten einen wichtigen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit, gesellschaftlicher Teilhabe sowie zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Entscheidend ist dabei nicht allein die formale Erfüllung des Rechtsanspruchs, sondern die tatsächliche Qualität der Bildungs- und Betreuungsangebote.

Zu den wesentlichen Faktoren zählen insbesondere:

- Baulich-räumliche Gegebenheiten in den Schulen: Wie ist das Platzangebot insgesamt? Wie ist der Zustand der Räumlichkeiten und wie die Ausstattung mit Blick auf ganztägige Bedarfe? Wie flexibel und multifunktional können Räume über den gesamten Schultag hinweg genutzt werden?
- Finanzielle Ressourcenausstattung durch Land und Kommune, insbesondere mit Blick auf Personal und Sachmittel sowie die daraus resultierende Fachkraft-Kind-Relation;
- Bedarfsgerechte Zusatzressourcen bei erhöhten Bedarfen der Kinder (z. B. Schulsozialarbeit, sozialindizierte Zusetzungen zum Schulbudget, erhöhte Ressourcen Startchancenschulen);
- die tatsächliche Besetzung der Personalplanstellen mit qualifiziertem Personal sowie die Auswirkungen von Personalausfällen durch Erkrankungen oder unbesetzte Stellen;
- Gemeinsame fachliche Standards und eine enge Zusammenarbeit der multiprofessionellen Teams von Schule und Träger, um im Rahmen durchdachter pädagogischer Konzepte allen Kindern zusätzliche Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen.

An zahlreichen Wiesbadener Grundschulstandorten bestehen weiterhin **bauliche und räumliche Herausforderungen** für einen qualitativ hochwertigen Ganztag. Wie in vielen anderen Kommunen wird daher auch in Wiesbaden weiter intensiv am Ausbau der schulischen Infrastruktur gearbeitet.

Die **finanzielle Ressourcenausstattung** im PfdG wurde in Wiesbaden von Seiten der Kommune zum Schuljahr 2024/25 so angepasst, dass qualitätsvolles Arbeiten möglich ist.¹

Die Ressourcenausstattung von Seiten des Landes für die Zeit bis 14:30 Uhr bleibt weiterhin knapp bemessen und insbesondere die hinterlegten Beträge für eine Umwandlung von Stellen in Mittel sind nicht hinreichend, um auf Trägerseite Fachkräfte adäquat einzugruppieren bzw. zu bezahlen.

¹ Von Seiten der Kommune gilt seit dem Schuljahr 2024/25 ein neues Zuschussmodell, das eine bessere Finanzierung für die Zeit ab 14:30 Uhr plus Ferien vorsieht: Pro 25 Kinder werden 1 VZÄ Fachkraft (nach TvÖD SuE 8b) und 0,5 VZÄ Grundschulkinderbetreuer*in (nach TvÖD SuE 4) bezahlt. Für die pädagogische Leitung werden 20 Prozent auf den Mindestpersonalbedarf zugeschlagen (und je nach Kinderzahl zwischen S 13 und S 18 eingruppiert). Es gibt einen Verwaltungszuschuss in Höhe von 596,18 Euro pro Kind und Jahr.

Was die **tatsächliche Stellenbesetzung** anbelangt, so berichtete die GEW Hessen kürzlich, dass etwa ein Viertel der an Grundschulen eingesetzten (Lehr-)Kräfte ohne adäquate Ausbildung sind.² Tendenziell geht die GEW Hessen aber mit Blick auf die Prognose der Schüler*innenzahlen sowie die Altersstruktur der Lehrkräfte an Grundschulen von einer Entspannung der schulischen Personalsituation aus. Bei den Wiesbadener Trägern im Ganzttag stellt sich die Fachkräfteversorgung derzeit vergleichsweise stabil dar. Gleichwohl entstehen durch den weiteren Ausbau an neuen PfdG-Standorten zusätzliche Personalbedarfe. Perspektivisch könnten rückläufige Kinderzahlen auch in Wiesbaden zur Entlastung beitragen.

Zur fachlichen Stärkung und **Weiterqualifizierung der Fachkräfte** bietet die Fachabteilung Grundschulkinderbetreuung und ganztägige Angebote im Amt für Soziale Arbeit seit vielen Jahren ein umfangreiches Qualifizierungs- und Fortbildungsprogramm an, welches kontinuierlich weiterentwickelt und an neue fachliche Anforderungen angepasst wird. Es ist unter https://www.wiesbaden.de/medien/343282/Fortbildungsprogramm-2026_Grundschulkinderbetreuung-Ganztägige-Angebote.pdf zu finden.

Neben der jeweiligen Fachlichkeit der Beteiligten braucht es für eine gelingende Zusammenarbeit der multiprofessionellen Teams aus Schule und Trägern gemeinsame **fachliche Grundlagen und verbindliche Standards**. Hierzu wurde in Wiesbaden über einen längeren Zeitraum ein Rahmenkonzept für den Pakt für den Ganzttag erarbeitet, das Ende 2025 vorgelegt wurde und eine wichtige Grundlage für die weitere Qualitätsentwicklung bildet.

Individuell ausgearbeitete pädagogische Konzepte der Grundschulen vor Ort schaffen Verlässlichkeit, Orientierung und eine gemeinsame pädagogische Haltung im Schulalltag. Orientiert am Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan sowie am Hessischen Referenzrahmen Schulqualität verbinden sie Lernen, Betreuung und persönliche Entwicklung zu einem ganzheitlichen Bildungsverständnis, in dem Kinder individuell gefördert, soziale Kompetenzen gestärkt und kreative sowie bewegungsorientierte Angebote sinnvoll eingebunden werden. Somit machen sie den Ganzttag zu einem verlässlichen Lern- und Lebensraum für alle Kinder.

² Vgl. „Neue Lehrkräftebedarfsberechnung der GEW Hessen bis 2040“ vom Januar 2026 unter <https://www.gew-hessen.de/bildungsbereich/schule-themen/details/lehrkraeftemangel-wird-in-den-kommen-jahren-weiter-zunehmen>

2.1 Rahmenkonzept PfdG Wiesbaden als gemeinsamer Qualitätsrahmen für Schulen und Träger

Das im November 2025 veröffentlichte „Rahmenkonzept PfdG Wiesbaden“ stellt die **strukturellen und fachlichen Leitlinien** für alle Wiesbadener Grundschulen und die Träger im Pakt für den Ganztag dar. Bei der Erarbeitung durch eine multiprofessionelle Arbeitsgruppe (Träger, Schulen, Staatliches Schulamt und Amt für Soziale Arbeit) war die Leitidee, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen und zu fördern, um so Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für alle zu ermöglichen, unabhängig von der sozialen Herkunft.

Es soll in allen Grundschulen in Wiesbaden für einen einheitlichen und klaren Rahmen sorgen, der den Akteur*innen bei der Planung und Umsetzung des Paktes für den Ganztag an ihrem jeweiligen Standort Sicherheit verschafft, sowie Grenzen und Möglichkeiten aufzeigen. Es verzamelt auch alle wichtigen Rahmendaten und Materialien, die im Laufe der Zeit für den PfdG entwickelt wurden an einem Ort und erleichtert damit allen das Arbeiten. Das Konzept ist hier zu finden: <https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft-soziales/kinder/kinderbetreuung/grundschulkindbetreuung/pakt-fuer-den-ganztag> (vgl. ganz unten unter Dokumente).



Präambel.....	3
1 Hintergrund und Ziele.....	5
1.1 Ausgangslage in Wiesbaden	5
1.2 Zielsetzungen	5
1.3 Bildungsbegriff	7
2 Strukturelle Rahmenbedingungen.....	9
2.1 Gesetzliche und vertragliche Grundlagen	9
2.2 Angebotszeiten, Zeitmodule, Ferien.....	9
2.3 Teilgebundenes Modell.....	10
2.4 Angebotsstruktur.....	11
2.5 Finanzierung und Ressourcen.....	12
2.6 Mittagessen.....	14
2.7 Standards für Gruppengrößen und Betreuungskräfte.....	15
2.8 Qualifizierung und Fortbildung.....	16
2.9 Raumkonzept und gemeinsame Raumnutzung.....	16
2.10 Schulbudget, Sekretariat, Hausmeister, Reinigung.....	18
3 Kooperation.....	19
3.1 Verantwortlichkeiten und Kooperation innerhalb der Schule	19
3.2 Kooperation mit Dritten außerhalb der Schule	30
4 Grundlagen der pädagogischen Arbeit	33
4.1 Grundsätze der Bildung im Pakt für den Ganztag.....	33
4.2 Kinderschutz/Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	36
4.3 Zugänge und Vermeidung von Abbrüchen.....	39
4.4 Aufsichtspflicht	41

2.2 Die Kooperation mit Dritten als ein Faktor für einen guten Ganzttag

Im Ganzttag – so u. a. die Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen – soll die Schule zum Sozialraum hin geöffnet und außerschulische Angebote z. B. von Vereinen, Jugendhilfeträgern oder anderen Institutionen einbezogen werden. So werden das Ganztagsangebot erweitert, neue Lernorte erschlossen und der Lebensweltbezug gestärkt und damit die Qualität des Ganztags verbessert.

Insbesondere der PfdG bietet die Möglichkeit zur Öffnung von Schule. So kann dies einerseits die Ressourcen unterstützen und auf der anderen Seite die inhaltlichen Perspektiven und Angebote erweitern. In jedem Stadtteil Wiesbadens gibt es außerschulische Akteur*innen und Institutionen, die dazu beitragen können und wollen, ein vielfältiges, kindgerechtes Angebot im Rahmen des PfdG zu gewährleisten. Insbesondere Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentren, Jugendverbände und Vereine können mithelfen, das Angebot im Ganzttag zu verbessern und gleichzeitig den Schüler*innen (Lern-)Orte außerhalb der Schule zu eröffnen. Umgekehrt können Kinder an diese Angebote angebunden werden, auch im Hinblick auf die Zeit nach der Grundschule.³

Für die Kooperation mit außerschulischen Partner*innen wurden in Wiesbaden 2025 folgende **Leitlinien** formuliert:

- *Jeder PfdG-Standort in Wiesbaden hat mindestens einen regelmäßig im PfdG mitwirkenden außerschulischen Kooperationspartner. Dieser kann aus vielfältigen Bereichen stammen – z. B. Sport, Kultur, Kreativität, Kunst, Musik, Natur, Nachhaltigkeit etc.*
- *Schule und Träger im Ganzttag organisieren, steuern und evaluieren gemeinsam Kooperationen mit außerschulischen Partnern.*
- *Die offene Kinder- und Jugendarbeit mit ihren Kinder-, Jugend- oder Stadtteilzentren im jeweiligen Schulbezirk wird regelhaft in die Gestaltung des Ganztags eingebunden. Für die Kooperation gilt der Leitfaden zur Kooperation zwischen Schule und Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Stadtteilen.*
- *Die Angebote – zumindest die für Schüler*innen der 3./4. Klassen – können und sollen auch außerhalb der Schule stattfinden. Hierfür wird das schriftliche Einverständnis der Eltern eingeholt.*
- *Die Nutzung von Räumlichkeiten im Sozialraum ist von Seiten der Schule und des Angebotsträgers ausdrücklich erwünscht.*
- *Die Wünsche der Kinder sowie die wahrgenommenen Bedarfe aus Sicht der Fach- und Lehrkräfte sind für die Kooperation und Angebotsgestaltung mit Dritten leitend.“ (a. a. O. S. 31)*

³ Vgl. hier und im Folgenden: „Rahmenkonzept Pakt für den Ganzttag in Wiesbaden“ 2025, S. 30/31.

2.2.1 Das Pilotprojekt Vereine im Ganztag

Im Zuge des kommenden Rechtsanspruchs auf Betreuung im Grundschulalter und der damit einhergehenden Notwendigkeit zum Aufbau eines verlässlichen und vielseitigen Betreuungsangebots am Nachmittag, ist die Fachstelle der Abteilung Grundschulkinderbetreuung und ganztägige Angebote seit September 2025 im Projekt „Vereine im Ganztag“ aktiv.

Ziel des Projekts ist es, Schulen und Betreuungsträger enger mit außerschulischen Kooperationspartnern aus dem jeweiligen Stadtteil zu vernetzen und dadurch den Ganztag vielfältiger, lebensweltorientierter und sozialräumlich stärker verankert zu gestalten.

Zur Unterstützung der Umsetzung ist vorgesehen, im kommenden Schuljahr 2026/27 kommunale Mittel für die Vergütung von Übungsleitungen bereitzustellen. Dadurch sollen Vereine entlastet und zugleich verlässliche Rahmenbedingungen für eine langfristige Zusammenarbeit geschaffen werden.

Perspektivisch ist geplant, das Projekt nach Abschluss der Pilotphase schrittweise auf weitere Stadtteile auszuweiten und stadtweit zu etablieren.

Das Projekt „Vereine im Ganztag“ leistet damit einen wichtigen Beitrag zur qualitativen Weiterentwicklung ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote sowie zur stärkeren Vernetzung von Schule, Betreuung und sozialräumlichen Akteuren.

2.2.2 Neue Möglichkeiten durch sozialindizierte Zusetzungen zu den Schulbudgets

Kurz vor Redaktionsschluss zu diesem Bericht erreichte uns die gute Nachricht, dass die sozialindizierten Zusetzungen zu den Schulbudgets⁴ der Wiesbadener Grundschulen des Schuldezernates tatsächlich ab dem Jahr 2026 erfolgen können.

Ab 2026 erhalten damit die (staatlichen) Wiesbadener Grundschulen pro armem Kind im Schulbezirk/an der Schule 200 Euro pro Jahr zusätzlich. Das heißt, Schulen mit einem hohen Anteil an armen Kindern erhalten mehr Ressourcen als weniger herausgeforderte Schulen, um ihre Angebote qualitativ den höheren Bedarfen der Kinder anzupassen. Es wird spannend sein zu erfahren, wie diese Zusatzmittel durch Schulen i. V. m. ihren Trägern und – so vorhanden – der Schulsozialarbeit im Rahmen des Ganztages genutzt werden.

⁴ Vgl. Vorjahresbericht zum SJ 2024/25 S. 14: <https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft-soziales/sozialplanung/erziehung-bildung-betreuung>

2.3 Schulsozialarbeit Kinder – bedarfsgerechte Versorgung rückt näher

Bis zum Schuljahr 2017/2018 haben alle Einrichtungen der Abteilung Betreuende Grundschule („BGS“) des Amtes für Soziale Arbeit, inzwischen umbenannt in Abteilung Schulsozialarbeit Kinder, eine begrenzte Anzahl angemeldeter Kinder täglich betreut und vorrangig diesen Kindern bei entsprechenden Bedarfen die Leistungen der Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt.

Zum Schuljahresbeginn 2018/2019 wurden an zwei Grundschulen (Pilotstandorte) die vorhandenen Personalressourcen im Sinne der „Schulsozialarbeit für alle“ eingesetzt. Dies wurde durch die Umsetzung des Paktes für den Ganztag (PfdG), der die nachschulische Betreuung sichert, ermöglicht. Die frei gewordenen Ressourcen erlaub(t)en, dass die Schulsozialarbeit (Klassenbetreuung, Kleingruppenangebote und Einzelfallarbeit) auf alle Kinder der Schule ausgeweitet, alle Bedarfe erfasst und eine entsprechende Versorgung mit Angeboten ermöglicht werden konnte. Zusätzlich können die bestehenden Leistungen umfangreicher umgesetzt und neue Formate zur Begleitung der Übergänge installiert werden: der Starter-Club und das Angebot Fit für die 5 komplementieren das Portfolio der Schulsozialarbeit Kinder.

Aufgrund der positiven Erfahrungen wurde die Umwandlung hin zur „Schulsozialarbeit für alle“ weiter vorangetrieben. Im Jahr 2020 wurde von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dass anlassbezogen – bedeutet Grundschulen gehen in den Ganztag – in „Schulsozialarbeit für alle“ umgewandelt wird. In Schulbezirken mit hohen sozialen Bedarfslagen betreut ein*e Schulsozialarbeiter*in vier Klassen, bei mittleren Bedarfslagen betreut ein*e Schulsozialarbeiter*in sechs Klassen.⁵

Stand heute ist an neun Einrichtungen die Umwandlung hin zur „Schulsozialarbeit für alle“ umgesetzt. Zum Schuljahr 2026/2027 werden fünf weitere Umwandlungen erfolgen, an einem weiteren Standort (Anton-Gruner-Schule) ist die Umwandlung im Schuljahr 2027/2028 geplant, ein weiterer Standort (Grundschule Schelmengraben) wandelt sukzessive um, mit Abschluss im Schuljahr 2029/2030.

⁵ Vgl. dazu auch den ersten ausführlichen Bericht zur Schulsozialarbeit Kinder unter: <https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft-soziales/soziale-dienste/Schulsozialarbeit-Kinder> (vgl. Erfahrungsbericht 2023/24 unter Dokumente)

2.4 Startchancenprogramm – eine Chance auch für mehr Qualität im Ganztag?!

Für die Kommune als Jugendhilfeträger ist die Transparenz, was im Rahmen des Startchancenprogramms an den dafür ausgewählten Schulen läuft, bislang nicht wirklich gegeben. Die Zielvereinbarungen der Startchancenschulen, die inzwischen zumindest für den Bereich Grundschulen lt. Aussage des Staatlichen Schulamtes vollständig vorliegen, liegen dem Amt für Soziale Arbeit nicht vor, obwohl das Amt bzw. die Träger im Ganztag tätig sind und städtische Schulsozialarbeit an fast allen Startchancen-Schulen ein wichtiger Partner ist. Die Maßnahmenplanung im Rahmen des Programms und der Austausch über zu bearbeitende Bedarfe findet nicht systematisch unter Einbezug der Partner*innen in den multiprofessionellen Teams statt, obgleich das sicher sinnvoll und im Sinne des Programmes wäre. Nur der Schulträger erhält derzeit erste Informationen aus den Schulen, was sie in Säule 1 (Bau) an Baumaßnahmen andenken.

Aus Einzelgesprächen mit Startchancengrundschulen ist zu erfahren, dass aus dem Programm gerne zusätzliche FSJ- und UBUS-Stellen zur Unterstützung der Lehrkräfte bzw. der Schüler*innen abgerufen werden, da qualifizierte Lehrkräfte kaum zu finden sind (bzw. diese Schulen mit weniger Herausforderungen bevorzugen). Diese werden auch am Nachmittag mit eingesetzt und können so dazu beitragen, die knappe Personalressource zu erhöhen. Daneben spielt das Programm für die Anschaffung von didaktischen und sonstigen Materialien eine Rolle. Standortbezogene Maßnahmen in Säule 2 könnten zwar auch gemeinsam mit Schulsozialarbeit und/oder Träger im Ganztag geplant werden, spielen aber aus unserer Sicht bislang als Kooperationsprojekte noch keine größere Rolle.

Zu beachten ist, dass den Startchancenschulen ab dem nächsten Schuljahr eine Reduktion der sog. Sozialindexstunden des Landes um 50 Prozent bevorsteht, was die zusätzlichen Mittel aus dem Startchancenprogramm in Hessen relativieren wird.

2.5 Ehrenamt im Ganztag als Chance für mehr Qualität?!

In seinem Buch „Kinder – Minderheit ohne Schutz“ argumentiert der Bildungsforscher Aladin El-Mafaalani, dass ältere Menschen eine wertvolle Ressource für den schulischen Ganztag darstellen würden, weil sie über Zeit, Lebenserfahrung und häufig auch über soziale Kompetenzen verfügen, die im schulischen Ganztag sehr nützlich sein könnten. Viele Ältere seien nicht mehr berufstätig und könnten sich daher kontinuierlich engagieren, etwa in der Lernbegleitung, in Arbeitsgemeinschaften oder als Bezugspersonen im Alltag. Dadurch entstehe eine stabilere und individuellere Förderung für Kinder, insbesondere für jene, die zu Hause weniger Unterstützung erfahren.

Zugleich betont El-Mafaalani, dass ein solches Ehrenamt nicht nur den Kindern zugutekomme, sondern auch gesellschaftlich integrativ wirke. Der Austausch zwischen den Generationen fördere gegenseitiges Verständnis und stärke den sozialen Zusammenhalt. Ältere Menschen erführen Wertschätzung und Sinnstiftung, während Kinder von zusätzlichen sozialen Kontakten und Vorbildern profitieren könnten. So könne der Ganztag durch ehrenamtliches Engagement nicht nur pädagogisch bereichert, sondern auch als Ort gelebter Solidarität und Teilhabe gestaltet werden. Soweit die zunächst einmal recht einleuchtende und attraktive Theorie.

Doch es lassen sich auch überzeugende Gegenargumente finden: Zum einen wird häufig argumentiert, dass ehrenamtliches Engagement strukturelle Defizite des Bildungssystems nicht ersetzen könne. Der Ganztag erfordere multiprofessionelle Teams aus qualifizierten Fachkräften, etwa aus Pädagogik, Sozialarbeit oder Psychologie. In der Forschung wird immer wieder betont, dass gerade im Ganztag professionelle Kooperation zentral sei und einfache Lösungen den komplexen Anforderungen nicht gerecht würden.

Weiterhin wird häufig angeführt, dass ehrenamtliche Strukturen nur begrenzt verlässlich und planbar und daher schwer mit den Anforderungen des schulischen Alltags vereinbar seien. Ganztagschulen seien auf Kontinuität, feste Bezugspersonen und stabile Angebote angewiesen. Freiwilliges Engagement hingegen sei jedoch häufig schwankend und von individuellen Lebenslagen abhängig. Gleichzeitig entstünden zusätzliche organisatorische Anforderungen, da Ehrenamtliche koordiniert und begleitet werden müssten. Angesichts ohnehin überforderter Schulen und knapper Ressourcen bedeute dies eine zusätzliche Belastung, zumal das System insgesamt bereits unter Personalmangel und struktureller Knappheit leide.

Doch wie sehen die Praktiker*innen in den Wiesbadener Grundschulen die Potentiale und die Rolle des Ehrenamtes in ihrem ganz konkreten Ganztag? Ist es eine qualitative Bereicherung? Und wenn ja: in welcher Hinsicht bzw. in welchen Bereichen? Um diese Fragen beantworten zu können, hat die Jugendhilfeplanung im Frühjahr 2026 an vier Grundschulstandorten mit mittleren bzw. höheren Bedarfslagen leitfadengestützte **Interviews** mit **Schulleitungen** und/oder **Trägerleitungen** zum Thema geführt, deren wichtigste Ergebnisse wir hier zusammengefasst wiedergeben möchten.

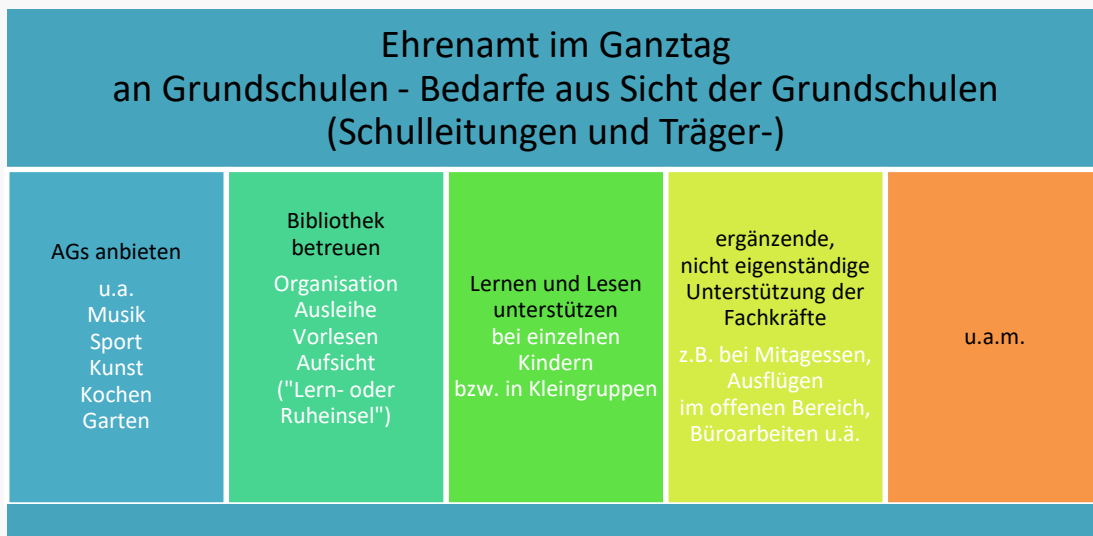
Ergebnis 1: Ehrenamtliche sind punktuell im Rahmen des Ganztags an den Wiesbadener Grundschulen im Einsatz. Die Bandbreite der Tätigkeiten variiert und auch die Art des Zugangs zu den Ehrenamtlichen.

Ergebnis 2: Eine systematische Beschäftigung mit Ehrenamtlichen im Ganztag findet i. d. R. nicht statt. Die Einsätze werden eher nicht systematisch geplant und beworben. Oft sind es Anfragen von Ehrenamtlichen, die das Angebot bestimmen bzw. es werden (frühere) Eltern für bestimmte Tätigkeiten gewonnen.

Ergebnis 3: Es gibt eine Vielzahl an denkbaren und sinnvollen Einsatzmöglichkeiten, die die Schulleitungen bzw. Trägervertretungen benennen (vgl. Abbildung 1).

Ergebnis 4: Ehrenamtliche, die im Rahmen des Ganztags eingesetzt werden sollen, müssen aus Sicht der Profis einiges mitbringen, um im Sinne der Kinder und der Fach- und Lehrkräfte eine Bereicherung sein zu können (vgl. Abbildung 2). Erst dann steht der Aufwand für die Begleitung und der Nutzen in einer sinnvollen Relation.

Abbildung 1: Bedarfe Ehrenamt aus Sicht der Grundschulen



Quelle: 51.1 Amt für Soziale Arbeit; eigene Erhebung und Darstellung.

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit



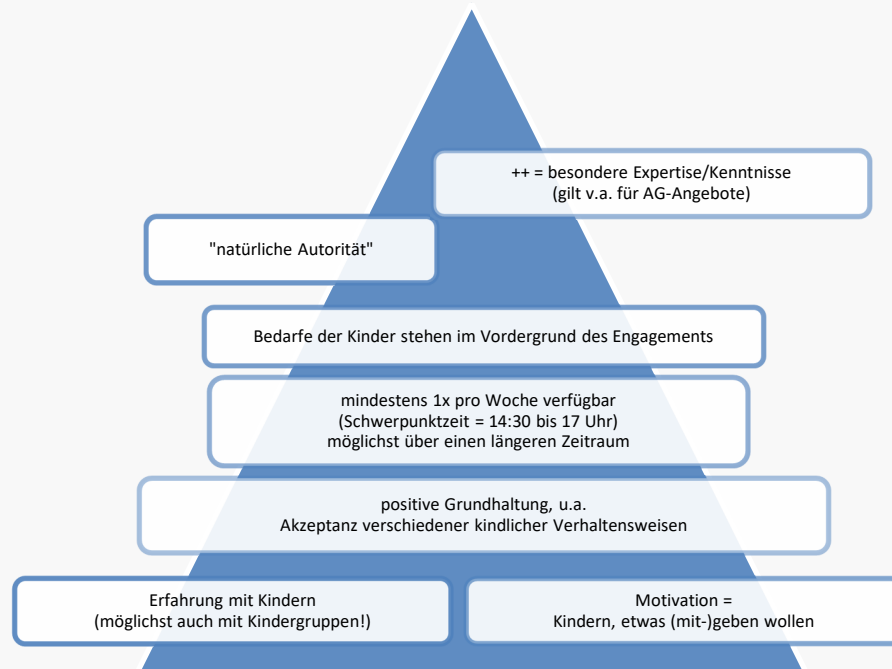
GRUNDSATZ UND PLANUNG

Folgende **potentielle Bedarfe** lassen sich aus den Gesprächen mit Schul- und Trägerleitungen ableiten, die in der Folge mit dem Freiwilligen-Zentrum und anderen Akteur*innen (z. B. der Initiative Ehrenamt Schule), aber auch weiteren Grundschulen zu diskutieren sind:

- Aktionsprogramm/Werben für das Aktivwerden im Ehrenamt an Grundschulen (Plakatieren, Social Media etc.);
(evtl. auch eigene Werbeaktion bei städt. Beschäftigten ü60?)
(evtl. mit GWA-Trägern u. a. zusammen überlegen, wie man Ehrenamtliche aus dem Stadtteil gewinnen kann?)
- Schulungen für angehende Ehrenamtliche an Grundschulen;
- Kurz-Fortbildung für Schulleitungen und Träger-Leitungen zur Akquise und Begleitung von Ehrenamtlichen.

Über die Ergebnisse dieser weiterführenden Gespräche, die erst nach Redaktionsschluss dieses Berichtes stattfinden konnten, werden wir in geeigneter Form berichten.

Abbildung 2: Anforderungen an Ehrenamtliche aus Sicht der Grundschulen



Quelle: 51.1 Amt für Soziale Arbeit; eigene Erhebung und Darstellung.

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit

3 Aktuelle Versorgung – Bilanz (staatliche Grundschulen)

Vorbemerkung zur Erfassung und Darstellung

- Stichmonat: **Oktober**, da Bezug auf die Schüler*innenzahlen der „Herbststatistik“ (aus der LuSD), die etwa im März des Folgejahres für den Oktober final vorliegen
- Zielgröße Versorgung (bis Ende SJ 2025/26 bzw. dem Eintreten des Rechtsanspruchs): 75 Prozent (gemäß StVV-Beschluss Nr. 0210 vom 18.05.2017) (ab SJ 2026/27: 90 Prozent)
- Grundgesamtheit: Schüler*innenzahlen staatliche Grundschulen gemäß „Herbststatistik“
- **„Versorgte Grundschulkinder/nachgefragte Plätze“:**
 - belegte Plätze nach § 15 Schulgesetz laut Angaben der Abteilung Grundschulkinderbetreuung (5109) im Oktober (inkl. über das Jobcenter finanzierte Zusatzplätze)
 - belegte Plätze BGS laut Angaben der Abteilung Schulsozialarbeit Kinder (5105)
 - belegte Plätze im PfdG und GT-Profilen
 - belegte Plätze Horte/KT (die KT geben an, welche Grundschulen die von ihnen in Horten bzw. Kindergemeinschaftsgruppen (KGG) betreuten Schulkinder besuchen)
- **„Platzangebot“:**
 - vertraglich vereinbarte Platzzahl nach § 15 Schulgesetz laut Angaben der Abteilung Grundschulkinderbetreuung (5109) im Oktober (für Gesamt-Wiesbaden inkl. über das Jobcenter finanzierte Zusatzplätze)
 - Platzangebot BGS (5105) (für Gesamt-Wiesbaden inkl. über das Jobcenter finanzierte Zusatzplätze)
 - Schulen im PfdG und GT-Profil 3: alle SuS (da hier keine vertraglich fixierte Platzzahl existiert)
 - Plätze in GT-Profilen 1 und 2
 - verfügbare Hortplätze inkl. KT-Plätze für Schulkinder in KGG (laut Abfrage Träger KT im Oktober des lfd. Schuljahrs)

Daneben werden (ohne Angabe von Platzzahlen und in *kursiv*) vor Ort befindliche Angebote offener Arbeit an Zentren bzw. von Trägern nachrichtlich benannt, wenn diese systematisch für die Altersgruppe Grundschulkinder Angebote vorhalten; z. T. sind es offene Angebote, z. T. Kurse, z. T. Hausaufgaben-/Schülerhilfen. In Klammern werden solche Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Einzugsgebiet der Schule nachrichtlich verzeichnet, die nur für Übergangsprojekte relevant sind, da sie „nur“ Angebote für ältere Kinder machen.

Die Bedarfsinformationen – sofern vorhanden – stammen aus den Vorjahren.

Im Schuljahr 2025/26 standen im Stichmonat Oktober 2025 rechnerisch 8.810 Betreuungsplätze für 78 Prozent der Schüler*innen an Wiesbadener staatlichen Grundschulen zur Verfügung (+2,9 %). Das bis zum Schuljahr 2025/26 geltende Ausbauziel für Betreuungsplätze für Grundschulkinder lag bei 75 Prozent; es wurde also erreicht bzw. sogar übertroffen.

Insgesamt besuchten im Oktober 2025 in Wiesbaden 11.313 Kinder eine staatliche Grundschule (- 1,6 Prozentpunkte), davon nutzten 7.819 (+ 7,5 %) und damit rund 69 Prozent einen Betreuungsplatz am Nachmittag an der Schule oder in einer Kindertagesstätte (alle Daten sind im Detail in Abbildung 3 nachzulesen).

Mit Blick auf das ab dem Schuljahr 2026/27 geltende neue Ausbauziel von 90 Prozent fehlen rechnerisch mit Blick auf die Zahlen von Oktober 2025 rund 1.370 Plätze. Allerdings wird das Platzpotential durch die vielen für das Schuljahr 2026/27 fest geplanten neuen Ganztagsstandorte im neuen Schuljahr ohne Weiteres erreicht werden.

54 Prozent der nachgefragten Plätze werden als Ganztagsplätze (i. d. R. bis 17:00 Uhr) in Anspruch genommen, etwa 46 Prozent als Dreiviertelplatz (Betreuungszeit bis 14:30 bzw. 15:00 Uhr). Der Anteil der Ganztagsnutzung ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

Abbildung 3: Kurzübersicht/Platzbilanz

Stand jeweils Oktober				
Bilanzierung	aktuell	Vorjahr	Veränderung in % / absolut	
Grundschulkinder lt. Herbststatistik (ohne VLK!) (nur staatliche Grundschulen)	11.313	11.502	-1,6%	- 189
Zielgröße Platzangebot ab SJ 2026/27: 90 %	10.182			
versorgte Grundschulkinder*	7.819	7.275	7,5%	544
% versorgte Kinder	69%	63%		
Platzpotential / Platzangebot**	8.810	8.562	2,9%	248
% Platzangebot	78%	74%		
rechnerisch fehlende Plätze zum 90%-Ziel	1.372			

* Kinder an staatlichen Grundschulen: belegte Plätze lt. Abfrage Träger KT und Schulkinderbetreuung im Oktober inkl. SGB II-Plätze + Platzangebot BGS.

** Angebot, wenn man die Obergrenzen der Angebote § 15 berücksichtigt + Potential im Rahmen von PfdG + GT Profil 3 + verfügbare Plätze

Umfang der Betreuung	aktuell		Vorjahr	
	N	%	N	%
Ganztagsplätze (bis mind. 16:00 Uhr)	4.231	54%	4.260	59%
3/4-Plätze (ab 14:30 bis 15:30 Uhr)	3.588	46%	3.015	41%
nachgefragte Plätze nach Art des Angebotes*	aktuell		Vorjahr	
	N	%	N	%
nach § 15 Schulgesetz bei Trägern (ohne PfdG, inkl. Pl. SGB BGS-Plätze (ohne PfdG-Plätze; inkl. Pl. SGB II)	2.434	29%	3.069	43%
Plätze Kindertagesstätten**	512	6%	512	7%
GT-Profil 1 und 2***	426	5%	426	6%
GT-Profil 3	318	4%	427	6%
PfdG	444	5%	446	6%
	4.160	50%	2.340	32%
	8.294	100%	7.220	100%

* lt. Angabe der Träger zum Stichmonat Oktober.

** genutzte Hortplätze inkl. KGG nach Angaben der KT (10/2024) (ohne Obermayr)

*** diese Plätze werden zum Teil auch von Kindern genutzt, die noch anderweitig Nachmittagsbetreuung nutzen.

Platzangebot/-potential nach Art des Angebotes*	aktuell		Vorjahr	
	N	%	N	%
nach § 15 Schulgesetz bei Trägern (ohne PfdG, inkl. Pl. SGB II)	2.523	29%	4.029	47%
BGS-Plätze (ohne PfdG-Plätze; inkl. Pl. SGB II)	460	5%	505	6%
Plätze Kindertagesstätten**	193	2%	424	5%
GT-Profil 1 und 2***	193	2%	424	5%
GT-Profil 3	318	4%	427	5%
PfdG	444	5%	459	5%
	4.872	55%	2.718	32%
	8.810	100%	8.562	100%

* lt. Angabe der Träger zum Stichmonat Oktober.

** angebotene Hortplätze inkl. KGG nach Angaben 5102 (10/2025) (ohne Hortplätze Obermayr)

*** N Plätze.

Quelle: Platzzahlen: Amt für Soziale Arbeit, Schüler*innenzahlen: LuSD (über Amt für Statistik / Dez. III Schulentwicklungsplanung).

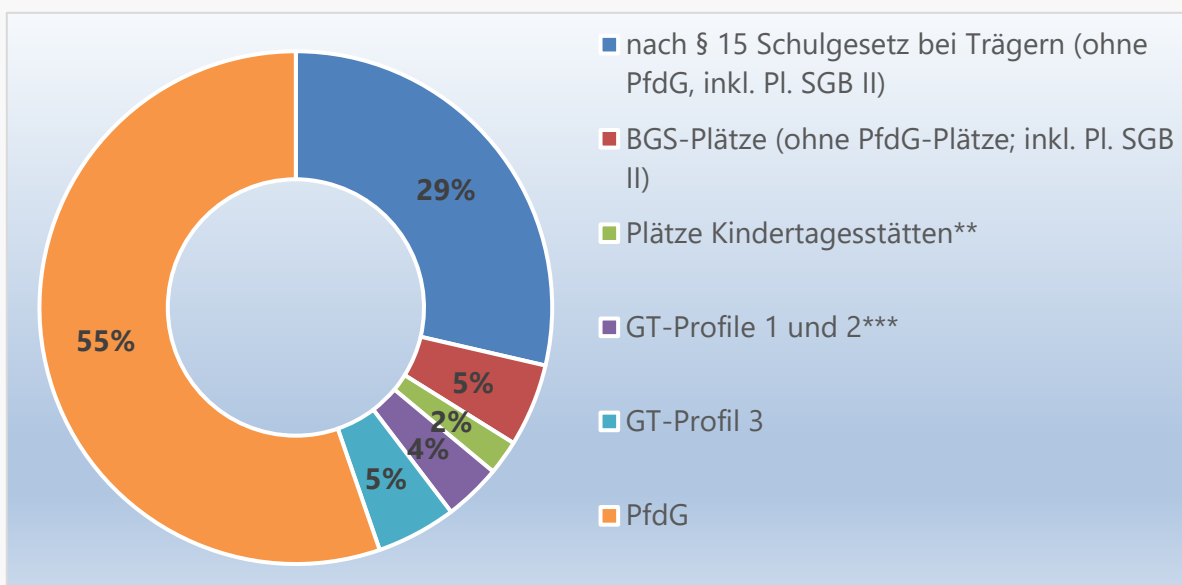
Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit



Die Verteilung der verfügbaren Plätze nach Angebotsformen ist der Abbildung 4 zu entnehmen: Mit nur noch 29 Prozent der Plätze (Vorjahr: 47 %) haben die Angebote des Schulträgers nach § 15 Hess. Schulgesetz deutlich an Bedeutung eingebüßt. An erster Stelle stehen nun die Betreuungsplätze im PfdG mit 55 Prozent (Vorjahr: 32 %) des Platzangebotes.

Nur noch zwei Prozent der Schulkinder mit Betreuung besuchen eine Kindertagesstätte/Hort und weitere fünf Prozent einen Platz in einer Betreuenden Grundschule. Der Anteil der Kinder in den Ganztagsprofilen 1 – 3 ist weitgehend unverändert zum Vorjahr.

Abbildung 4: Übersicht der verfügbaren Angebote der NB in Wiesbaden (10/2025)



Quelle: 51.1 Amt für Soziale Arbeit; Platzzahlen aus den Abteilungen 5109, 5102, 5105.

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit



GRUNDSATZ UND PLANUNG

Die folgenden Darstellungen der Einzelschulen (vgl. Kapitel 4 sowie Abbildung 5 in diesem Abschnitt) zeigen, dass die Bilanzen der Schulen immer noch sehr unterschiedlich ausfallen – und zwar sowohl was das Platzpotenzial als auch die Platznutzung anbelangt. Das Platzpotenzial an den Schulen (d. h. ohne KT-Plätze) reicht von 100 Prozent – im Falle von Profil 3- bzw. PfdG-Schulstandorten – bis zu 19 Prozent (Grundschule Schelmengraben).

Da im kommenden Schuljahr alle die Grundschulen auf ein Ganztagsmodell umsteigen werden, die bislang noch keines hatten, wird der Rechtsanspruch überall erfüllt werden können. Die bisher sehr breite Spanne bei den nachgefragten Plätzen wird sich dadurch sicher ebenfalls erheblich reduzieren, wenn auch nicht ganz angleichen, da die Bedarfe der Eltern je nach Schulbezirk sehr unterschiedlich sind. Mit Blick auf die bislang in puncto schulischer Ganztagsangebote hinterherhinkenden Schulstandorte mit besonders hohen sozialen Bedarfslagen (z. B. Schelmengraben) ist dies eine sehr erfreuliche Entwicklung, können doch dann gerade Schüler*innen mit höheren Unterstützungsbedarfen vom ganztägigen Angebot profitieren.

Abbildung 5: Kurzübersicht/Platzbilanz nach Schulen

SJ 2025/26 (nach % Platzangebot sortiert)	Schülerzahl (gemäß Herbststatistik)	Ganztagsmodell	% der SuS betreut insg.	Platzangebot an der Schule für % der SuS
Fritz-Gansberg-Schule	309	PfdG	100%	100%
Peter-Rosegger-Schule	96	PfdG	100%	100%
Blücherschule	444	Profil 3	100%	100%
Hebbelschule	384	PfdG neu	94%	100%
Karl-Gärtner-Schule	234	PfdG	88%	100%
Ursula-Wölfel-Schule	279	PfdG	87%	100%
Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule	348	PfdG neu	86%	100%
Grundschule Breckenheim	123	PfdG neu	85%	100%
Joseph-von-Eichendorff-Schule	300	PfdG neu	84%	100%
Bertha-von-Suttner-Schule	171	PfdG	84%	100%
Adalbert-Stifter-Schule	300	PfdG	83%	100%
Ludwig-Beck-Schule	231	PfdG	83%	100%
Justus-von-Liebig-Schule	471	PfdG	82%	100%
Goetheschule	234	PfdG	80%	100%
Philipp-Reis-Schule	162	PfdG neu	78%	100%
Friedrich-von-Schiller-Schule (beide Standorte)	492	PfdG neu	77%	100%
Grundschule Nordenstadt	414	PfdG neu	76%	100%
Anton-Gruner-Schule	324	PfdG	74%	100%
Hafenschule	210	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	73%	88%
Alfred-Delp-Schule (Außenstelle Hafenschule)	96	(PfdG 2026/27)	88%	88%
Ernst-Göbel-Schule	117	(PfdG 2026/27)	85%	87%
Konrad-Duden-Schule (ohne Außenstelle)	204	(PfdG 2026/27)	78%	84%
Otto-Stückrath-Schule	177	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	77%	75%
Robert-Schumann-Schule	222	(PfdG 2026/27)	69%	71%
Brüder-Grimm-Schule	228	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	71%	71%
Pestalozzischule	153	(PfdG 2026/27)	71%	71%
Wickerbach-Grundschule (früher: Rudolf-Dietz-Schule)	372	(PfdG 2026/27)	64%	68%
Johannes-Maaß-Schule	351	(PfdG 2026/27)	65%	65%
Adolf-Reichwein-Schule (Außenstelle Konrad-Duden)	78	(PfdG 2026/27)	64%	64%
Grundschule Bierstadt	450	(PfdG 2026/27)	59%	61%
Gustav-Stresemann-Schule (inkl. Pavillon)	348	Pr. 2 (PfdG 2026/27)	57%	55%
Diesterwegschule	426	(PfdG 2026/27)	51%	50%
Geschwister-Scholl-Schule	480	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	47%	47%
Carlo-Mierendorff-Schule	261	(Profil 2)	39%	44%
Kohlheckschule	312	(PfdG 2026/27)	49%	40%
Freiherr-vom-Stein-Schule	273	(PfdG 2026/27)	40%	40%
Riederbergschule	381	(PfdG 2026/27)	42%	31%
Grundschule Sauerland	258	(PfdG 2026/27)	31%	31%
Krautgartenschule - Im Sampel	177	(PfdG 2026/27)	36%	25%
GS Schelmengraben	423	(Profil 3 in Vorb.)	26%	19%
Gesamtergebnis (inkl. SGBII-Plätze)	11313		69%	78%

in rot: nicht ganz eindeutige Angaben; korrigiert.

Quelle: Platzzahlen: Amt für Soziale Arbeit, Schüler*innenzahlen: LuSD; Stand 10/2024.

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit



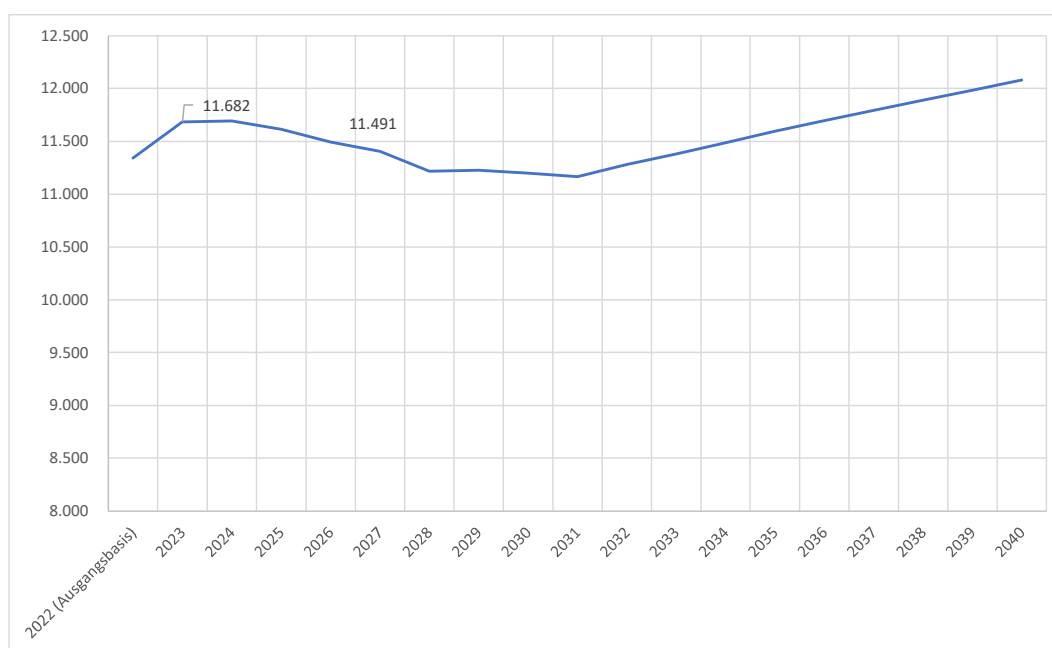
GRUNDSATZ UND PLANUNG

4 Prognose zukünftige Bedarfe

Derzeit gehen in Wiesbaden – wie auch in vielen anderen Städten – die Kinderzahlen bei den Vorschulkindern, insbesondere bei den unter 3-Jährigen deutlich zurück (2025 im Vergleich zu 2020: -12 %). Dies war der Tendenz nach vom städtischen Amt für Statistik und Stadtforschung in deren letzter Bevölkerungsvorausberechnung⁶ aus dem Jahr 2023 auch schon beschrieben worden. Bis 2030 sollen laut dieser Berechnung die Kinderzahlen von Kindern im Grundschulalter verglichen mit 2025, also den aktuellen Zahlen, um vier Prozentpunkte zurückgehen. Auch der Blick auf die internen Zahlen, die die Schulentwicklungsplanung gemeinsam mit dem Amt für Statistik und Stadtforschung gerade bezogen auf die aktuell schon geborenen und in Wiesbaden lebenden Kinder für die Grundschulen vorgelegt hat, deutet eine deutliche **Entspannung durch nicht mehr steigende bzw. sinkende Schüler*innenzahlen** an. Die Prognose reicht bis ins Schuljahr 2031/32 und bis auf vereinzelte Grundschulen werden allen Schulen für 2030 ff. gleichbleibende bzw. sinkende Zügigkeiten und damit Schüler*innenzahlen vorausgesagt.

Es wird sich die nächsten Jahre zeigen, ob nicht veränderte Faktoren (verändertes Umzugsverhalten oder veränderte Migrationszahlen) diese prognostizierte Veränderung konterkarieren. Zu beachten ist auch, dass die letzte Vorausberechnung ab 2031 wieder steigende Zahlen bei den 6- bis 9-Jährigen angegeben hat (siehe Abbildung).

Abbildung 6: Bevölkerungsvorausberechnung LHW für Kinder im Grundschulalter (6 – u9)



Quelle: LHW, Amt für Statistik und Stadtforschung; eigene Darstellung 51.1.

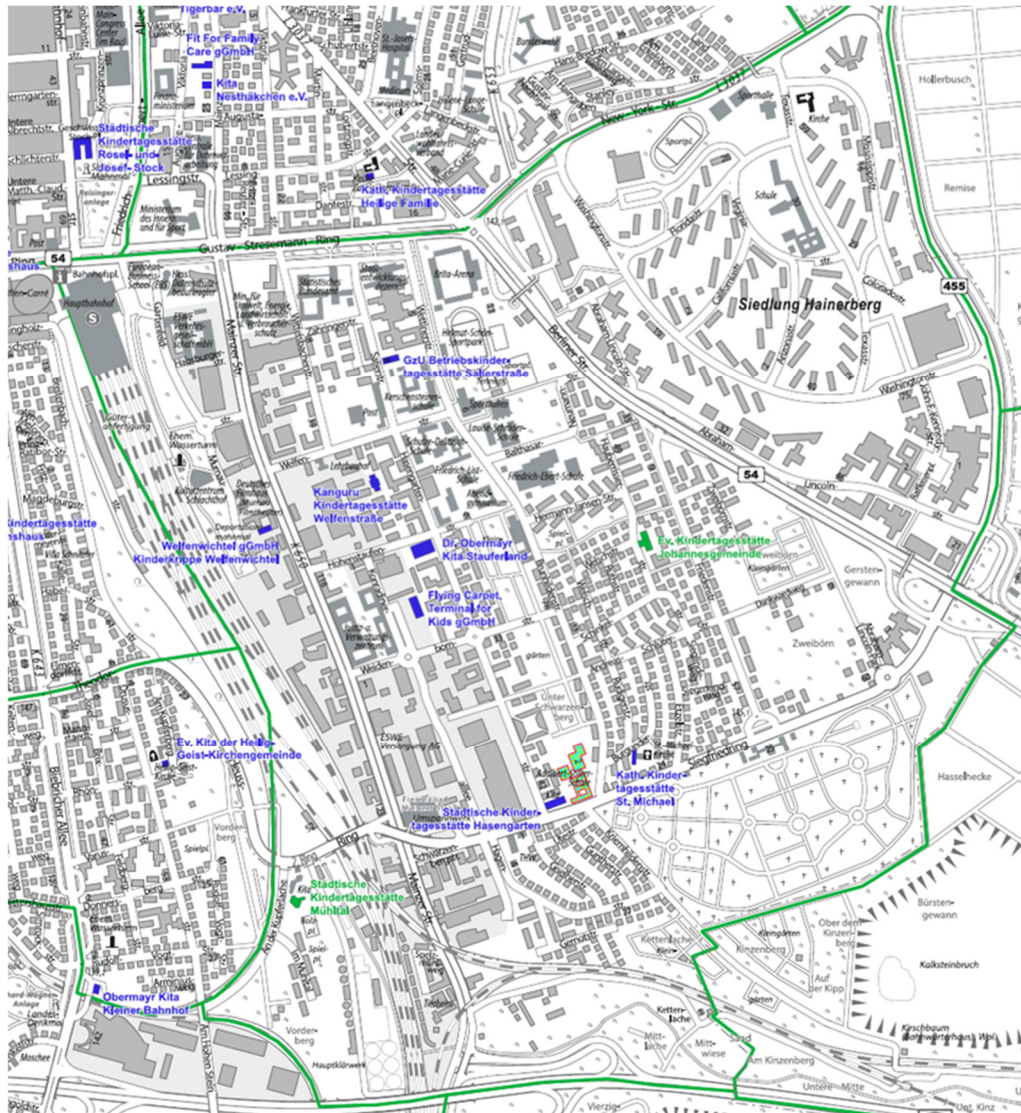
Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Soziale Arbeit



⁶ Vgl. https://www.wiesbaden.de/medien/downloads/leben-in-wiesbaden/amt-12/2023_09_26-Vorausberechnung-der-Wiesbadener-Bevoelkerung-FINAL.pdf

5 Einzelbilanzen nach Schulbezirken

5.1 Adalbert-Stifter-Schule (400101)



Anmerkungen:

Die Baumaßnahmen für die neue Grundschule Wettiner Straße laufen; die Fertigstellung ist derzeit für 2029 geplant.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Adalbert-Stifter-Schule

Schülerzahl insgesamt	300	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	300		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	250		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	250	91	159
Anteil versorgte Kinder insg.	83%	30%	53%
PfdG (AWO/Schule)	250	91	159
<i>erg. Schulsozialarbeit</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

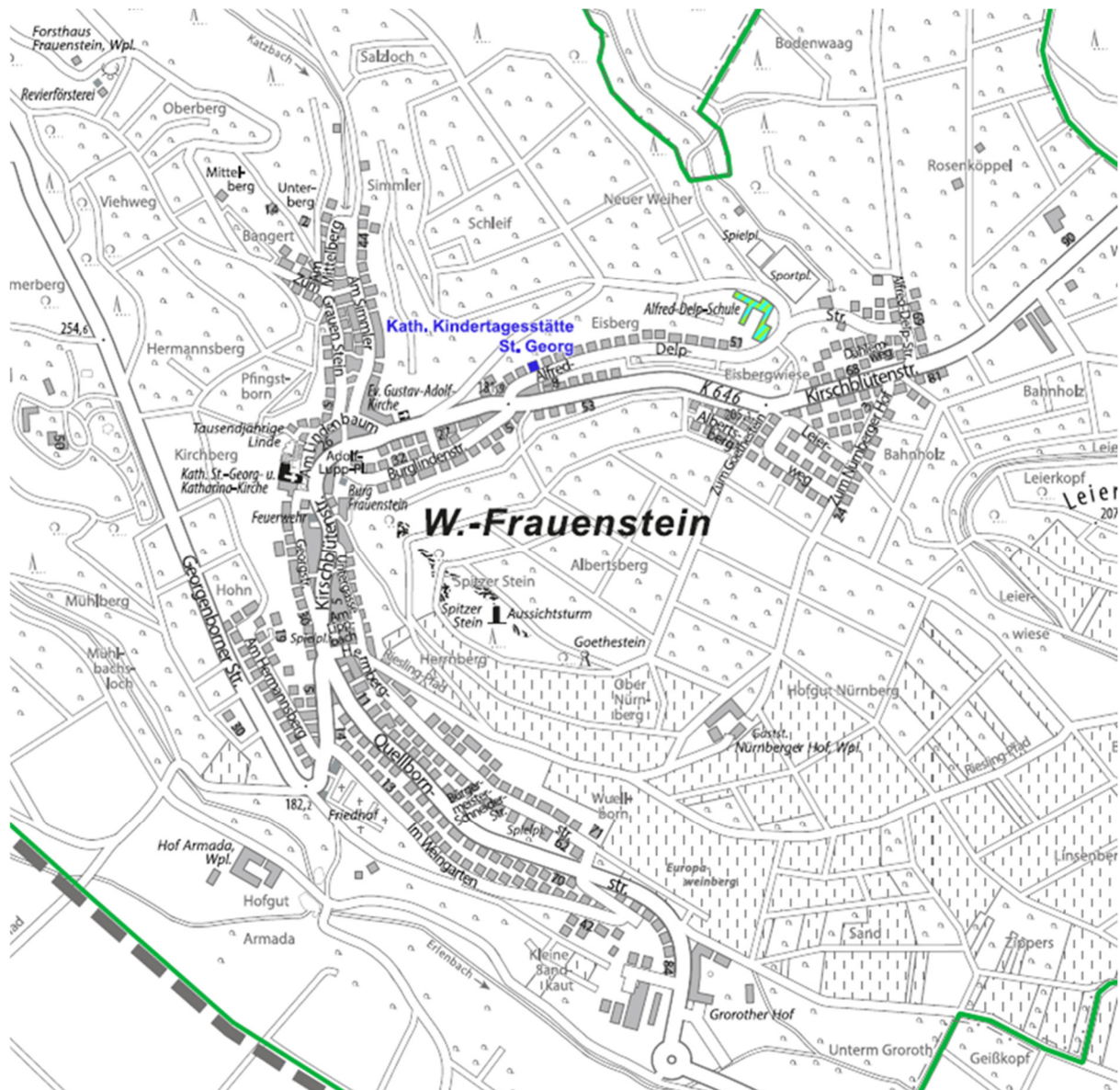
*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Oranienschule
Schule Relevanz 2*	Gymnasium am Mosbacher Berg/Riehl-Schule
Schule Relevanz 3*	Hermann-Ehlers-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Anmerkung: Die soziale Bedarfslage der Schule hat sich - u. a. durch Neubautätigkeit - in den letzten Jahren kontinuierlich in Richtung „gering“ entwickelt. Die Schule erfüllt damit heute die Kriterien für kommunale Schulsozialarbeit eigentlich nicht mehr (Vor.: mind. mittlere Bedarfslage). Es gilt aber bislang noch der vor längerer Zeit formulierte politische Wille, keine frühere BGS (heute SSA) aufzugeben.

5.2 Alfred-Delp-Schule (400103) (Außenstelle Hafen-)



Anmerkungen:

Die Schule wird zum Schuljahr 2026/27 in das Modell PfdG einsteigen.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Alfred-Delp-Schule (Außenstelle Hafenschule)

Schülerzahl insgesamt	96	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	ja	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	84		
Platzangebot in % der SuS	88%		
Kinder in Betreuung an der Schule	84		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	84	48	36
Anteil versorgte Kinder insg.	88%	50%	38%
Förderverein (an der Schule / § 15)	84	48	36

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

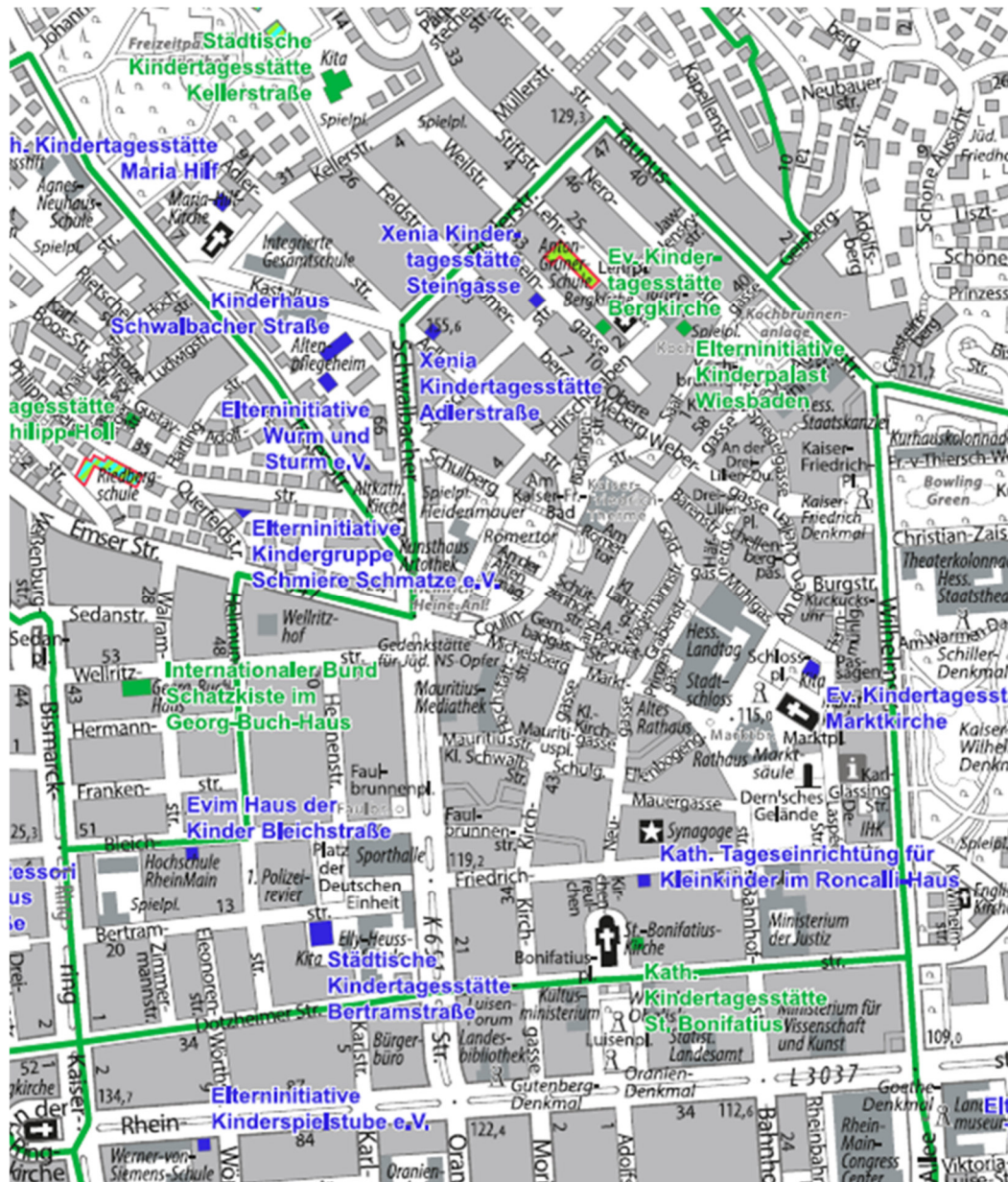
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Oranien-/Kästner-Schule
Schule Relevanz 2*	Elisabeth-Selbert-Schule
Schule Relevanz 3*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.3 Anton-Gruner-Schule (400104)



Anmerkungen:

Für das Schuljahr 2027/28 ist ein Trägerwechsel im PfdG geplant. Die Schulsozialarbeit kann dann vollumfänglich umgesetzt werden, was angesichts der hohen sozialen Herausforderungen am Standort sehr wichtig ist.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Anton-Gruner-Schule

Schülerzahl insgesamt	324	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	ja	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	324		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	212		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	214	105	134
Anteil versorgte Kinder insg.	66%	32%	41%
PfdG (BGS/Schule)	212	104	134
KT Schatzkiste Georg-Buch-Haus (IB)	1	1	
<i>erg. Georg-Buch-Haus KiZ</i>			
<i>erg. Kultur im Palast e.V.</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

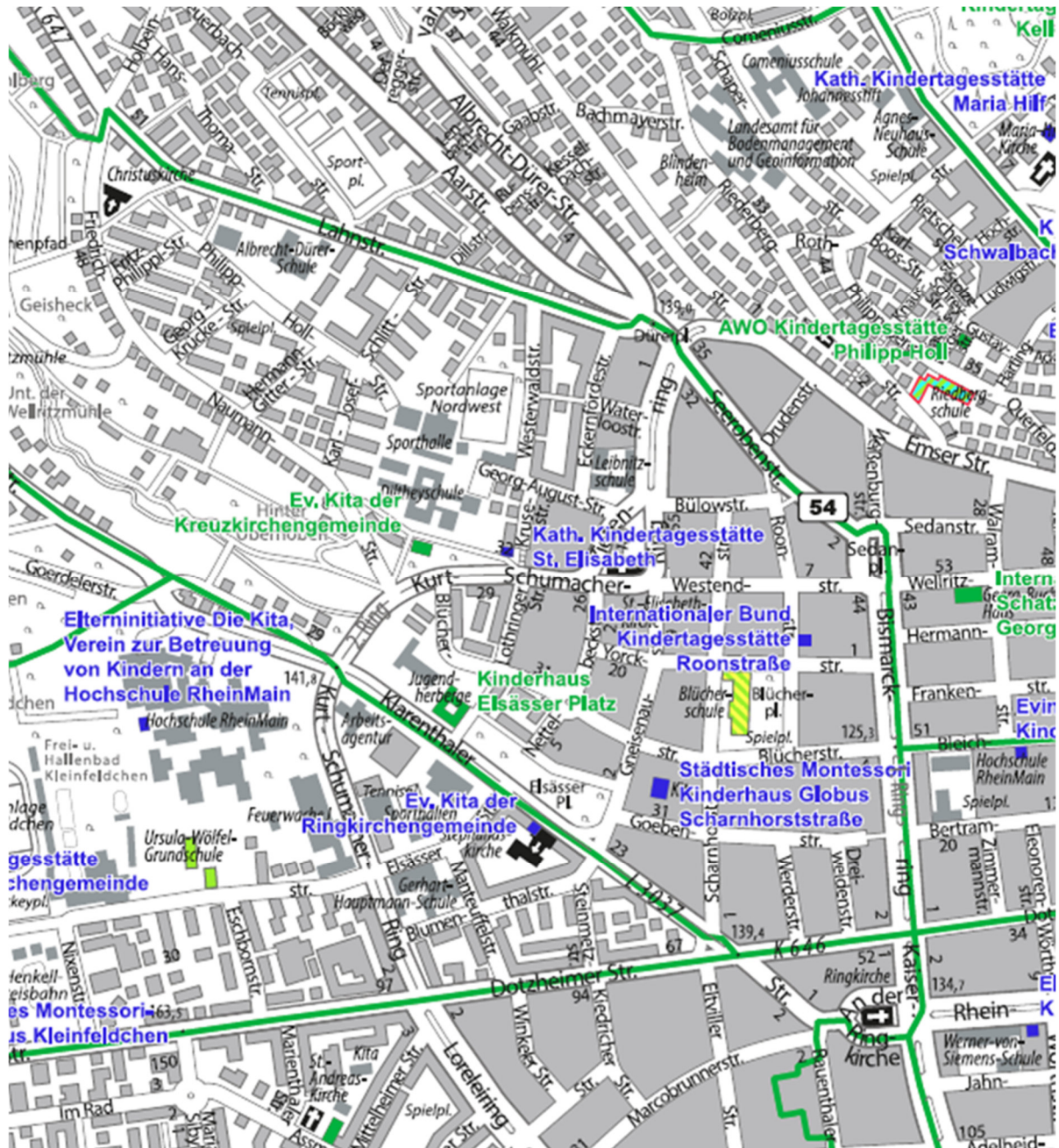
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	hoch
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	IGS Kastellstraße
Schule Relevanz 2*	Elly-Heuss-Schule
Schule Relevanz 3*	Oranienschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.4 Blücherschule (400105)



Anmerkungen:

Keine.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Blücherschule

Schülerzahl insgesamt	444
Ganztags-/PfdG-Modell?	Profil 3
Vorklasse	ja
Eingangsstufe	nein
Deutschintensivklasse/-kurs	nein

gemäß Herbststatistik

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	444		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	444		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	444	444	
Anteil versorgte Kinder insg.	100%	100%	
Ganztagsprofil 3	444	444	
<i>erg. Georg-Buch-Haus KiZ</i>			
<i>erg. Mädchentreff</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

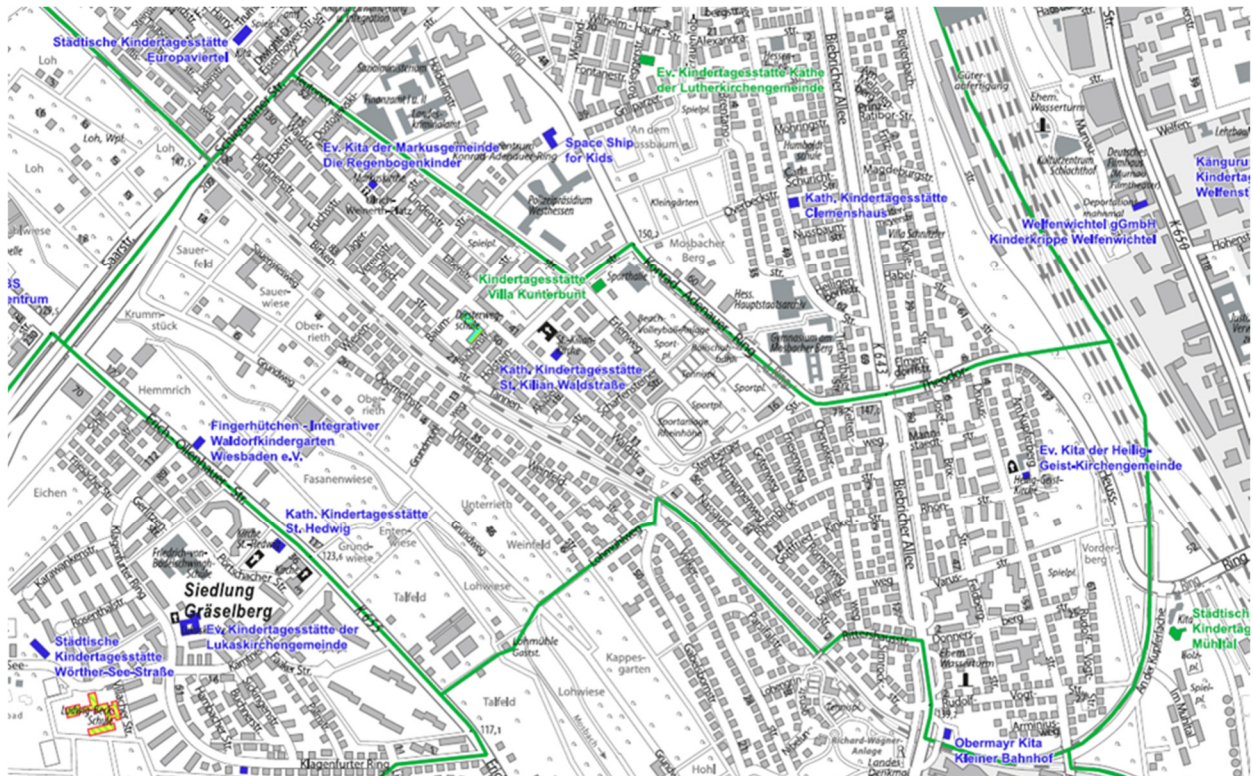
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Diltheyschule
Schule Relevanz 2*	Leibnizschule
Schule Relevanz 3*	IGS Kastellstraße/Lange-/Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.5 Diesterwegschule (400106)



Anmerkungen:

Es laufen noch geringfügige bauliche Anpassungen, die bis zum Beginn des Schuljahres 2026/27 fertiggestellt werden sollen. Mit dem Schuljahr 2026/27 startet an der Schule das Modell PfdG; Träger ist JJ.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Diesterwegschule

Schülerzahl insgesamt	426
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/ 27)
Vorklasse	nein
Eingangsstufe	ja
Deutschintensivklasse/-kurs	nein

gemäß Herbststatistik

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	215		
Platzangebot in % der SuS	50%		
Kinder in Betreuung an der Schule	215		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	219	153	66
Anteil versorgte Kinder insg.	51%	36%	15%
PfdG (JJ/Schule)	215	149	66
KT Die Rübe	4	4	

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

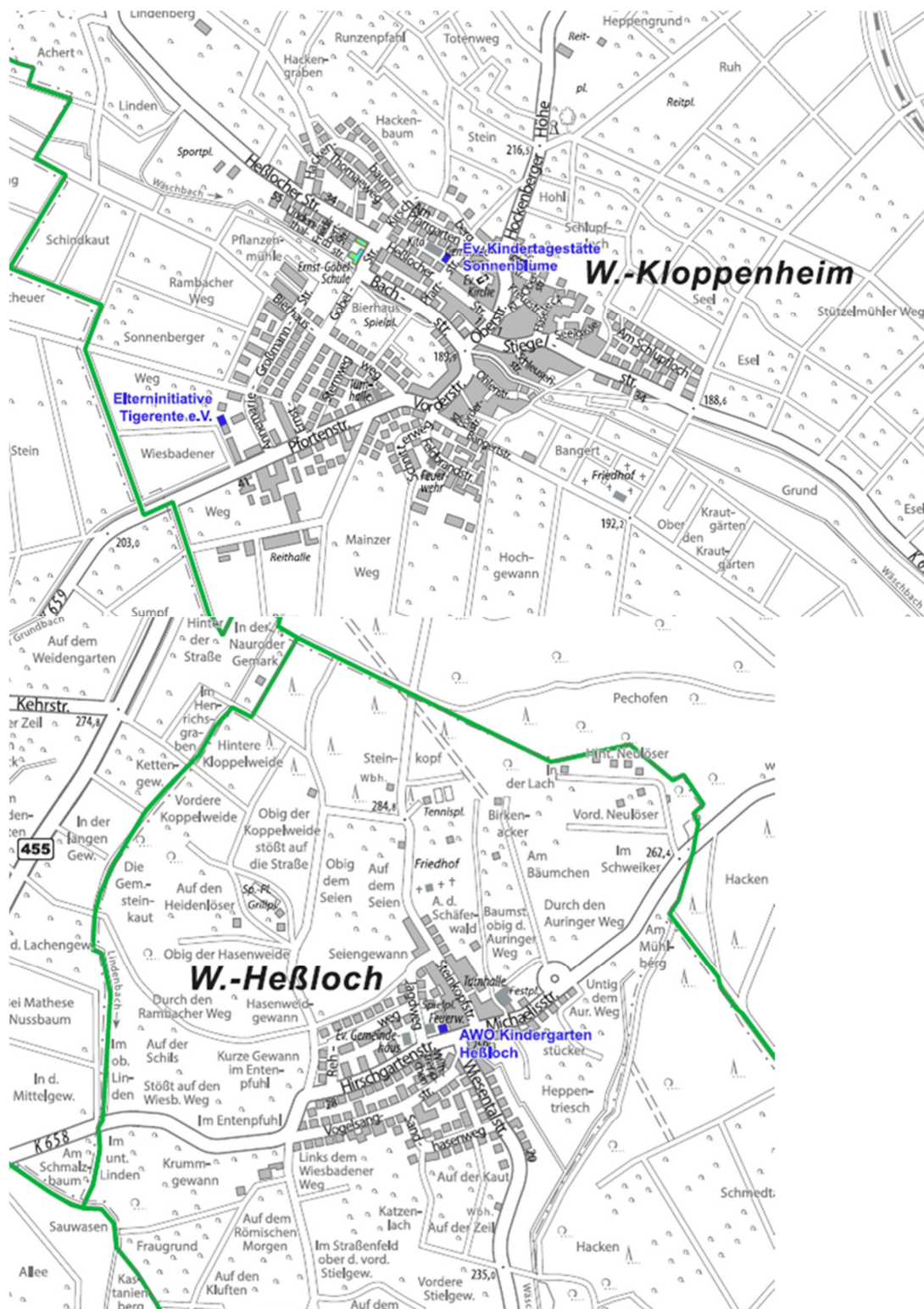
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 2*	Helene-Lange-Schule
Schule Relevanz 3*	Gutenberg-/Dilthey-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.6 Ernst-Göbel-Schule (400108)



Anmerkungen:

Die Schule wird zum Schuljahr 2026/27 in das Modell PfdG einsteigen. Träger ist der Förderverein.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Ernst-Göbel-Schule

Schülerzahl insgesamt	117
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/ 27)
Vorklasse	nein
Eingangsstufe	nein
Deutschintensivklasse/-kurs	nein

gemäß Herbststatistik

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	102		
Platzangebot in % der SuS	87%		
Kinder in Betreuung an der Schule	100		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	100	90	10
Anteil versorgte Kinder insg.	85%	77%	9%
Förderverein (an der Schule / § 15)	100	90	10

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

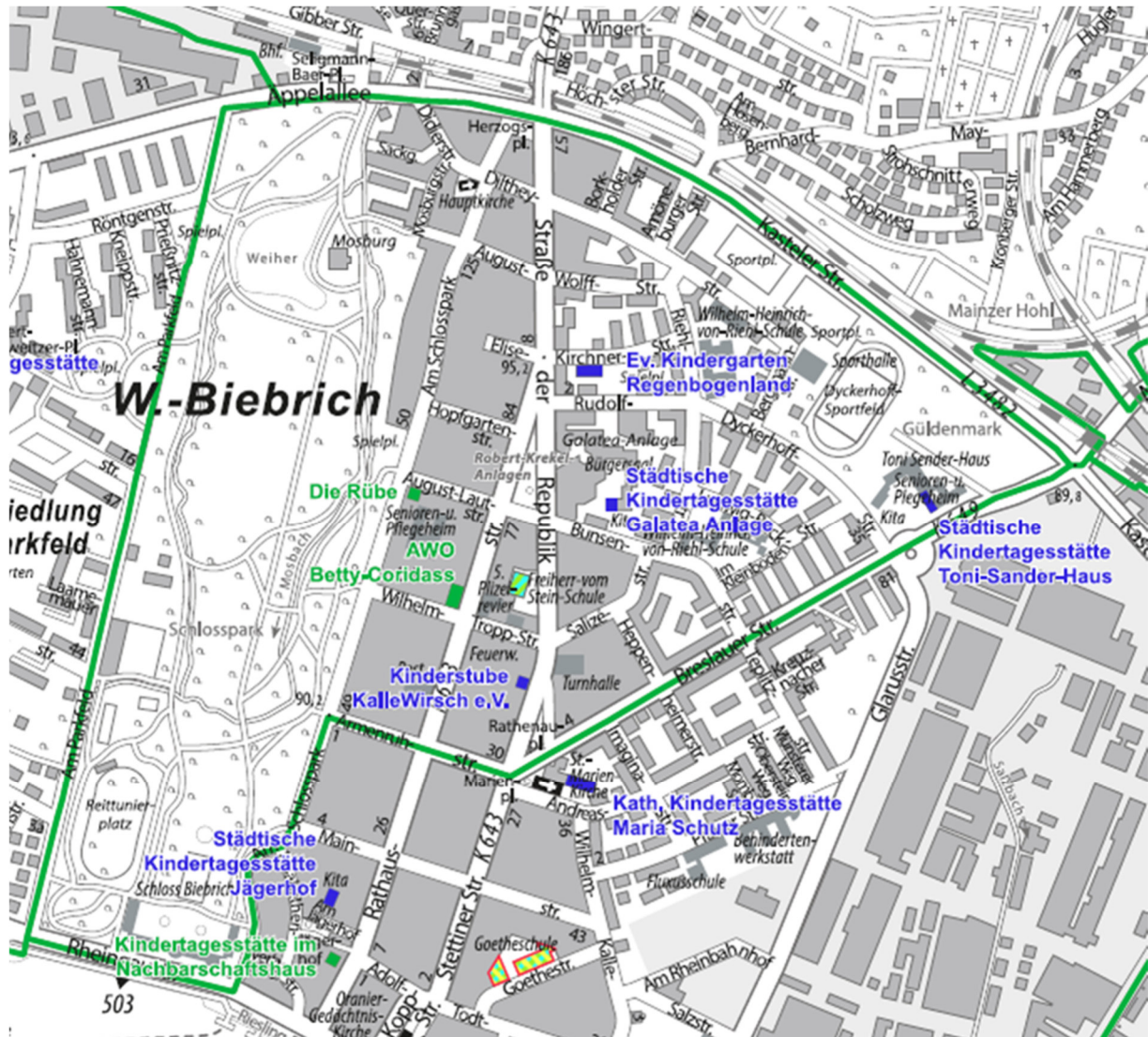
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Helene-Lange-Schule
Schule Relevanz 2*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 3*	Theodor-Fliedner-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.7 Freiherr-vom-Stein-Schule (400109)



Anmerkungen:

Die Schule wird zum Schuljahr 2026/27 in das Modell PfdG wechseln. Träger ist der Förderverein. Die BGS wird dann das Modell „Schulsozialarbeit für alle“ umsetzen können.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Freiherr-vom-Stein-Schule

Schülerzahl insgesamt	273	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	108		
Platzangebot in % der SuS	40%		
Kinder in Betreuung an der Schule	100		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	108	94	14
Anteil versorgte Kinder insg.	40%	34%	5%
Betreuende Grundschule (BGS)	48	31	14
Förderverein (an der Schule / § 15)	55	55	
KT Die Rübe	8	8	
erg. KiJuz Galatea			
erg. (Bauhof, NBH)			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

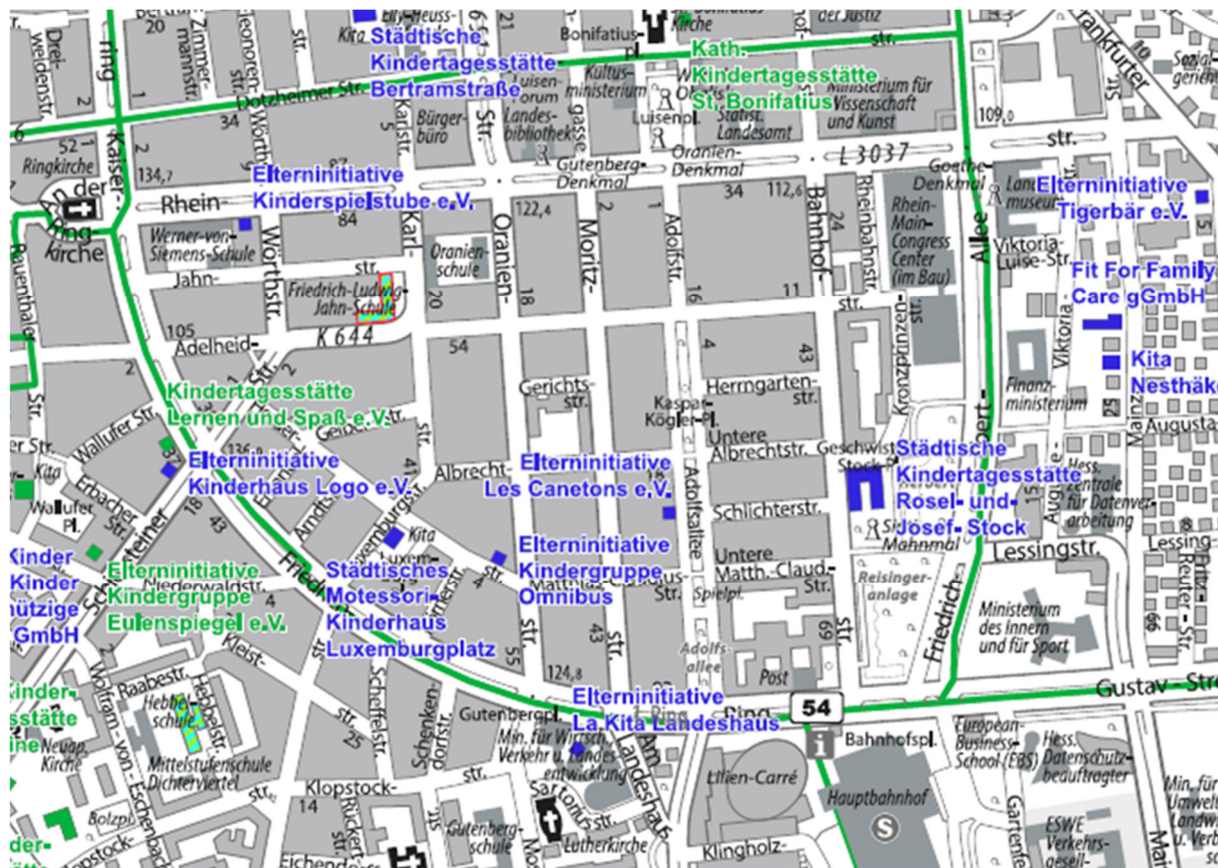
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	hoch
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/plus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Riehl-Schule/Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 2*	Heuss-/Kästner-Schule
Schule Relevanz 3*	Siemens-/Dilthey-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.8 Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule (400110)



Anmerkungen:

Die Schule ist im Schuljahr 2025/26 mit dem Träger AWO Rheingau-Taunus-Kreis in den PfdG gestartet. Schulsozialarbeit ergänzt das Angebot vor Ort.

(Der Schule wird perspektivisch – im Gegensatz zu den meisten anderen Schulen – ein weiterer Zuwachs prognostiziert.)

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule

Schülerzahl insgesamt	348	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG neu	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	348		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	300		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	300	188	112
Anteil versorgte Kinder insg.	86%	54%	32%
PfdG (AWO RTK/Schule)	300	188	112
<i>erg. Schulsozialarbeit</i>			
<i>erg. Moja (HA)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

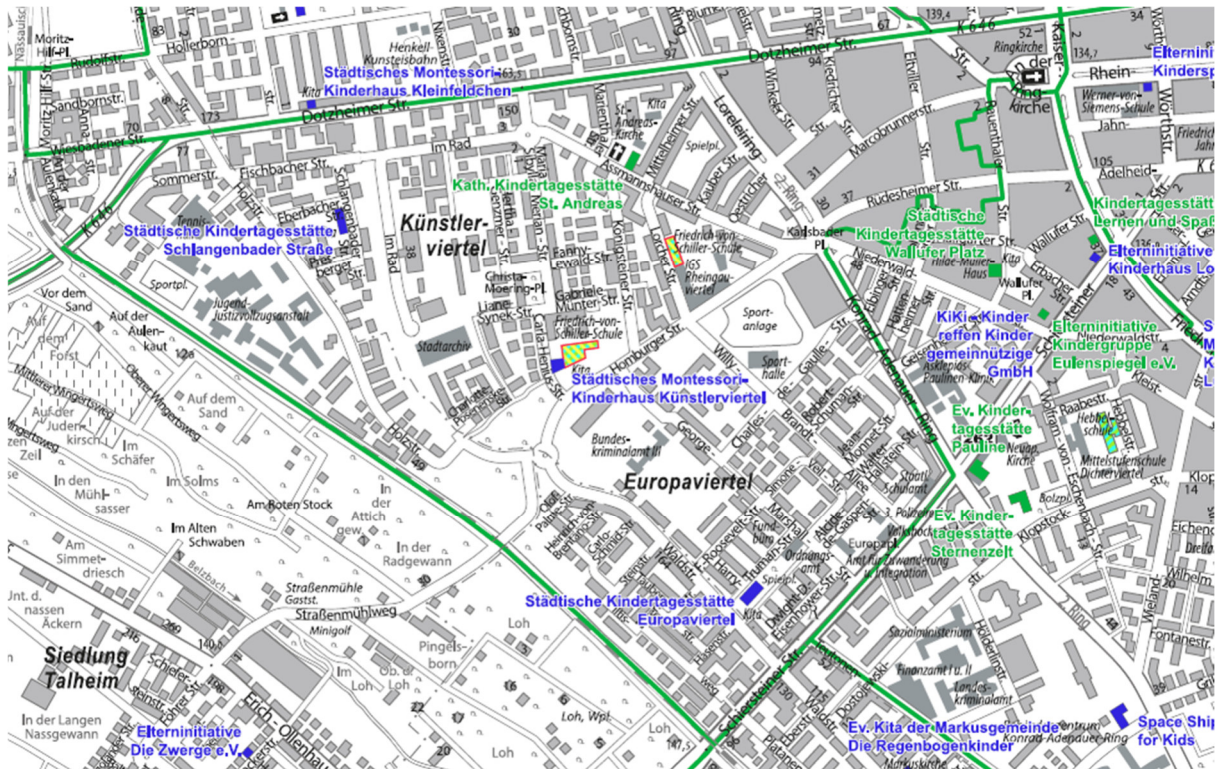
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	mittel
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	plus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Oranienschule
Schule Relevanz 2*	Elly-Heuss-Schule
Schule Relevanz 3*	IGS Kastellstraße/Rheingauviertel

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.9 Friedrich-von-Schiller-Schule (400111) inkl. Außenstelle Künstlerinnenviertel



Anmerkungen:

Die Schule ist zum Schuljahr 2025/26 mit dem Träger Fit For Family Care neu in den PfdG eingestiegen.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Friedrich-von-Schiller-Schule (beide Standorte)

Schülerzahl insgesamt	492	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG neu	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	492		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	380		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	380	232	148
Anteil versorgte Kinder insg.	77%	47%	30%
PfdG (Fit for family/Schule)	380	232	148
<i>erg. Schulsozialarbeit</i>			
<i>erg. CASA JA</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

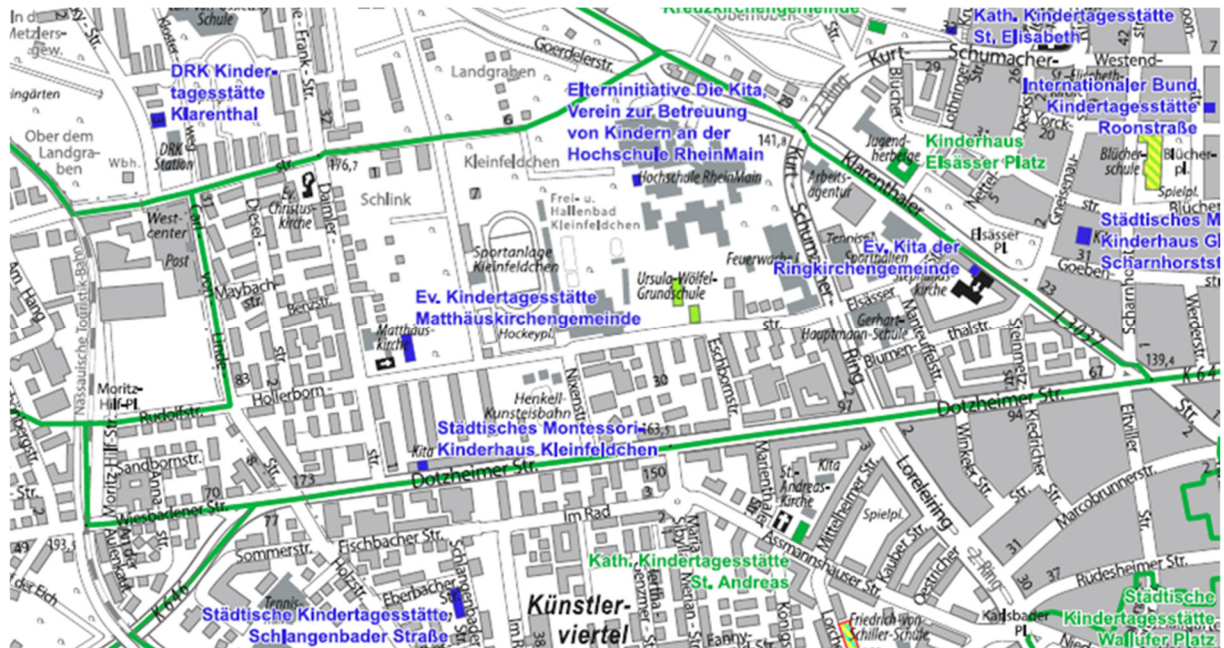
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	mittel
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Gerhart-Hauptmann-Schule
Schule Relevanz 2*	Leibnizschule
Schule Relevanz 3*	IGS Rheingauviertel

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.10 Ursula-Wölfel-Schule (400147)



Anmerkungen:

keine

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Ursula-Wölfel-Schule

Schülerzahl insgesamt	279	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	279		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	242		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	242	89	153
Anteil versorgte Kinder insg.	87%	32%	55%
PfdG (ASB/Schule)	242	89	153
<i>erg. Schulsozialarbeit</i>			
<i>erg. CASA JA</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

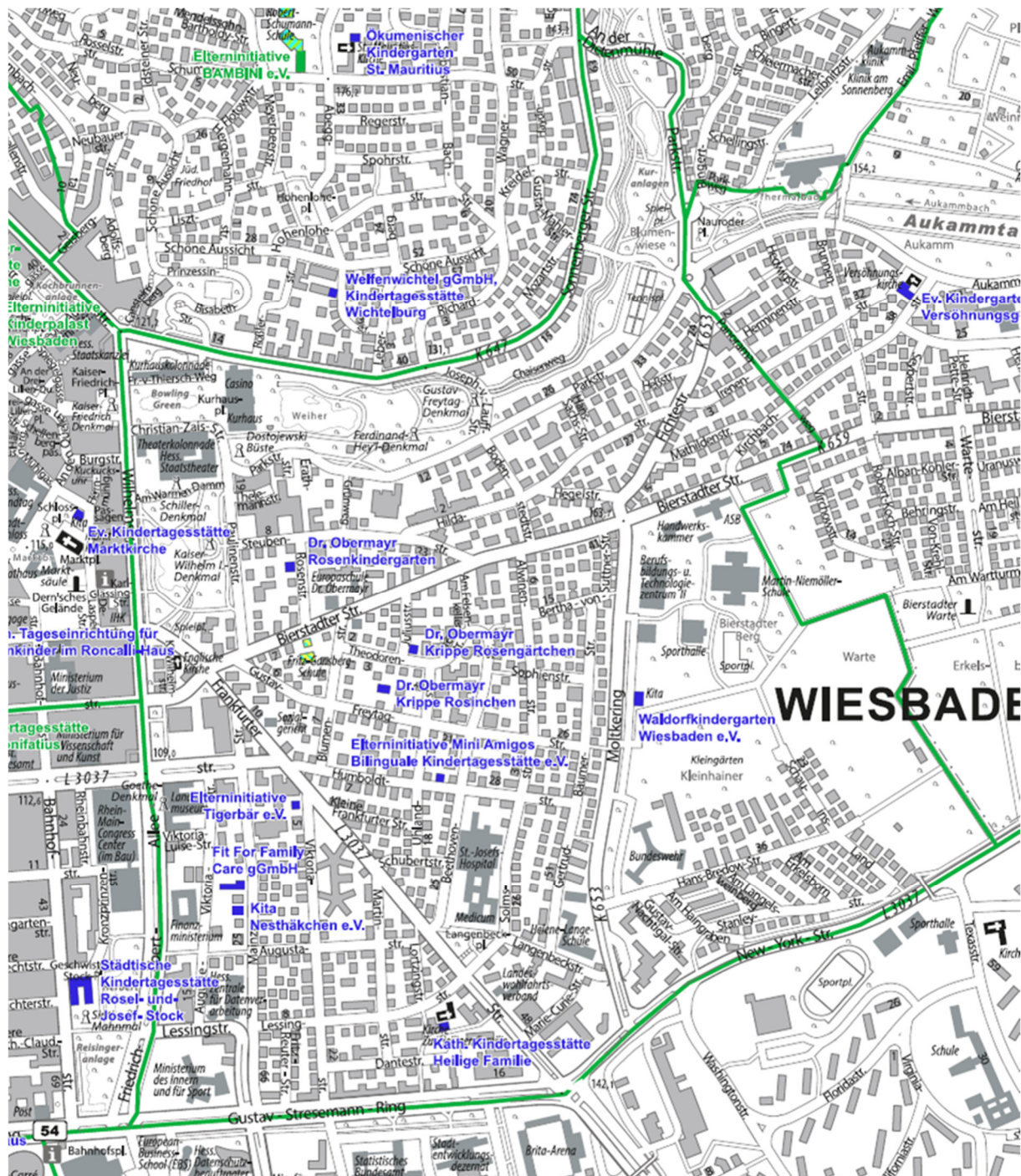
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	hoch
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Elisabeth-Selbert-Schule
Schule Relevanz 2*	Gerhart-Hauptmann-Schule
Schule Relevanz 3*	Scholl-/Diltheyschule/IGS Rheingauviertel

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.11 Fritz-Gansberg-Schule (400112)



Anmerkungen:

Keine.

Anmerkung: Wie schon im Vorjahr gibt es Differenzen zwischen Schüler*innenzahl lt. LuSD und der Angabe zur Zahl der SuS im PfdG (vgl. gelbe Markierung auf der Folgeseite).

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Fritz-Gansberg-Schule

Schülerzahl insgesamt	309	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	309		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	332		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	332	176	156
Anteil versorgte Kinder insg.	107%	57%	50%
PfdG (JJ/Schule)	332	176	156

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 2*	Helene-Lange-Schule
Schule Relevanz 3*	Gutenbergschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Geschwister-Scholl-Schule

Schülerzahl insgesamt	480	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	225		
Platzangebot in % der SuS	47%		
Kinder in Betreuung an der Schule	225		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	225	171	54
Anteil versorgte Kinder insg.	47%	36%	11%
Fitmacherclub (an der Schule / § 15)	175	171	4
Ganztagsprofil 1	50		50
<i>erg. Schulsozialarbeit</i>			
<i>erg. STZ Klarenthal</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

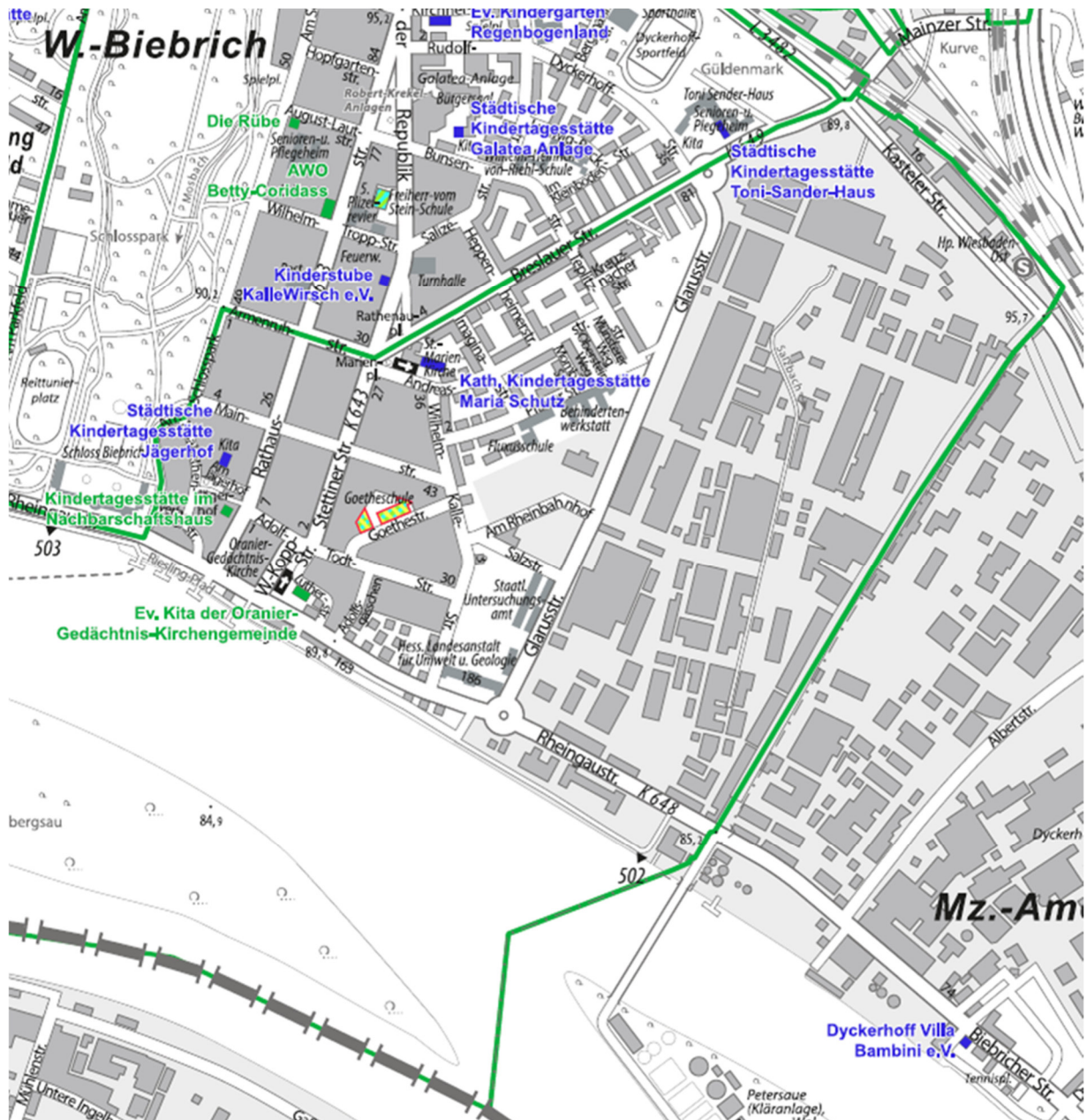
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	hoch
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Sophie-und-Hans-Scholl-Schule
Schule Relevanz 2*	Werner-von-Siemens-Schule
Schule Relevanz 3*	Diltheyschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.13 Goetheschule (400114)



Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Goetheschule

Schülerzahl insgesamt	234	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	234		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	187		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	188	79	109
Anteil versorgte Kinder insg.	80%	34%	47%
PfdG (JJ/Schule)	187	78	109
KT Die Rübe	1	1	
<i>erg. Schulsozialarbeit</i>			
<i>erg. Bauhof</i>			
<i>erg. KiJuz Galatea</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

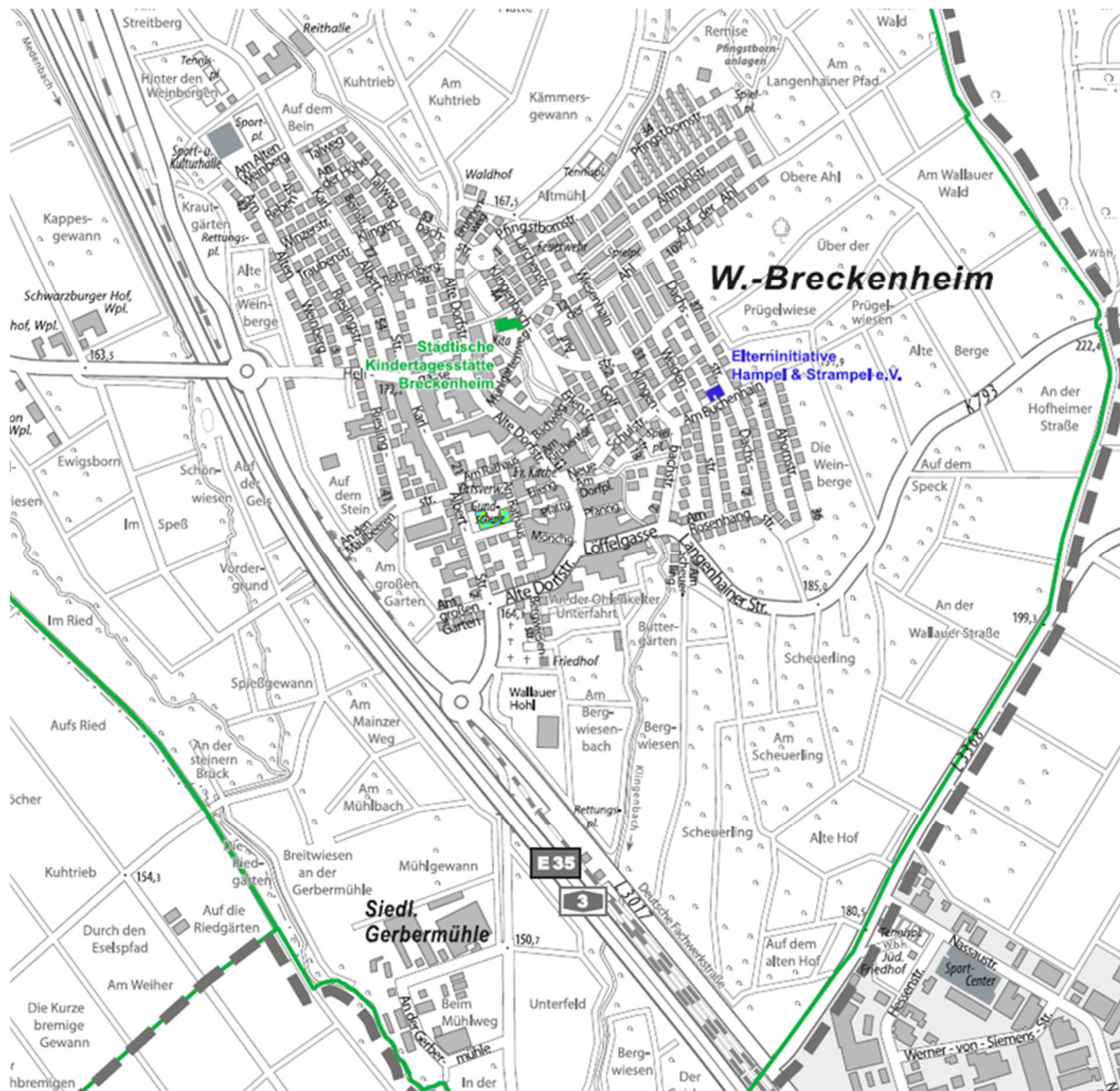
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	hoch
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 2*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
Schule Relevanz 3*	Werner-von-Siemens-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.14 Grundschule Breckenheim (400115)



Anmerkungen:

Die Schule ist zum Schuljahr 2025/26 in den PfdG gestartet. Träger ist Fit for family Care.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Grundschule Breckenheim

Schülerzahl insgesamt	123	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG neu	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	123		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	105		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	105	30	75
Anteil versorgte Kinder insg.	85%	24%	61%
PfdG (Fit for family/Schule)	105	30	75

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

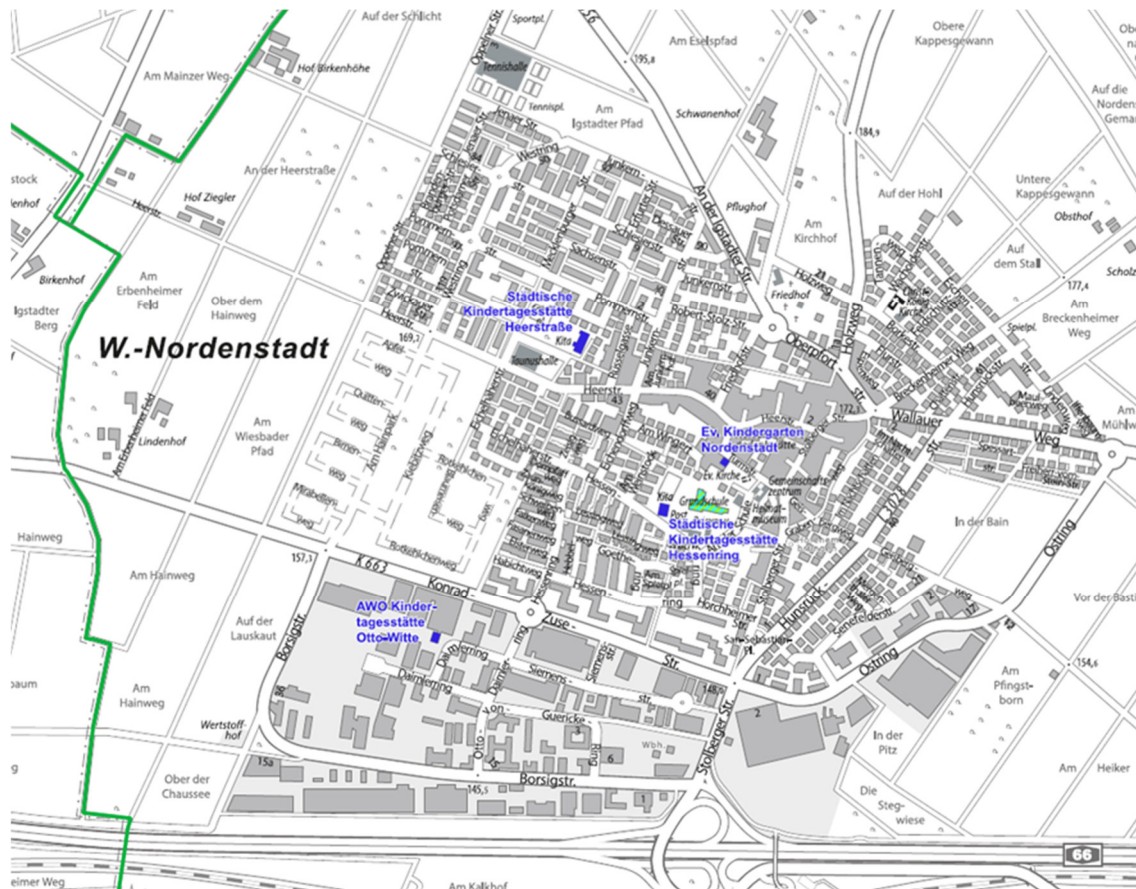
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Fliedner-/Niemöller-Schule
Schule Relevanz 2*	Helene-Lange-Schule
Schule Relevanz 3*	Gutenbergschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.15 Grundschule Nordenstadt (400116)



Anmerkungen:

Die Schule ist zum Schuljahr 2025/26 in den PfdG gestartet.
Träger ist Känguru e. V.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Grundschule Nordenstadt

Schülerzahl insgesamt	414	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG neu	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	414		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	315		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	315	114	201
Anteil versorgte Kinder insg.	76%	28%	49%
PfdG (Känguru/Schule)	315	114	201
<i>erg. (Mobile östliche Vororte)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 2*	Kellerskopf-/Gutenbergschule
Schule Relevanz 3*	Heuss-/Niemöller-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Grundschule Sauerland

Schülerzahl insgesamt	258	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	80		
Platzangebot in % der SuS	31%		
Kinder in Betreuung an der Schule	80		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	80	67	13
Anteil versorgte Kinder insg.	31%	26%	5%
Betreuende Grundschule (BGS)	80	67	13
<i>erg. (JuZ KBS)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	hoch
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Gerhart-Hauptmann-Schule
Schule Relevanz 2*	Jawlensky-/Diltheyschule
Schule Relevanz 3*	Heuss-/Kästner-Schule/IGS Rheingauviertel

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

GS Schelmengraben

Schülerzahl insgesamt	423	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(Profil 3 in Vorb.)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	ja	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	80		
Platzangebot in % der SuS	19%		
Kinder in Betreuung an der Schule	86		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	108	99	9
Anteil versorgte Kinder insg.	26%	23%	2%
Betreuende Grundschule (BGS)	86	77	9
KT Karl-Arnold-Straße (Stadt)	22	22	
erg. AGS Schelmengraben (mit HA)			
erg. STZ Schelmengraben			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

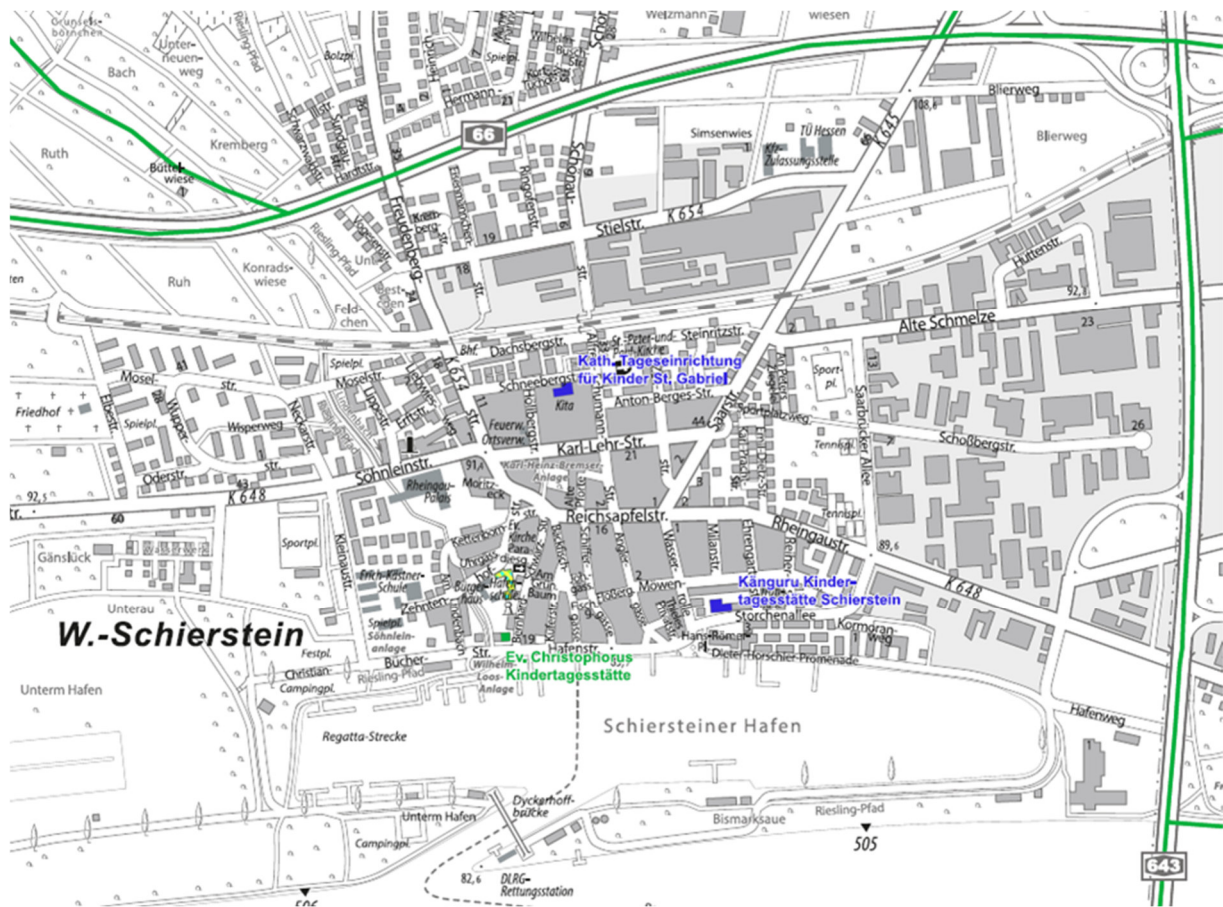
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	hoch
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Alexej-von-Jawlensky-Schule
Schule Relevanz 2*	Elisabeth-Selbert-Schule
Schule Relevanz 3*	Gerhart-Hauptmann-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.18 Hafenschule (400119) (ohne Außenstelle Alfred-Delp)



Anmerkungen:

Die Schule wird im Schuljahr 2026/27 in den PfdG wechseln, Träger ist der ASB.

Aufgrund von Verzögerungen der Interimslösung wird er - weiterhin am Standort Hafenschule sowie im Fritz-Brüderlein-Haus stattfinden. Alle Schüler*innen des neuen ersten Jahrgangs erhalten bei Bedarf einen Betreuungsplatz. Die aktuelle Platzobergrenze wird mit Kindern der weiteren Jahrgänge aufgefüllt. Bis zum Bezug der Interimslösung bleibt eine Platzobergrenze bestehen.

Schuljahr 2027/28 ff.: Interimslösung für beide Schulstandorte an einem Ausweichstandort.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Hafenschule

Schülerzahl insgesamt	210	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein (nur Delp)	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	185		
Platzangebot in % der SuS	88%		
Kinder in Betreuung an der Schule	153		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	153	14	139
Anteil versorgte Kinder insg.	73%	7%	66%
ASB (an der Schule / § 15)	78	14	64
Ganztagsprofil 1	75		75

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

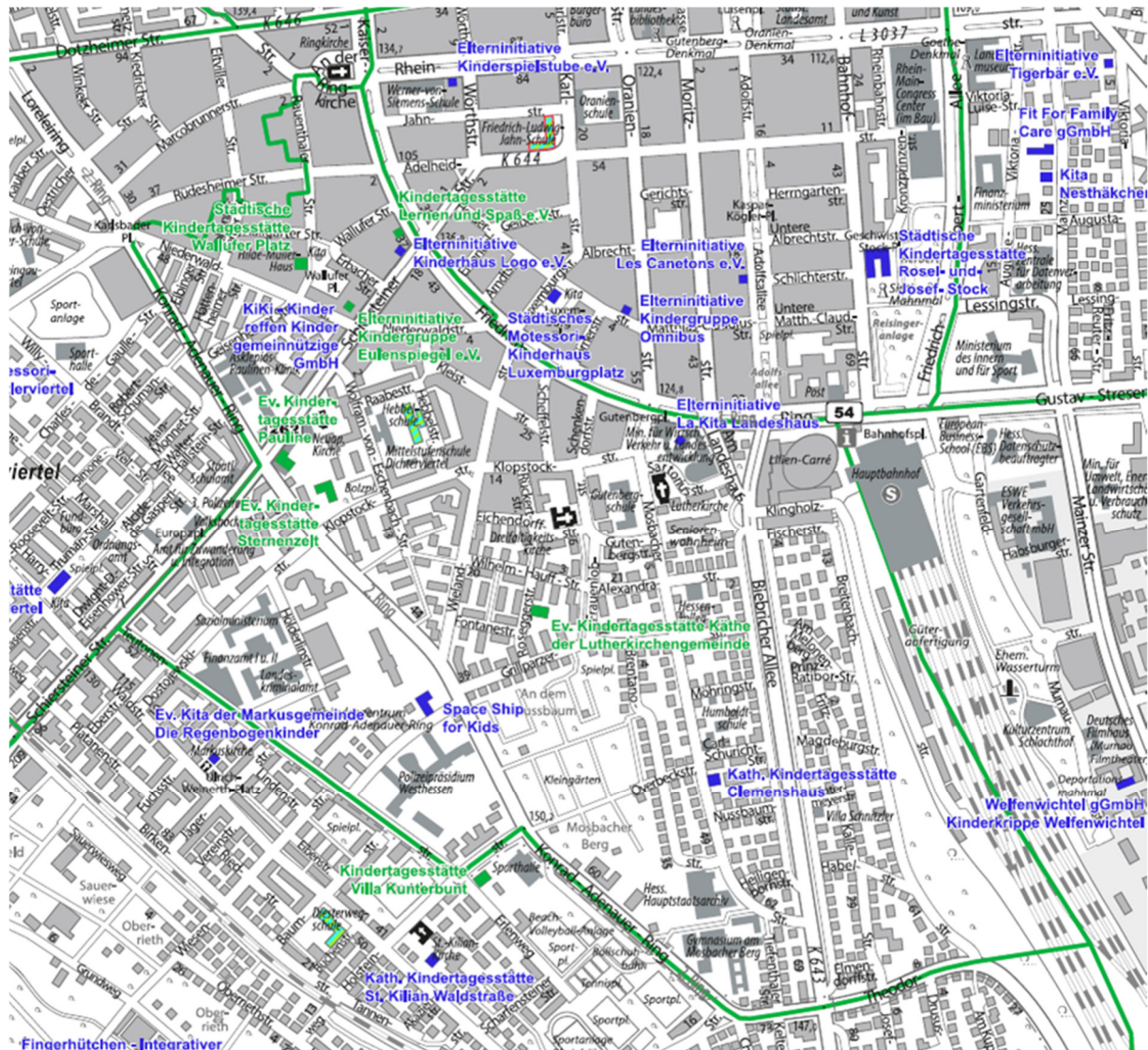
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Oranien-/Kästner-Schule
Schule Relevanz 2*	Elisabeth-Selbert-Schule
Schule Relevanz 3*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.19 Hebbelschule (400120)



Anmerkungen:

Die Schule ist zum Schuljahr 2025/26 in den PfdG gestartet.
Zum 01.08.2026 übernimmt JJ die Trägerschaft im PfdG.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Hebbelschule

Schülerzahl insgesamt	384
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG neu
Vorklasse	ja
Eingangsstufe	nein
Deutschintensivklasse/-kurs	nein

gemäß Herbststatistik

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	384		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	360		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	360	184	176
Anteil versorgte Kinder insg.	94%	48%	46%
PfdG (Fit for family/Schule)	360	184	176
<i>erg. Moja</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

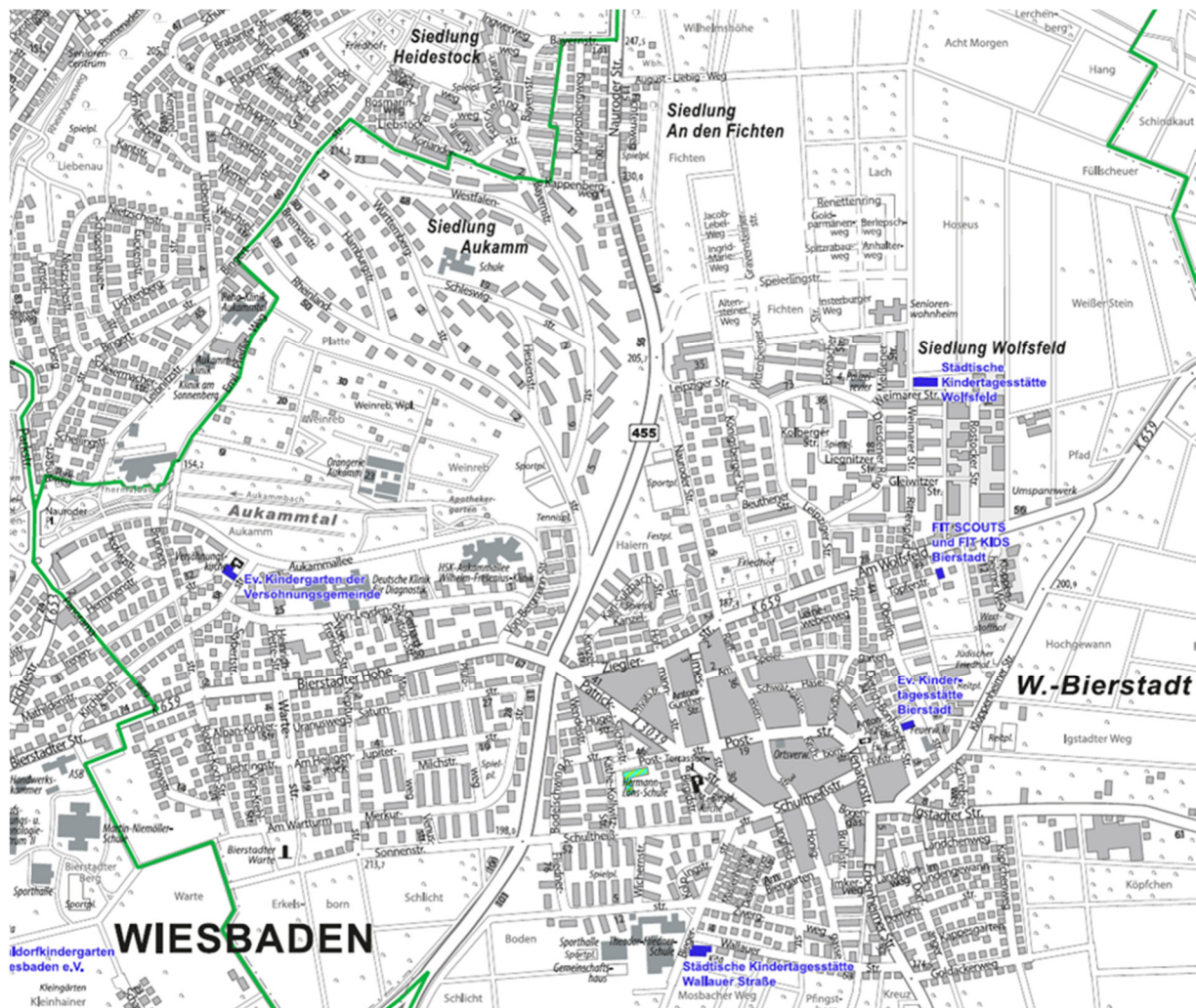
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1/2

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Gutenbergschule
Schule Relevanz 2*	Oranienschule
Schule Relevanz 3*	Gymnasium am Mosbacher Berg

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.20 Grundschule Bierstadt (400122)



Anmerkungen:

Die Schule wird zum Schuljahr 2026/27 in den PfdG wechseln. Träger ist der ASB.
Für **Bierstadt-Nord** ist eine neue Grundschule geplant und beschlossen. Diese wird im nächsten Schuljahr baulich gestartet, sie wird nicht vor dem Schuljahr 2029/30 fertiggestellt werden können.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Grundschule Bierstadt

Schülerzahl insgesamt	450	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	275		
Platzangebot in % der SuS	61%		
Kinder in Betreuung an der Schule	266		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	266	169	97
Anteil versorgte Kinder insg.	59%	38%	22%
ASB (an der Schule / § 15)	266	169	97
<i>erg. (Mobile östliche Vororte)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

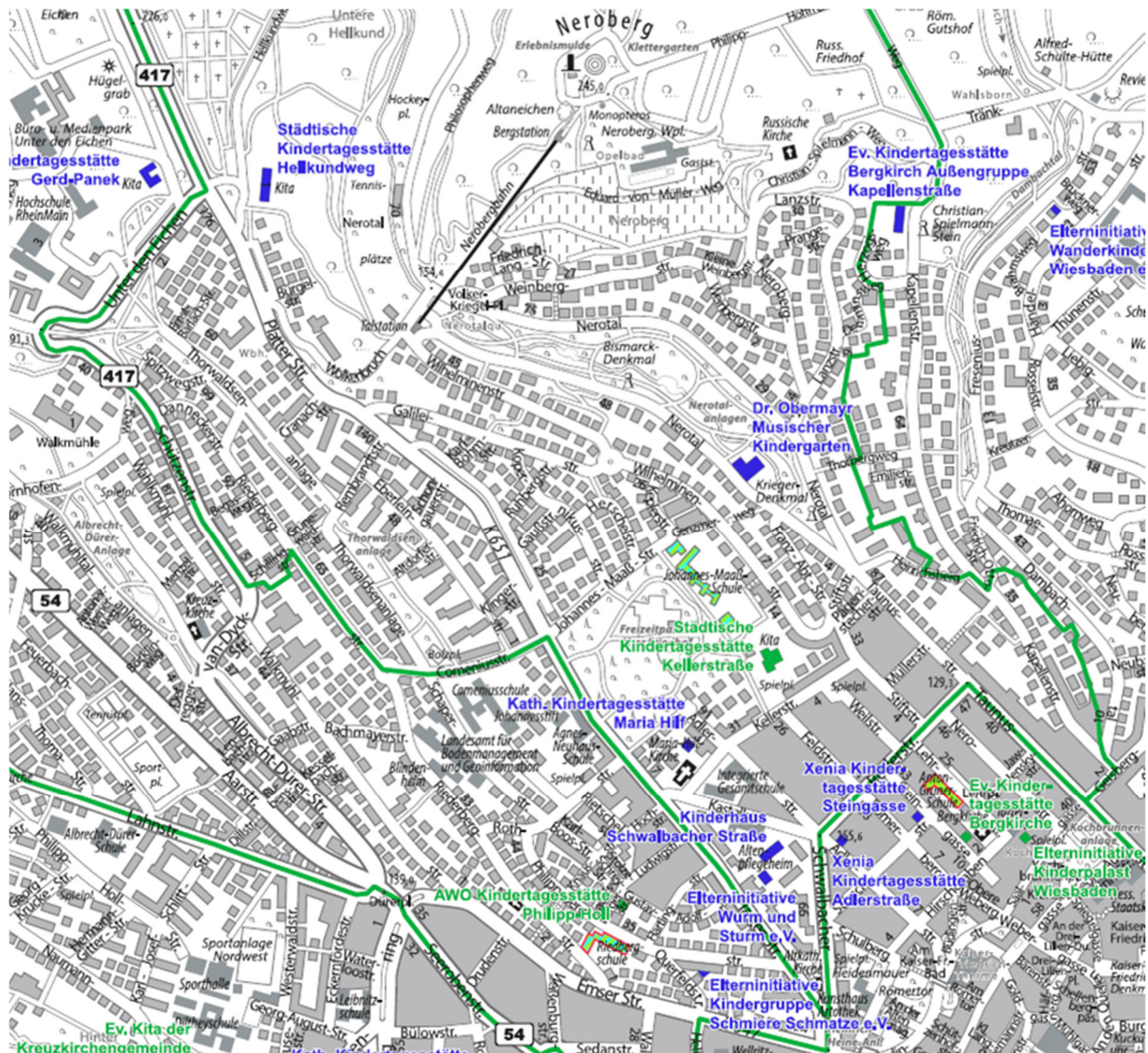
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 2*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 3*	Hermann-Ehlers-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.21 Johannes-Maaß-Schule (400123)



Anmerkungen:

Die Schule wird zum Schuljahr 2026/27 ins Modell PfdG wechseln. Träger ist Fit For Family Care.

Die Schule hat aufgrund gestiegener sozialer Bedarfe Schulsozialarbeit beantragt; hierfür werden für den Haushalt 2027 Mittel beantragt.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Johannes-Maaß-Schule

Schülerzahl insgesamt	351
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/ 27)
Vorklasse	ja
Eingangsstufe	nein
Deutschintensivklasse/-kurs	nein

gemäß Herbststatistik

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	228		
Platzangebot in % der SuS	65%		
Kinder in Betreuung an der Schule	228		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	228	135	93
Anteil versorgte Kinder insg.	65%	38%	26%
Fit for Family Care (Schule / § 15)	228	135	93

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

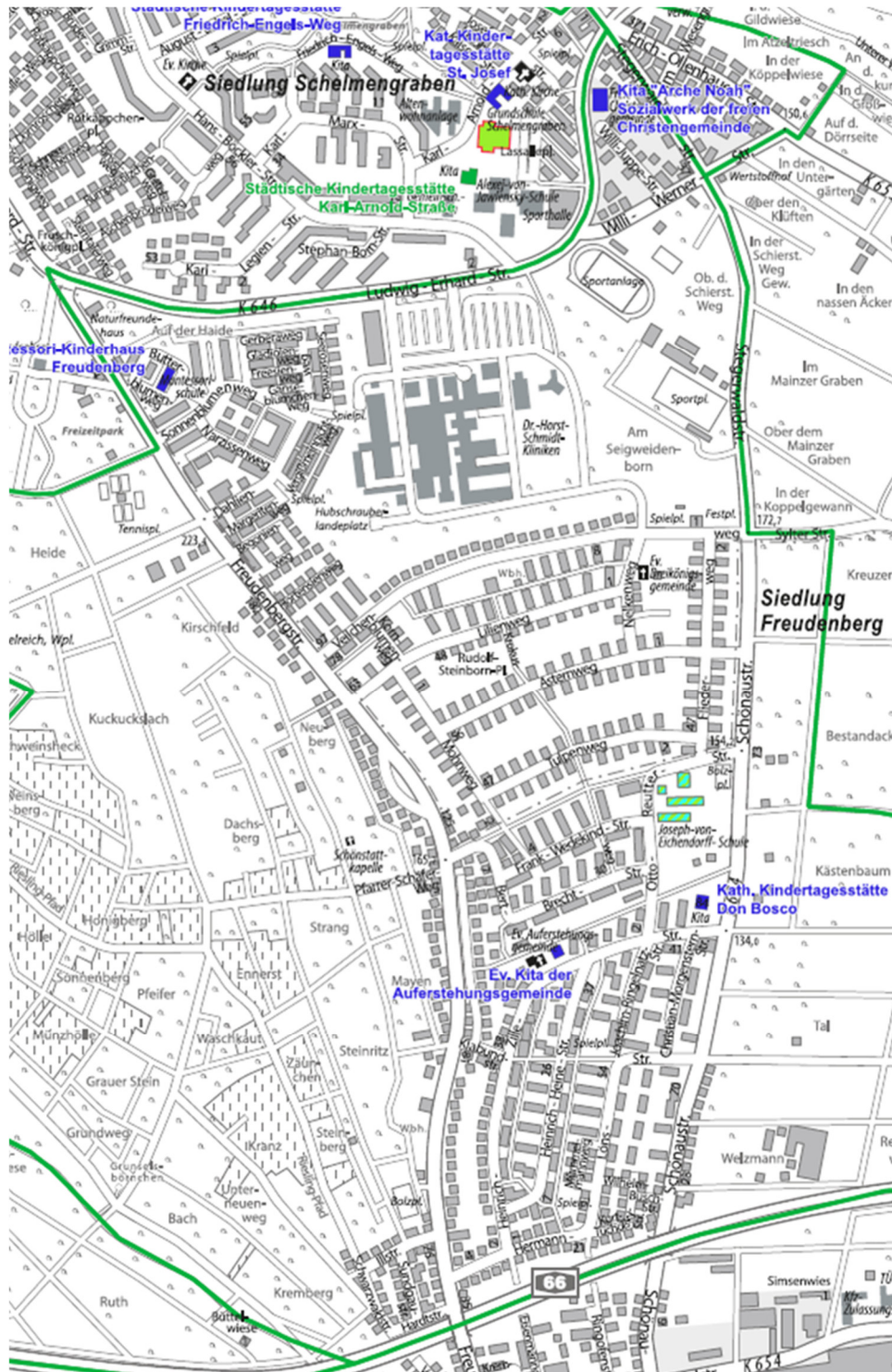
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	mittel
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Diltheyschule
Schule Relevanz 2*	IGS Kastellstraße
Schule Relevanz 3*	Elly-Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.22 Joseph-von-Eichendorff-Schule (400124)



Anmerkungen:

Die Schule ist zum Schuljahr 2025/26 ins Modell PfdG gewechselt. Träger ist Fit for family Care. Neben den bereits erfolgten Umbauten für den Ganztagsbetrieb sind weitere bauliche Maßnahmen in Richtung einer Erweiterung angedacht.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Joseph-von-Eichendorff-Schule

Schülerzahl insgesamt	300	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG neu	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	300		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	253		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	253	99	154
Anteil versorgte Kinder insg.	84%	33%	51%
PfdG (Fit for family/Schule)	253	99	154
<i>erg. Ev. Auferstehungsgemeinde</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Elisabeth-Selbert-Schule
Schule Relevanz 2*	Alexej-von-Jawlensky-Schule
Schule Relevanz 3*	Erich-Kästner-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Justus-von-Liebig-Schule

Schülerzahl insgesamt	471	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	471		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	385		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	385	127	258
Anteil versorgte Kinder insg.	82%	27%	55%
PfdG (Förderverein/Schule)	385	127	258
<i>erg. Schulsozialarbeit</i>			
<i>erg. Maria Aufnahme</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe		
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	mittel	*ohne Neubaugebiete
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 2*	Hermann-Ehlers-Schule
Schule Relevanz 3*	Werner-von-Siemens-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.24 Karl-Gärtner-Schule (400126)



Anmerkungen:

Erweiterungsbau im Bau; er soll zum Schuljahr 2027/28 in Betrieb gehen. Danach erfolgen noch Umbauten im Bestand.

Aufgrund erhöhter Bedarfslage im Schulbezirk wird derzeit aus fachlicher Sicht geprüft, ob die Einrichtung von Schulsozialarbeit erforderlich wäre.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Karl-Gärtner-Schule

Schülerzahl insgesamt	234	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	234		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	206		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	206	69	137
Anteil versorgte Kinder insg.	88%	29%	59%
PfdG (JJ/Schule)	206	69	137
<i>erg. (Mobile östliche Vororte)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	mittel
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleich/plus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 2*	Ehlers-/Heuss-Schule
Schule Relevanz 3*	Oranienschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.25 Kohlheckschule (400128)



Anmerkungen:

Die Schule wird zum Schuljahr 2026/27 in den PfdG starten. Träger ist der Fitmacherclub. Die bauliche Erweiterung der Schule läuft. Der Bestand genügt zur Überbrückung.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Kohlheckschule

Schülerzahl insgesamt	312	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	124		
Platzangebot in % der SuS	40%		
Kinder in Betreuung an der Schule	108		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	152	89	63
Anteil versorgte Kinder insg.	49%	29%	20%
Fitmacherclub (an der Schule / § 15)	108	45	63
KT Peperoni	44	44	

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

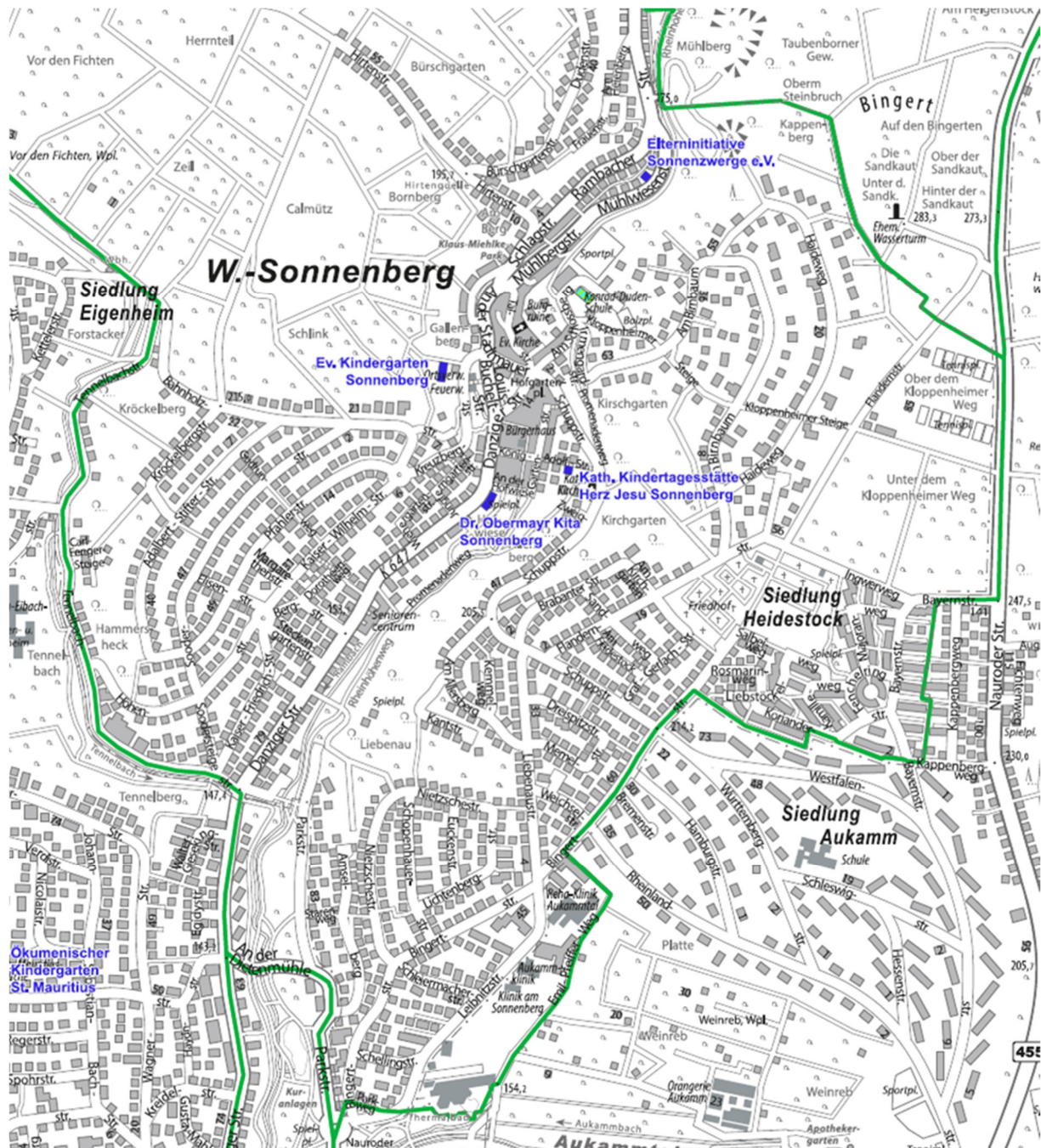
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Elisabeth-Selbert-Schule
Schule Relevanz 2*	Sophie-und-Hans-Scholl-Schule
Schule Relevanz 3*	Diltheyschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.26 Konrad-Duden-Schule (400129)



Anmerkungen:

Die Schule wird zum Schuljahr 2026/27 mit dem Förderverein ins Modell PfdG wechseln.
Die dafür nötige Erweiterung der Mensa ist bereits erfolgt.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Konrad-Duden-Schule (ohne Außenstelle)

Schülerzahl insgesamt	204	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein (nur Reichwein)	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	171		
Platzangebot in % der SuS	84%		
Kinder in Betreuung an der Schule	160		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	160	91	69
Anteil versorgte Kinder insg.	78%	45%	34%
Förderverein (Schule/§ 15)	160	91	69

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

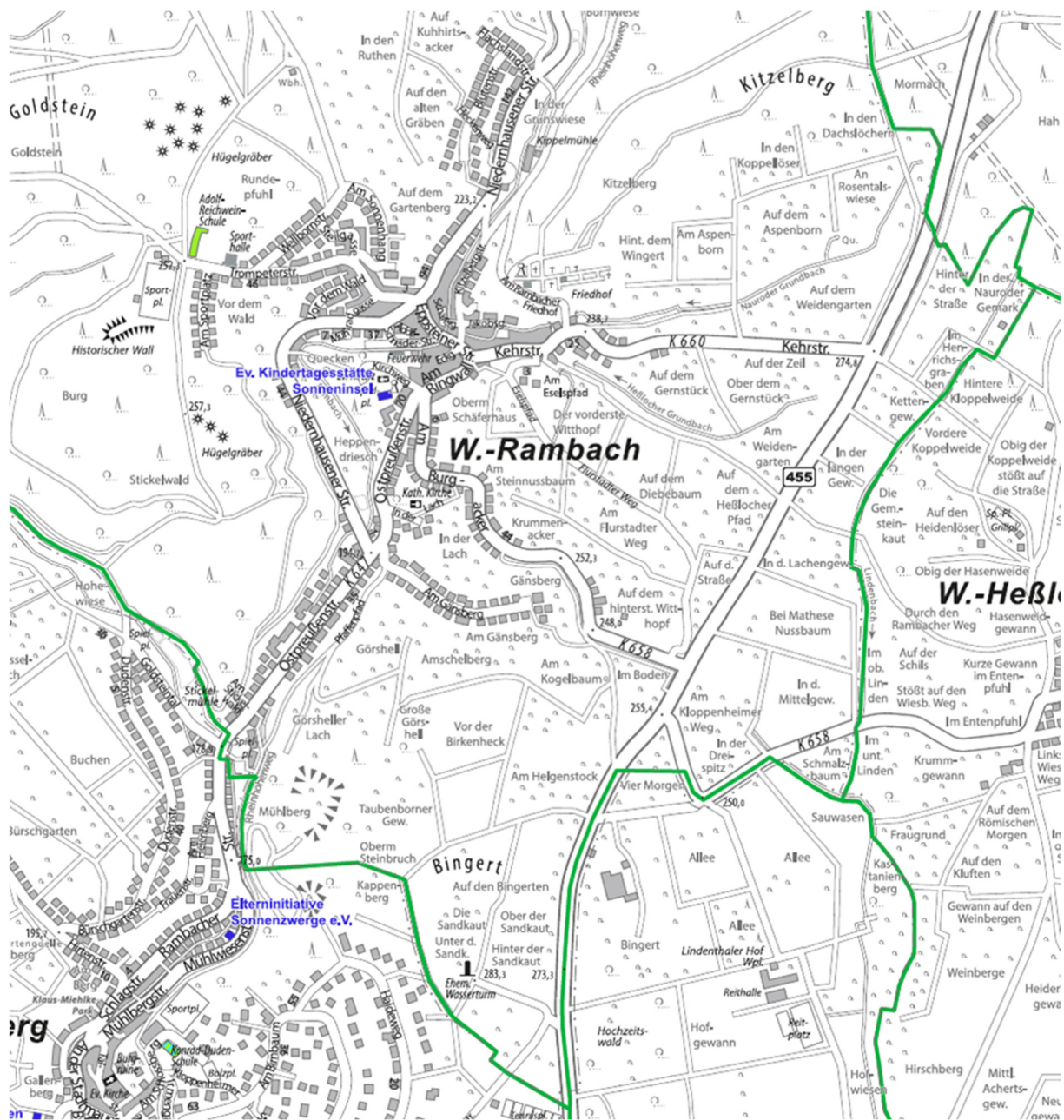
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 2*	Gutenbergschule
Schule Relevanz 3*	Lange-/Humboldt-/Leibnizschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.27 Adolf-Reichwein-Schule (400102)



Anmerkungen:

Die Schule wird zum Schuljahr 2026/27 mit ihrem Förderverein ins Modell PfdG wechseln.
Die Vorbereitungen für bauliche Anpassungen laufen derzeit.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Adolf-Reichwein-Schule (Außenstelle Konrad-Duden)

Schülerzahl insgesamt	78	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	ja	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	50		
Platzangebot in % der SuS	64%		
Kinder in Betreuung an der Schule	50		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	50	26	24
Anteil versorgte Kinder insg.	64%	33%	31%
Förderverein (Schule/ § 15)	50	26	24

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	mittel	*ohne Neubaugebiete
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 2*	Gutenbergschule
Schule Relevanz 3*	Lange-/Humboldt-/Leibnizschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Ludwig-Beck-Schule

Schülerzahl insgesamt	231	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	231		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	192		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	192	82	110
Anteil versorgte Kinder insg.	83%	35%	48%
PfdG (ASB/Schule)	192	82	110
<i>erg. (STZ Gräselberg)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

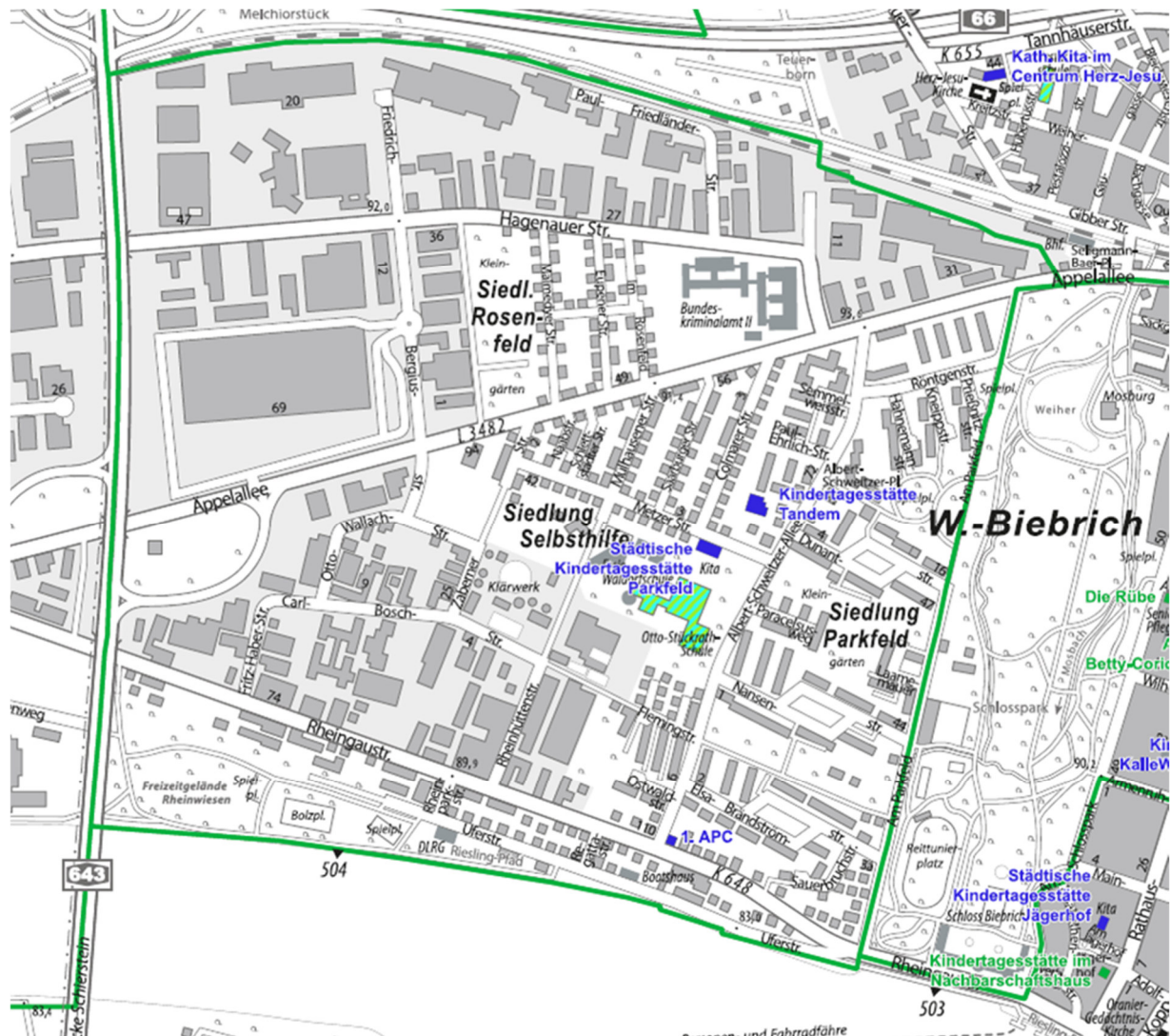
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	mittel
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	plus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Werner-von-Siemens-Schule
Schule Relevanz 2*	Erich-Kästner-Schule
Schule Relevanz 3*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.29 Otto-Stückrath-Schule (400132)



Anmerkungen:

Die Schule wird zum Schuljahr 2026/27 in den PfdG wechseln. Träger ist der Förderverein. Aufgrund der mittleren Bedarfslage im Schulbezirk wird derzeit aus fachlicher Sicht geprüft, ob die Einrichtung von Schulsozialarbeit erforderlich wäre.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Otto-Stückrath-Schule

Schülerzahl insgesamt	177	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	Pr. 1 (PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	133		
Platzangebot in % der SuS	75%		
Kinder in Betreuung an der Schule	133		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	137	99	38
Anteil versorgte Kinder insg.	77%	56%	21%
Förderverein (an der Schule / § 15)	95	95	
Profil 1	38		38
KT Die Rübe	4	4	
erg. "Der Laden" (KiJuz Galatea)			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

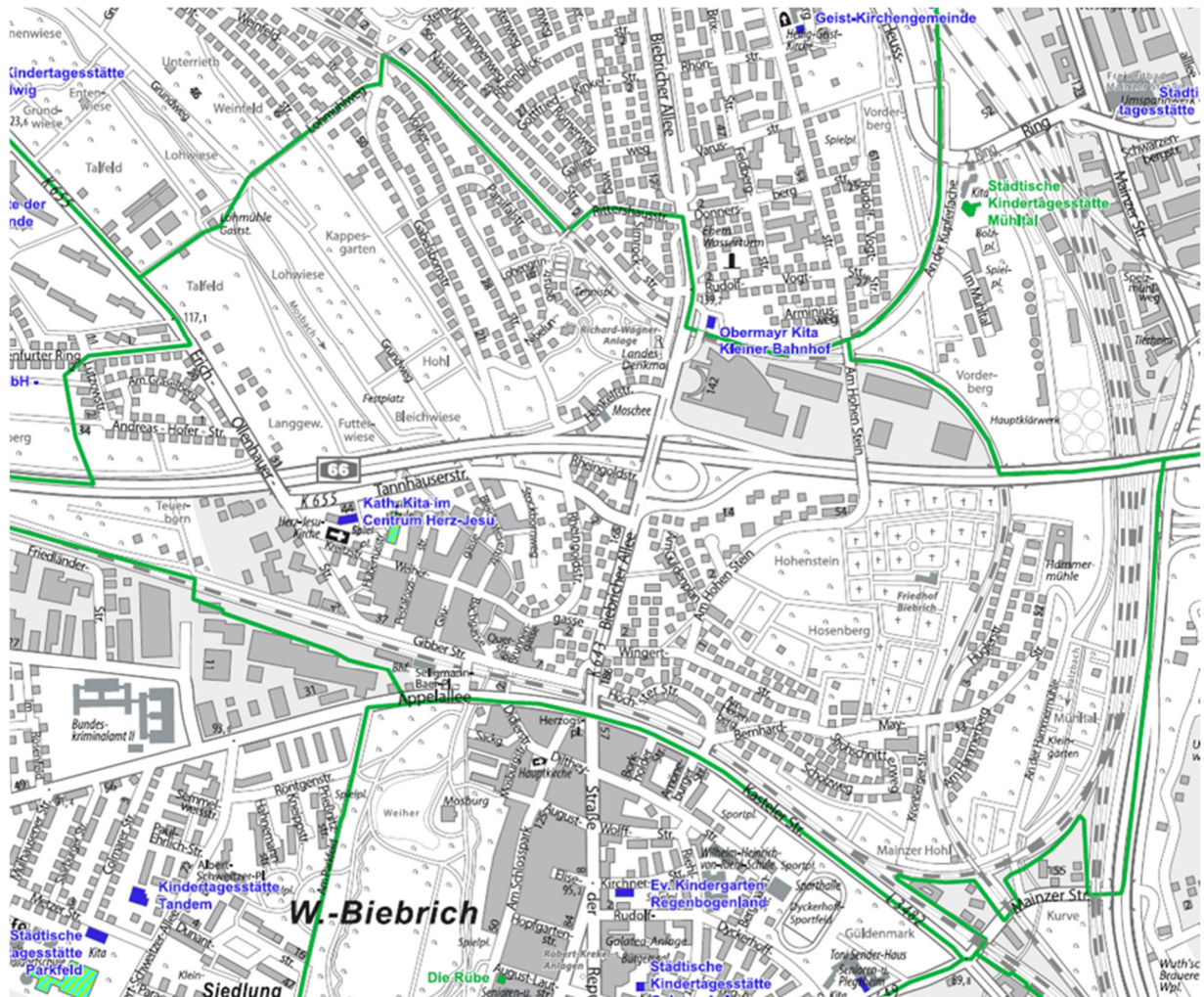
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten	mittel
Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	
Prognose Schülerzahl* (Züge)	gleich/minus 1
laut Schulentwicklungsplanung	

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Kästner-Schule/Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 2*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
Schule Relevanz 3*	Gutenbergschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.30 Pestalozzischule (400133)



Anmerkungen:

Die Schule wird zum Schuljahr 2026/27 in das Modell PfdG wechseln. Träger ist der ASB.
Die Fertigstellung der neuen Mensa ist für November geplant. Der Bestand genügt zur Überbrückung.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Pestalozzischule

Schülerzahl insgesamt	153	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	108		
Platzangebot in % der SuS	71%		
Kinder in Betreuung an der Schule	108		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	108	82	26
Anteil versorgte Kinder insg.	71%	54%	17%
ASB (an der Schule / § 15)	108	82	26
<i>erg. KiJuz Galatea</i>			
<i>erg. KiJuz Galatea</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 2*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
Schule Relevanz 3*	Mittelstufenschule Dichterviertel

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Peter-Rosegger-Schule

Schülerzahl insgesamt	96	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	96		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	101		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	101	19	82
Anteil versorgte Kinder insg.	105%	20%	85%
PfdG (AWO RTK/Schule)	101	19	82

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

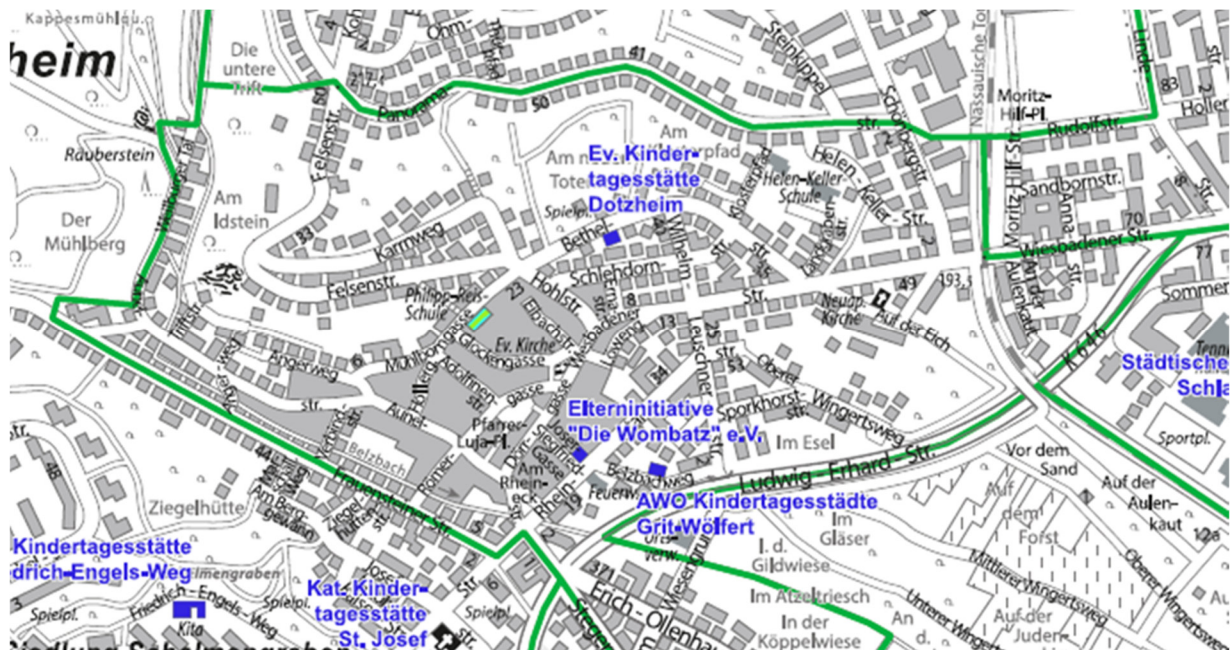
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Theodor-Friedner-Schule
Schule Relevanz 2*	Helene-Lange-Schule
Schule Relevanz 3*	Niemöller-/Humboldt-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.32 Philipp-Reis-Schule (400135)



Anmerkungen:

Die Schule ist zum Schuljahr 2025/26 ins Modell PfdG gewechselt. Träger ist der Förderverein der Schule.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Philipp-Reis-Schule

Schülerzahl insgesamt	162	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG neu	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	162		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	126		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	126	54	72
Anteil versorgte Kinder insg.	78%	33%	44%
PfdG (Förderverein/Schule)	126	54	72

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	mittel	*ohne Neubaugebiete
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Alexej-von-Jawlensky-Schule
Schule Relevanz 2*	Diltheyschule
Schule Relevanz 3*	Selbert-/Leibnizschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Riederbergschule

Schülerzahl insgesamt	381	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	119		
Platzangebot in % der SuS	31%		
Kinder in Betreuung an der Schule	116		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	161	122	39
Anteil versorgte Kinder insg.	42%	32%	10%
Förderverein (an der Schule / § 15)	72	42	30
Betreuende Grundschule (BGS)	49	35	9
KT Philipp-Holl (AWO)	29	29	
KT IB Georg-Buch-Haus	16	16	
<i>erg. Kubis Grundschulpaten</i>			
<i>erg. KiZ Georg-Buch-Haus (mit HA)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	hoch
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Diltheyschule
Schule Relevanz 2*	IGS Kastellstraße
Schule Relevanz 3*	Leibniz-/Mittelstufenschule Dichterviertel

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Robert-Schumann-Schule

Schülerzahl insgesamt	222	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	158		
Platzangebot in % der SuS	71%		
Kinder in Betreuung an der Schule	153		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	153	100	53
Anteil versorgte Kinder insg.	69%	45%	24%
Förderverein (an der Schule / § 15)	153	100	53
KT Bambini			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

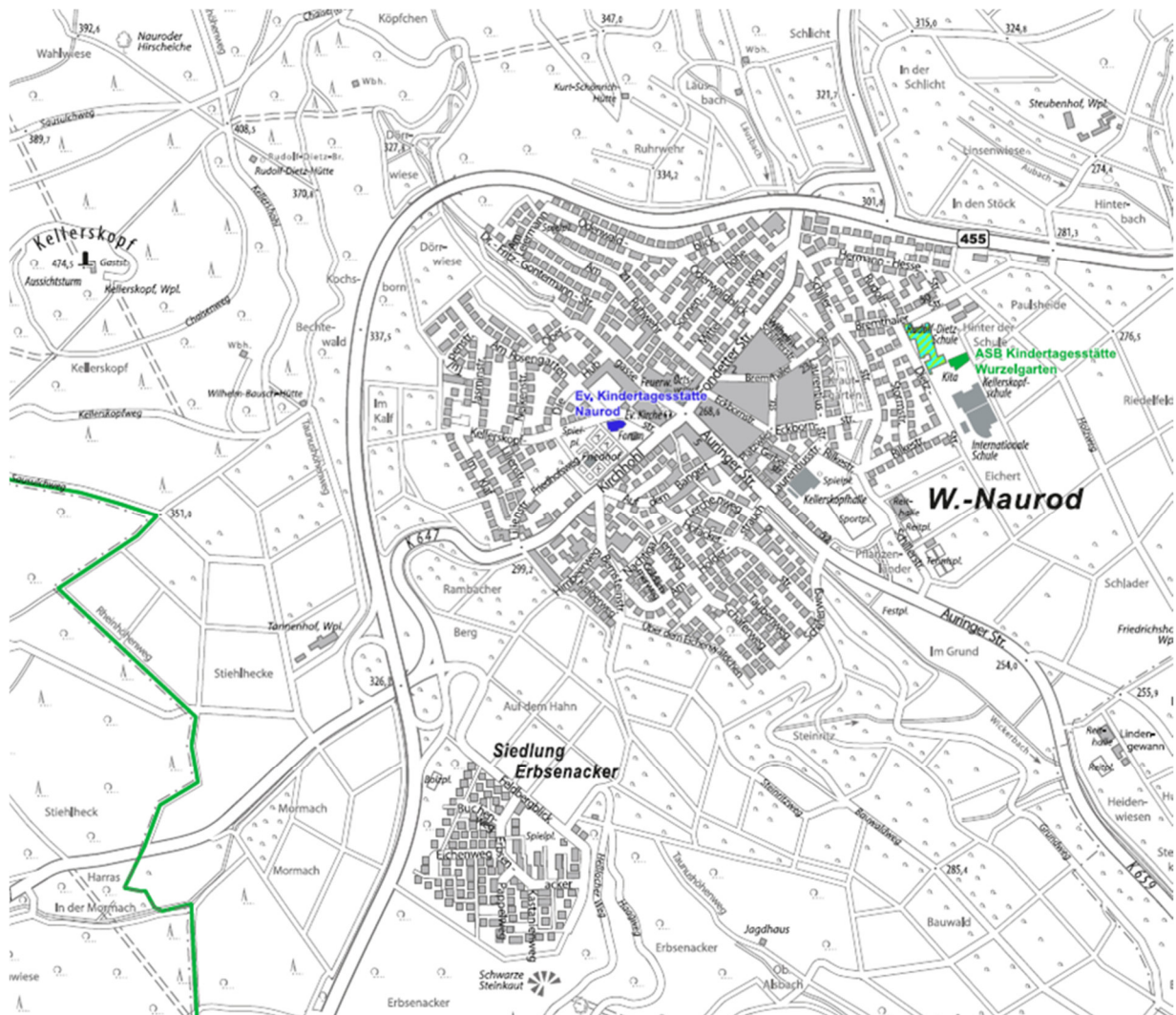
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Gutenbergschule
Schule Relevanz 2*	Leibnizschule
Schule Relevanz 3*	Humboldtschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

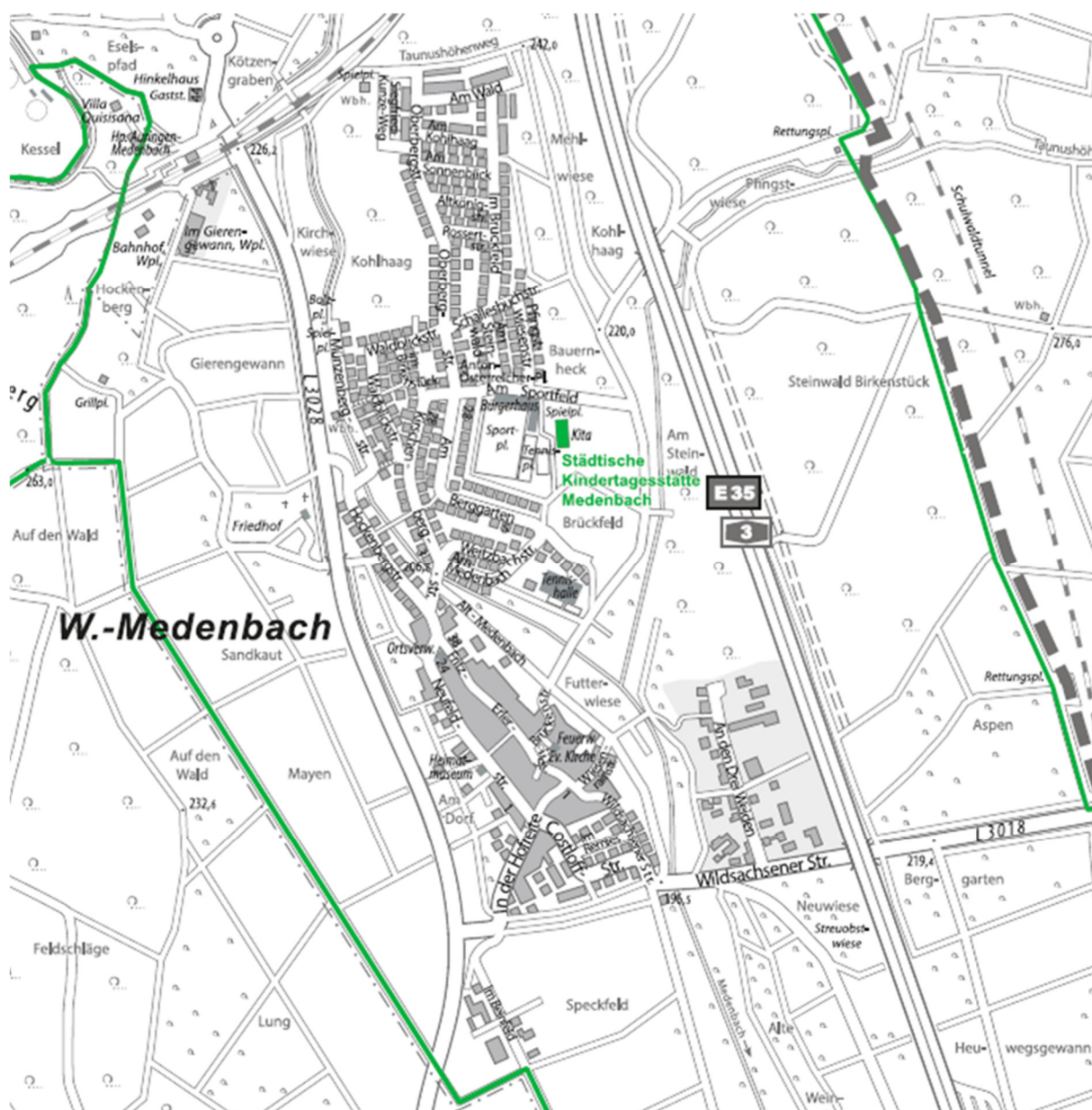
5.35 Wickerbach-Grundschule (400139)



Anmerkungen:

Die Schule wird mit JJ zum Schuljahr 2026/27 ins Modell PfdG wechseln.





Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Wickerbach-Grundschule (früher: Rudolf-Dietz-Schule)

Schülerzahl insgesamt	372	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	254		
Platzangebot in % der SuS	68%		
Kinder in Betreuung an der Schule	239		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	239	84	155
Anteil versorgte Kinder insg.	64%	23%	42%
JJ (an der Schule / § 15)	229	79	150
Pustebume (in Auringen, § 15 SchulG)	10	5	5
erg. KANA JA			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

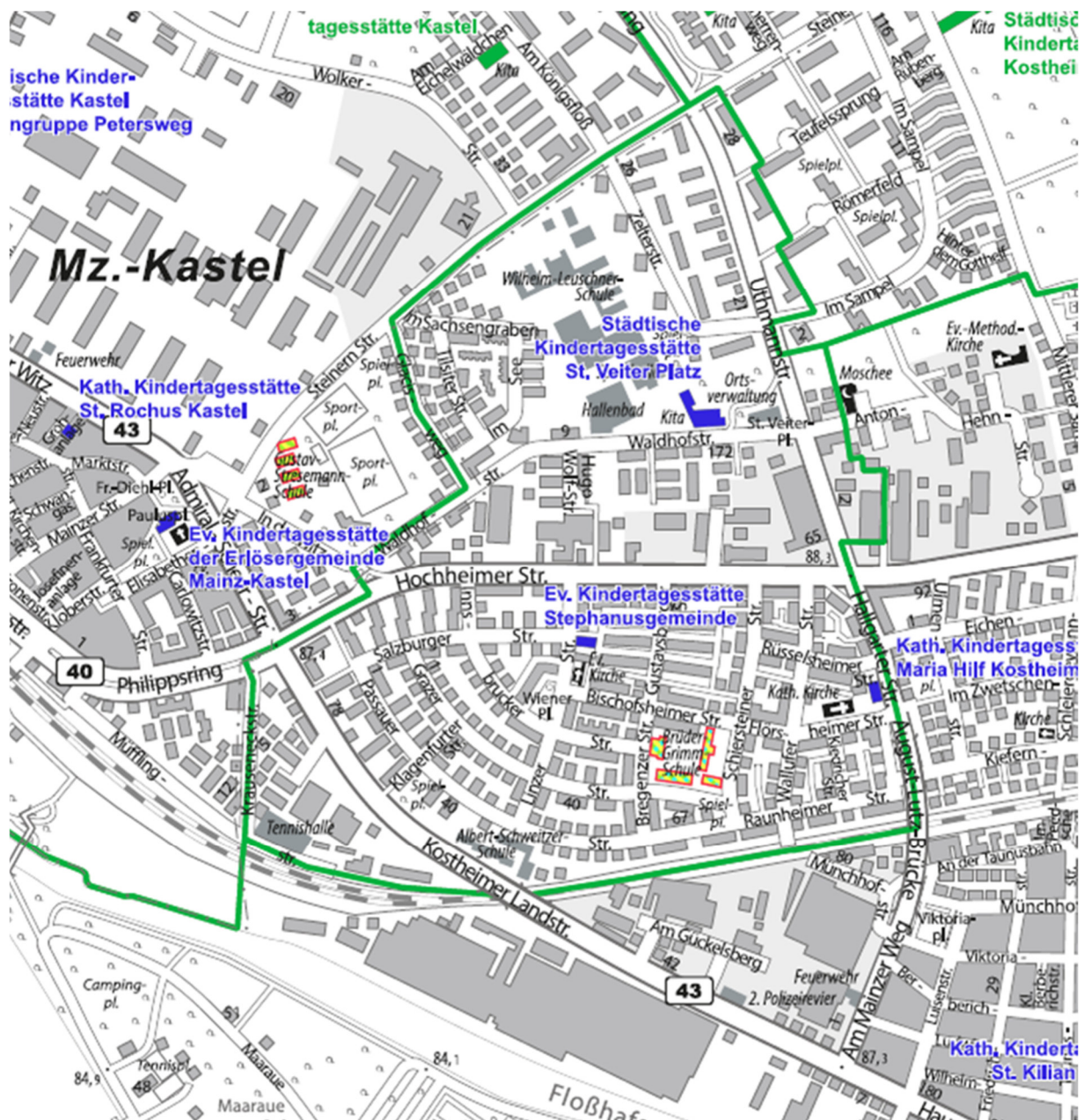
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	gering
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 2*	Kellerskopfschule
Schule Relevanz 3*	Elly-Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.36 Brüder-Grimm-Schule (400141)



Anmerkungen:

Die Schule wird zum Schuljahr 2026/27 mit JJ ins Modell PfdG wechseln. Die BGS wird dann das Modell „Schulsozialarbeit für alle“ umsetzen können.

Die Neubau- bzw. Erweiterungsplanung läuft. Der Bestand genügt zur Überbrückung. Zum Schuljahr 2027/28 wird der Schulbezirk geringfügig verändert.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Brüder-Grimm-Schule

Schülerzahl insgesamt	228	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	Pr. 1(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	162		
Platzangebot in % der SuS	71%		
Kinder in Betreuung an der Schule	162		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	162	82	80
Anteil versorgte Kinder insg.	71%	36%	35%
JJ e.V. (ab 2023) (an der Schule / § 15)	62	46	16
Ganztagsprofil 1	55		55
Betreuende Grundschule (BGS)	45	36	9
<i>erg. KiJuz Reduit (mit HA)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

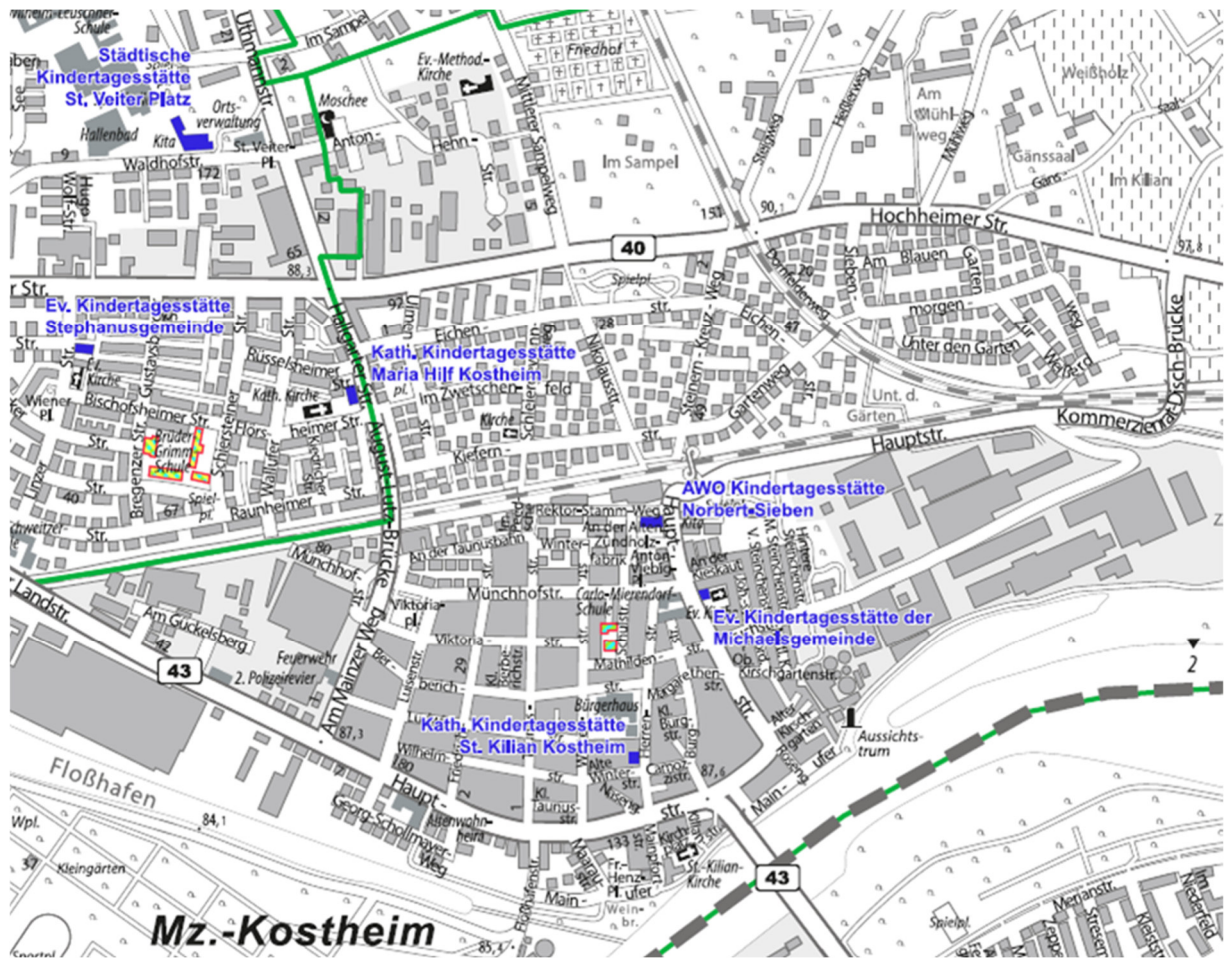
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	mittel	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	plus 1	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Leuschner-Schule
Schule Relevanz 2*	Elly-Heuss-Schule
Schule Relevanz 3*	Erich-Kästner-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.37 Carlo-Mierendorff-Schule (400142)



Anmerkungen:

Die Schule wird zum Schuljahr 2026/27 ins Profil 2 wechseln.

Umbau ist in Planung, Umsetzung wird bis Schuljahresbeginn nicht möglich sein. Interimsmaßnahmen sind getroffen.

Zum Schuljahr 2027/28 wird der Schulbezirk geringfügig verändert.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Carlo-Mierendorff-Schule

Schülerzahl insgesamt	261	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(Profil 2)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	115		
Platzangebot in % der SuS	44%		
Kinder in Betreuung an der Schule	102		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	102	50	52
Anteil versorgte Kinder insg.	39%	19%	20%
ASB (an der Schule / § 15)	102	50	52
<i>erg. Kindertreff Kostheim</i>			
<i>erg. KiJuz Reduit (mit HA)</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

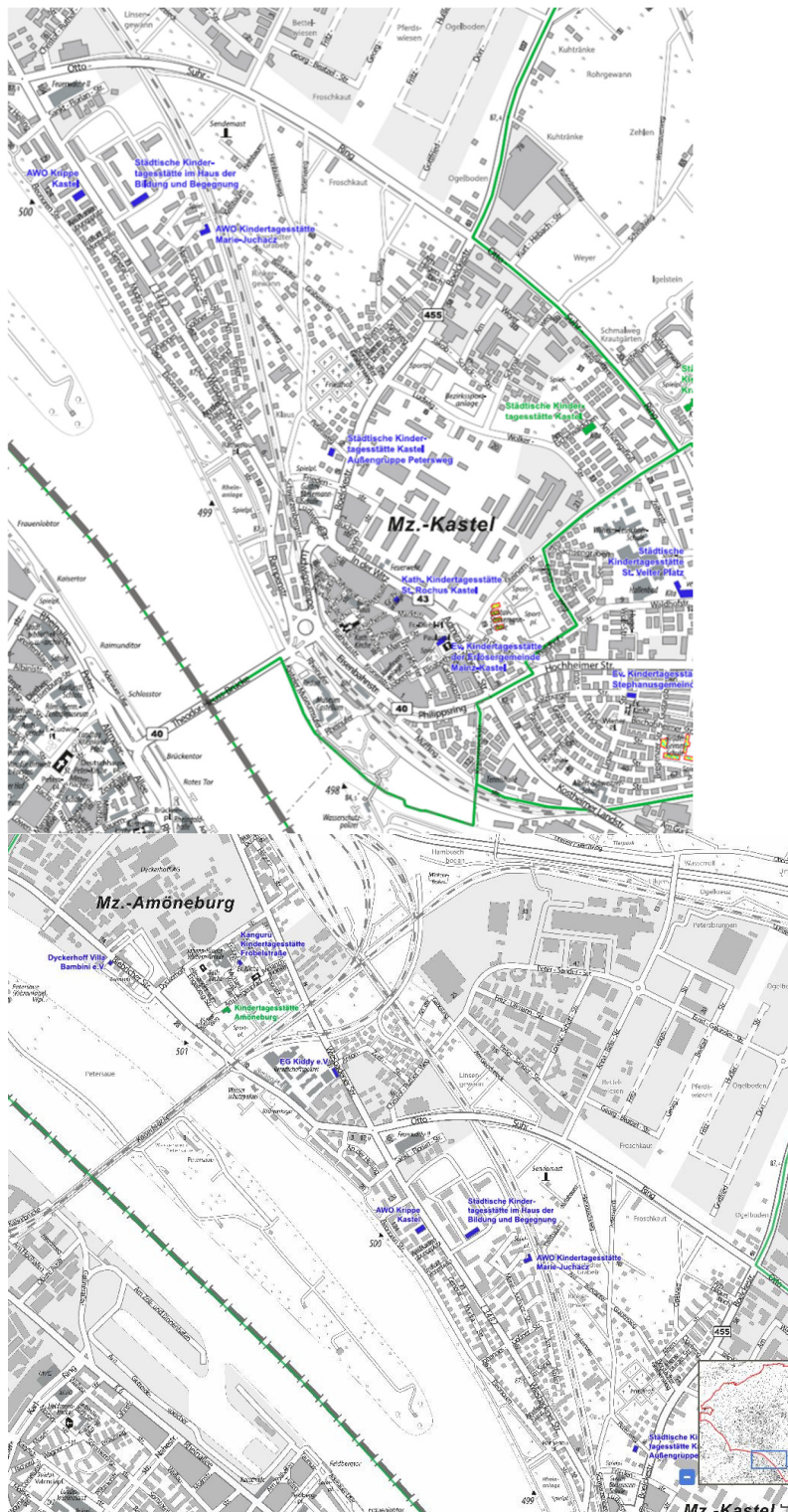
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	mittel
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Leuschner-Schule
Schule Relevanz 2*	Elly-Heuss-Schule
Schule Relevanz 3*	Gutenbergschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.38 Gustav-Stresemann-Schule (400143) inkl. Außenstelle



(Die Schule teilt den Schulbezirk nach wie vor mit der Bertha-von-Suttner-Schule.)

Anmerkungen:

Die Schule wird zum Schuljahr 2026/27 vom Profil 2 ins Modell PfdG wechseln. Träger wird der ASB. Die BGS wird dann das Modell „Schulsozialarbeit für alle“ umsetzen können. Es laufen derzeit noch geringfügige bauliche Anpassungen, die zum Beginn des Schuljahres abgeschlossen sein sollen.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Gustav-Stresemann-Schule (inkl. Pavillon)

Schülerzahl insgesamt	348	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	Pr. 2 (PfdG 2026/27)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	190		
Platzangebot in % der SuS	55%		
Kinder in Betreuung an der Schule	192		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	198	77	121
Anteil versorgte Kinder insg.	57%	22%	35%
Betreuende Grundschule (BGS)	92	71	21
Ganztagsprofil 2	100		100
KT Kastel (Stadt)	6	6	
<i>erg. KiJuz Reduit (mit HA)</i>			
erg, JA Moja Amoeneburg			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

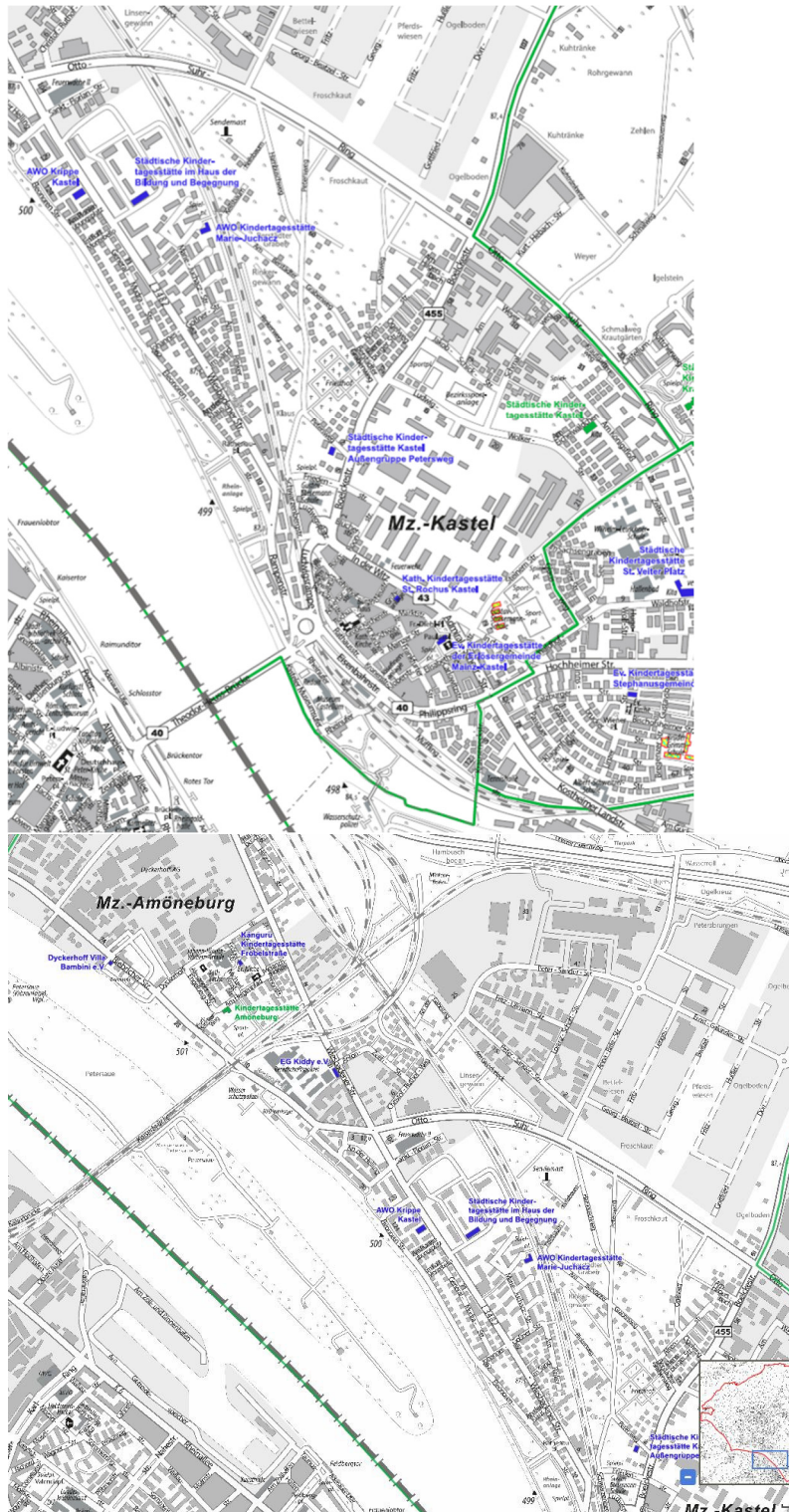
zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	hoch	*ohne Neubaugebiete
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1	

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Leuschner-Schule
Schule Relevanz 2*	Oranienschule
Schule Relevanz 3*	Heuss-/Leibniz-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.39 Bertha-von-Suttner-Schule (400145)



(Die Schule teilt den Schulbezirk nach wie vor mit der Gustav-Stresemann-Schule.)

Anmerkungen:

Der Neubau läuft; die Fertigstellung ist für 2027 avisiert; der Bestand genügt zur Überbrückung.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Bertha-von-Suttner-Schule

Schülerzahl insgesamt	171	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	PfdG	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	171		
Platzangebot in % der SuS	100%		
Kinder in Betreuung an der Schule	124		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	144	57	87
Anteil versorgte Kinder insg.	84%	33%	51%
PfdG (JJ/Schule)	124	37	87
KT Kiga Amöneburg	20	20	
<i>erg. KiJuz Reduit (mit HA)</i>			
<i>erg. Schulsozialarbeit</i>			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	hoch
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
Schule Relevanz 2*	Oranien-/Elly-Heuss-Schule
Schule Relevanz 3*	Wilhelm-Leuschner-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

5.40 Krautgartenschule – Im Sempel (400144)



Anmerkungen:

Die Schule wird zum Schuljahr 2026/27 in den PfdG wechseln. Träger wird Fit for Family Care. Die BGS wird dann das Modell Schulsozialarbeit für alle umsetzen können. Mittagessensversorgung erfolgt weiter in der nahegelegenen Albert-Schweitzer-Schule, die über ausreichend Kapazitäten für die SuS beider Schulen verfügt. Zum Schuljahr 2027/28 wird der Schulbezirk geringfügig verändert.

Schuljahr

2025/26

Stand i. d. R. Oktober 2025

Krautgartenschule - Im Sempel

Schülerzahl insgesamt	177	gemäß Herbststatistik
Ganztags-/PfdG-Modell?	(PfdG 2026/27)	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon	
		ganztags (bis 17 Uhr)	3/4-Platz
Platzangebot an der Schule*	45		
Platzangebot in % der SuS	25%		
Kinder in Betreuung an der Schule	50		
Kinder in Betreuung insg. (inkl. KT)**	64	50	14
Anteil versorgte Kinder insg.	36%	28%	8%
Betreuende Grundschule (BGS)	50	36	14
KT Kostheim am Rübenberg (Stadt)	1	1	
KT Kastel (Stadt)	13	13	
erg. GZ St. Elisabeth (mit HA)			
erg. (Jugendpavillon Krautgärten)			

* bei GT Profil 3/PfdG: N SuS; bei Profil 1 und 2: N Plätze;

§15-Angebote: vertraglich vereinbarte Platzzahl;

BGS: reguläre BGS-Plätze (ohne SGB II, da diese nicht fest Schulen zugeordnet sind)

** inkl. Kinder in KT = Kinder aus der Schule auf Hortplätzen in KT (lt. Erhebung 10/2025)

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2025)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Schulbezirk(Armut) bzw. SuS (nicht in D geb.)	hoch
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD 2024
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Leuschner-Schule
Schule Relevanz 2*	Werner-von-Siemens-Schule
Schule Relevanz 3*	Oranien-/Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

6 Förderschulen im Überblick

Die staatlichen Förderschulen werden im kommenden Schuljahr (SJ 2026/27) alle über Ganztagsprofil 2 oder 3 verfügen und damit ein rechtsanspruchserfüllendes Modell haben.⁷ Sie müssen damit Eltern bzw. Kindern mit Bedarfen ein mindestens 8-stündiges tägliches Angebot machen. Inwieweit die (teils sehr langen) Fahrtzeiten bei überörtlichen Förderschulen hierbei auch weiterhin zum 8-stündigen Angebot dazu zählen dürfen, ist leider noch ungeklärt.

Abbildung 6: Förderschulen im Überblick

Förderschulen mit SuS in der Grundstufe	Förderschwerpunkte	Kinder in der Grundstufe	Angebot
Albert-Schweitzer-Schule	Lernen	9	Profil 2
	Geistige Entwicklung	15	
Comeniussschule	Lernen	24	Profil 1 SJ 26/27: Profil 2
Fluxusschule Biebrich	Geistige Entwicklung	54	Profil 3
Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule	körperlich-motorisch	48	Profil 3
Helen-Keller-Schule	Sprache	120	Profil 1 SJ 2025/26, dann Profil 3
Johann-Hinrich-Wichern-Schule	Geistige Entwicklung + körperlich-motorisch	48	Profil 3
Brückenschule	Schule für Kranke	3	
Schule am Geisberg	emotional-sozial (privat)	72	
		393	

Quellen: LuSD

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit



GRUNDSATZ UND PLANUNG

⁷ Die Helen-Keller-Schule wird als letzte der staatlichen Förderschulen im SJ 2026/27 ins Profil 3 wechseln und dies jahrgangsweise aufbauen. Hierfür werden derzeit die Mensa und Küche erweitert.

Die **Kommune als Jugendhilfeträger**, im Falle Wiesbadens das Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Grundschulkinderbetreuung und ganztägige Angebote, ist ab dem 01.08.2026 dafür zuständig, auch an den **Förderschulen** in den Ganztagsprofilen ein **bedarfsgerechtes Ferienangebot** bereitzustellen (bei vier Wochen Schließzeit ohne Notbetreuung). Für das Schuljahr 2026/27 startet dieses Ferienangebot in den Herbstferien. Die letzte Woche der Sommerferien 2026 (erste Augustwoche) gilt als Schließzeit. Avisiert sind – u. a. wegen der voraussichtlich zunächst geringen Nutzendenzahlen - Schulstandort-übergreifende Ferienangebote durch zwei erfahrene Jugendhilfeträger; die Vorbereitungen hierzu laufen auf Hochtouren. Der konkrete elterliche Bedarf an Ferienbetreuung kann leider erst nach Redaktionsschluss dieses Berichtes ermittelt werden, da oft erst Ende des Schuljahres feststeht, welche Kinder wo beschult werden. Durch fehlende Schülerbeförderung in den Ferien dürfte die Nachfrage eher nicht so hoch sein.

Ein Sonderfall ist die private Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung, die **Schule am Geisberg** in Trägerschaft von EVIM Jugendhilfe, die derzeit 72 Wiesbadener Kinder in der Grundstufe beschult, davon vier in Klassenstufe 1. Als private Grundschule ist sie einerseits – wie andere Privatschulen auch – selbst verantwortlich für ein bedarfsgerechtes Angebot; zum anderen ist sie aufgrund der besonderen Herausforderungen, die die dort beschulten Kinder (sowie ihre Lehr- und Betreuungspersonen) zu bewältigen haben, vor das Problem gestellt, dass sich die üblichen Ganztags-Konstrukte dort nicht realisieren lassen, so dass es (noch) kein ganztägiges Angebot für die Grundstufe gibt. Eventuelle elterliche Bedarfe und mögliche Lösungen hierfür müssen zunächst für jeden Einzelfall betrachtet und gefunden werden.

7 Privatschulen im Überblick

Abbildung 7: Privatschulen*, Schüler*innenzahlen im Schuljahr 2025/26

Privatschulen	Schülerzahl*
Europa-Schule Dr. Obermayr e. V.	420
Montessorischule Wiesbaden	102
Daniel Schule	99
Campus Klarenthal	93
Amelia Earhart - Private Bilinguale Ganztagschule	204
Freie Waldorfschule Wiesbaden	132
	1050

* Schule am Geisberg vgl. Förderschulen

Quelle: LuSD, Amt für Statistik und Stadtforschung

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit



Die Zahl der Kinder im Grundschulalter, die eine Privatschule besuchen, hat sich seit dem Vorjahr kaum verändert.

Die Wiesbadener Privatschulen gewährleisten „nachfragegerecht“ eine ganztägige Beschulung im Rahmen ihrer Schulgebühren und bieten den Eltern damit bereits seit vielen Jahren bedarfsgerecht und damit auch rechtsanspruchskonform ganztägige Angebote an. Dies obliegt deren Verantwortung und wird planerisch nicht durch die LHW verantwortet.

Mit Blick auf die „Hortplätze“ der Europa-Schule Dr. Obermayr laufen aktuell Gespräche über die Einstellung der kommunalen Zuschüsse.

8 Ausgaben Stadt und Land für GT-Angebote

Die Stadt Wiesbaden hat im Schuljahr 2025/26 respektive im Haushaltsjahr 2025 insgesamt rund 22 Millionen Euro, und damit in etwa so viel wie im Vorjahr, für die Nachmittagsbetreuungsangebote von Grundschulkindern, also Hortplätze, Betreuende Grundschulen und Grundschulkinderbetreuung nach § 15 Schulgesetz sowie die Betreuung ab 14:30 Uhr inkl. Ferien im Rahmen des PfdG, ausgegeben (vgl. Abbildung 8). Der nur recht geringe Anstieg in Höhe von rd. 400.000 Euro bei gleichzeitig deutlich gestiegenem Angebot und auch Nutzung liegt darin begründet, dass die rein kommunal finanzierten § 15-Plätze deutlich zurückgegangen sind und die gemeinsam von Stadt und Land finanzierten PfdG-Plätze deutlich gestiegen sind im laufenden Schuljahr (vgl. Kapitel 3).

Dem stehen deutlich gestiegene Aufwendungen in Höhe von etwa 4,5 Millionen Euro von Seiten des Landes für Angebote an Grundschulen in Form des Profils 3 und des PfdG und Schulkinderplätze in Kindertagesstätten gegenüber (+ 1,5 Mio Euro im Vergleich zum Vorjahr).

Die Relation der Aufwendungen der LHW zu den Aufwendungen des Landes hat sich entsprechend im Schuljahr 2025/26 verbessert: Die LHW gibt derzeit aber immer noch fünfmal so viel für die Nachmittagsbetreuung bzw. die ganztägigen Angebote aus wie das Land.

Abbildung 8: CO-Ausgaben Stadt Wiesbaden und Land Hessen für die Grundschulkinderbetreuung und ganztägige Angebote (SJ 2025/26 bzw. 2025 sowie Vorjahre)

Ausgaben Stadt Wiesbaden	SJ 2025/26	SJ 2024/25	SJ 2023/24	SJ 2022/23	SJ 2021/22	SJ 2020/21	SJ 2019/20
Städtische Zuschüsse für Angebote nach § 15 Hess. Schulgesetz sowie PfdG (inkl. Sachkostenzuschüsse)	14.683.793 €	14.077.778 €	9.482.111 €	7.459.246 €	6.972.683 €	6.328.965 €	6.033.921 €
Städtische Ausgaben für BGS/SSA (Vorjahr)	4.930.634 €	4.837.470 €	4.501.745 €	4.521.681 €	4.098.171 €	3.865.711 €	3.748.137 €
Städtische Ausgaben für Horte (2025)	2.827.728 €	3.162.950 €	5.486.954 €	5.288.389 €	5.338.797 €	6.056.283 €	5.647.107 €
Ausgaben Stadt insg.	22.442.155 €	22.078.198 €	19.470.810 €	17.269.316 €	16.409.651 €	16.250.959 €	15.429.165 €
Ausgaben Land							
a) Ausgaben Land in Sachmitteln							
Pauschalzuschuss Land für Nachmittagsangebote	122.710 €	153.388 €	158.500 €	158.500 €	168.726 €	168.726 €	168.726 €
Pakt für den Nachmittag	2.429.880 €	1.362.000 €	1.113.000 €	952.320 €	756.480 €	680.640 €	668.640 €
Ganztag Profil 3	0 €	147.500 €	147.500 €	141.600 €	96.000 €	96.000 €	96.000 €
Pauschalzuschuss Qualifizierung	4.200 €	4.200 €	4.200 €	4.200 €	4.200 €	4.200 €	4.200 €
"Offensive-Mittel" für Hortplätze / KT (2025)	206.693 €	249.607 €	249.607 €	255.886 €	273.187 €	293.887 €	270.507 €
Summe Land (in Mitteln)	2.763.483 €	1.916.695 €	1.672.807 €	1.512.506 €	1.298.593 €	1.243.453 €	1.208.073 €
b) Ausgaben Land über Stellen							
Zuweisungen in Stellen (VZÄ): Pakt für den Nachmittag	27,2	16,82	14,55	12,52	10,68	9,56	8,45
Zuweisungen in Stellen (VZÄ): Ganztag Profil 3	7,95	5	5	5	5,95	5,95	5,95
Umrechnung Stellen in € (je Stelle 50.000 €)	1.757.500 €	1.091.000 €	977.500 €	840.960 €	798.240 €		
Ausgaben Land insg.	4.520.983 €	3.007.695 €	2.650.307 €	2.353.466 €	2.096.833 €	1.987.933 €	1.799.073 €
Relation Ausgaben Stadt zu Land	5,0	7,3	7,3	7,3	7,8	8,2	8,6

Quelle: Haushaltsdaten Amt für Soziale Arbeit (Zahl in Rot korrigiert zum Vorbericht)

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit



GRUNDSATZ UND PLANUNG

9 Wichtige Übersichten und Links zum Thema

Die Angaben zu den **Trägern der Nachmittagsbetreuung bzw. im PfdG** an den einzelnen Schulen und deren **Kontaktdaten** etc. finden Sie immer aktuell hier:

https://www.wiesbaden.de/medien/downloads/leben-in-wiesbaden/gesellschaft-soziales/kinder/Stadtplan-Betreuungsangebote-an-Wiesbadener-Grund-und-Foerderschulen_Oktober-2024-3.pdf

Nähere **Infos** zu den verschiedenen **Betreuungsangeboten, Ganzttag etc.** gibt es unter:

<https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft-soziales/kinder/kinderbetreuung/grundschulkinderbetreuung/grundschulkinderbetreuung>

Nähere Infos zur **Schulsozialarbeit** an Grundschulen („Schulsozialarbeit Kinder“) sind hier:

<https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft-soziales/soziale-dienste/Schulsozialarbeit-Kinder>

Weitere Veröffentlichungen



Rahmenkonzept Pakt für den Ganztag Wiesbaden

<https://www.wiesbaden.de/medien/downloads/leben-in-wiesbaden/amt-51.1/Rahmenkonzept-PfdG-Wiesbaden.pdf>



Teilfortschreibung Schulentwicklungsplan zur Einführung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Betreuung in Grundschulen und Förderschulen mit Grundstufen 2024

<https://www.wiesbaden.de/medien/downloads/leben-in-wiesbaden/bildung/Schulentwicklungsplan-Teilfortschreibung-Ganztagsbetreuung.pdf>

